THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 329 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 4. Juni 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 132

Der Marsch auf Lemberg hat begonnen!

Neue amerikanische Note geht heute oder morgen nach Berlin!

Briten bei Ypern geschlagen

Dorf und Schloß Hooge nach heftigem Kampf erstürmt.

Franzosen bei Arras geschlagen

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 4. Juni. (Ueber London, 5:45 Nachm.) Das Deutsche Große Hauptquartier berichtete heute über die Vorgänge auf dem westlichen Kriegsschauplatz Folgendes:

„Das Dorf und das Schloß Hooge wurde von uns, mit Ausnahme einiger Häuser erobert. Britische Gegenangriffe wurden mit blutigen Verlusten für den Feind zurückgewiesen. Oestlich von Givenchy waren gestern Nacht britische Truppen mit einem Angriff auf unsere Stellungen erfolgreich. Unser Gegenangriff trieb aber den Feind mit schwerem Verlust für denselben wieder zurück, auch erbeuteten wir drei britische Maschinengeschütze.

„Die Zuckerraffinerie bei Souchez wurde von uns nach heftigem Kampf besetzt. An der Landstraße östlich von Souchez dauert der Kampf noch fort.

„Ein starker Angriff des Feindes auf unsere Schützengräben in der Nähe und nördlich von Neuville brach unter unserem Artilleriefeuer zusammen. Südlich von Neuville ist seit gestern Abend ein Nahkampf im Gange.

„Im Priesterwalde gelangte die Schlacht zu Ende. Wir haben den größeren Teil der verlorenen Schützengräben zurückerobert."

London, 4. Juni. Französische und britische Berichte vom westlichen Kriegsschauplatz sagen kurz, die dortigen Operationen seien sogut wie ganz zum Stehen gekommen. Doch beanspruchen die Franzosen „kleine Gewinne" in dem Distrikt nördlich von Arras.

Im Kampfe der Lüfte.

Berlin, 4. Juni. (Drahtlos nach London.) Ein Korrespondent des Wolffschen Büro berichtet aus bester Quelle, daß einer der Zeppelinkreuzer, die kürzlich London heimsuchten, Finchley, eine Vorstadt im Norden Londons, erreichte. Der Kreuzer müsse daher den größten Teil der Stadt überflogen haben.

Aus der gleichen Quelle wird dem Korrespondenten versichert, daß der angerichtete Schaden viel größer war, als man amtlich ankündigte.

Paris, 4. Juni. In einem, gestern Abend veröffentlichten kriegsamtlichen Buletin heißt es:

„Ein französisches Flugzeuggeschwader von 29 Maschinen bombardirte heute früh um fünf Uhr das Hauptquartier des deutschen Kronprinzen. Abgeworfen wurden 178 Bomben sowie mehrere tausend Pfeile. Viele Treffer waren zu verzeichnen.

„Trotz des heftigen Feuers der deutschen Flugzeuggeschütze sind alle Flieger unversehrt wieder zurückgekehrt."

Die amerikanisch-deutsche Frage.

Washington, D. C., 4. Juni. Präs. Wilson stellte heute seine neue Note an Deutschland fertig und legte sie dem Kabinet vor. Sie wird wahrscheinlich heute zu später Stunde oder morgen nach Berlin gesandt. Es ist noch kein Beschluß hinsichtlich der Zeit ihrer Veröffentlichung getroffen.

Beamte des Weißen Hauses sagten, der Präsident habe zwar die ganze Note selber zu Papier gebracht, sich aber mit Sekretär Bryan über die allgemeinen Grundsätze sowie über die Einzelheiten beraten; auch sei er in beständiger Beratung mit Sachwalter Lansing (vom Staatsdepartement) und dem Bundesgeneralanwalt Gregory gewesen, welcher die beschworenen Aussagen, daß die „Lusitania" Geschütze geführt habe, untersuchte. Die amerikanische Regierung sei überzeugt, daß kein Grund für diese Behauptung vorhanden sei, und werde dies Deutschland mitteilen.

Wie es heißt, hat der deutsche Botschafter v. Bernstorff — der bereits eine vertrauliche kurze Mitteilung über die Erwiderungsnote an die deutsche Regierung gerichtet hatte — einen persönlichen Extra-Abgesandten (es soll ein hervorragender deutschamerikanischer Geschäftsmann sein) angewiesen, sofort nach Deutschland abzureisen, sich in das deutsche Hauptquartier zu begeben und persönlich dem Kaiser einen Bericht über die Haltung der amerikanischen Regierung und die Stimmung des amerikanischen Publikums über die Führung des Tauchbootkrieges zu erstatten.

New York, 4. Juni. Herr Meyer Gerhard wird jetzt als der Mann genannt, welcher als persönlicher Extra-Abgesandter vom Botschafter v. Bernstorff nach Deutschland geschickt wurde. Er ist bereits gestern mit dem Dampfer „United States" nach Kopenhagen abgefahren, doch wurde dies erst im Lauf des heutigen Tages bekannt. Weniger, als zwei Stunden vor der Abfahrt wurde Platz für ihn auf dem Dampfer telegraphisch bestellt — und erst etwa 5 Minuten vor der Abfahrt erreichte Herr Gerhard den Pier! Sichere Fahrt ist ihm seitens der „Verbündeten" zugesagt worden.

Berlin, 4. Juni. (Ueber London.) Die „Kreuzzeitung" veröffentlicht heute den Hauptinhalt einer Unterredung, welche der Reichsstaatssekretär des Auswärtigen, Gottlieb v. Jagow, einem Vertreter der Assoziirten Presse gewährte, hinsichtlich der Antwort Deutschlands auf die Washingtoner „Lusitania"-Note. Der Staatssekretär hob darin hervor, es sei wesentlich, erst eine Verständigung über die zugrunde liegenden Tatsachen zu schaffen, ehe man in eine wirkliche Erörterung der streitigen Fragen eintrete.

Das Blatt weist auf eine, von London aus auch hierher gelangte Reuterdepesche hin, welche sagt, die kommende amerikanische Erwiderungsnote an Deutschland sei „der Vorbote des Abbruches der diplomatischen Beziehungen der Ver. Staaten mit Deutschland", und bemerkt dazu:

„Wir wollen Amerika nochmals daran erinnern, daß Großbritannien die Verantwortung für den Tauchbootkrieg trägt. Deutschland würde denselben eingestellt haben, wenn Großbritannien willens gewesen wäre, seinen Aushungerungskrieg einzustellen. Amerika hätte zu einer Zeit einen Druck auf England diesbezüglich üben können; aber es hat das nicht getan. Und nun der Aushungerungskrieg fehlgeschlagen ist, kommt Amerika, mit dem ungewöhnlichen Vorschlag, daß wir den Tauchbootkrieg einstellen sollen! Natürlicherweise kann davon keine Rede sein. Staatssekretär v. Jagow hat hervorgehoben, was für die Sicherheit amerikanischer Passagiere und amerikanischer Schiffe getan werden kann. Den Amerikanern ist abermals der Weg zur Versöhnung und zur Beschützung ihrer wirklichen Interessen gezeigt worden.

Aber wenn man den vorherigen Angaben über die neue Note trauen kann, so scheint es, daß sie diesen Weg nicht finden wollen, sondern vielmehr ihre moralische Unterstützung Großbritannien zu leihen wünschen, in dessen Interesse sie schon längst die wirkliche Neutralität aufgegeben haben! Nun, mögen sie es tun — der Wert diplomatischer Beziehungen zu den Ver. Staaten ist für uns ein kaum mehr, als in der Einbildung existirender geworden."

Washington, 4. Juni. Ueber die heutige Sitzung der Mitglieder des Kabinets ist noch nichts verlautet. Einer der Herren sagte: „Wir sind noch zu keinen endgiltigen Entschlüssen gekommen," und der Staatssekretär Bryan antwortete auf eine an ihn gestellte Frage: „Ich darf über Kabinetssitzungen überhaupt nichts sagen." Die Zusammenkunft dauerte zwei Stunden."

Verknallen viel Pulver.

Italiener kommen aber anhaltend nicht vom Fleck.

Noch keine größere Schlacht.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 4. Juni. (Ueber Amsterdam und London.) Von italienischen Kriegsschauplätzen meldet das österreichisch-ungarische Kriegsministerium nur kurz:

„Die Italiener haben unsere befestigten Stellungen an verschiedenen Punkten der Tiroler und der Kärtner Grenze ohne jeden Erfolg bombardirt."

Rom, 4. Juni. Neuester Meldung zufolge sind die Oesterreicher, nachdem sie vorher beständig vor dem italienischen Vordringen über die Grenze zurückgewichen waren, schließlich doch zum Angriff übergegangen und machen heftige Anstrengungen, die Stellung am Monte Croce wiederzugewinnen, welche sie (italienischer Angabe nach) an die Italiener verloren hatten. An der ganzen kärntnischen Grenze entlang wurden in den Alpenpässen österreichischen Angriffe gemacht; wie der italienische Generalstabschef Cadorina meldet, sind dieselben bis jetzt zurückgewiesen worden.

Auf einem Uebungsmarsch.

Winterliche Bergtour österreichisch-ungarischer Marinemannschaften.

Zar antwortet günstig.

Washington, D. C., 4. Juni. Zar Nikolaus von Rußland hat — endlich — auf das persönliche Schreiben von Präs. Wilson, welches ein Ersuchen Oesterreichs übermittelte, daß Bestimmungen für die Inspizirung sibirischer Lager, wo sich österreichisch-ungarische Gefangene befinden, getroffen werden, günstig geantwortet. Die Verzögerung der Antwort des Zaren wird mit der Abwesenheit des Zaren von St. Petersburg erklärt. (Der Brief wurde vor etwa zwei Monaten abgesandt, auf das Ersuchen des österreichisch-ungarischen Botschafters Dr. Dumba, nachdem schon einige Zeit vorher diplomatische Verhandlungen hierüber erfolglos gepflogen worden waren. Es waren ernstliche Beschuldigungen erhoben worden, daß österreichisch-ungarische Zivilisten, sowie Kriegsgefangene, in jenen Lagern ungehörig behandelt würden.)

Die Tätigkeit der Tauchboote.

London, 4. Juni (3:20 Uhr Nachm.) Der „Evening Standard" meldet, daß der schwedische Dampfer „Lappland" 55 Meilen von Peterhead, Schottland, zum Sinken gebracht wurde, vermutlich durch einen Torpedo eines Tauchbootes. Die Besatzung — 19 Männer und 4 Frauen — wurden zu Peterhead gelandet.

(„Lappland" war 288 Fuß lang und hatte einen Gehalt von 1417 Tonnen netto. Er wurde 1906 zu Gothenburg, Schweden gebaut und gehörte nach Stockholm.)

Der dänische Dreimaster „Salvator", von Kopenhagen nach Bristol, England, bestimmt, wurde von einem deutschen Tauchboot in der Nordsee zum Sinken gebracht, die Bemannung wurde gerettet.

London, 4. Juni. Zwei Fischerdampfer, „Hiorld" aus Cardiff, und „Victoria" aus Milford, wurden von einem deutschen Unterseeboot in den Grund gebohrt. An Bord der „Victoria", die einen Fluchtversuch unternahm, waren Verluste zu verzeichnen, da das Tauchboot, angeblich „U-34", Feuer eröffnete. Von den Geschossen wurden mehrere Leute getötet. Die Ueberlebenden wurden nach Milford gebracht.

Huddlstone, einer der Geretteten, erzählt, daß er und seine Genossen zuerst glaubten, die Schüsse kämen von einem britischen Patrouilleboot, das mit dem Unterseeboot ins Gefecht geraten war. Dann zerschmetterte ein Geschoß eines der kleinen Lebensrettungsboote. Die Fischerleute wurden von dem Unterseeboot aufgenommen und blieben 24 Stunden lang an Bord des kleinen Kriegsfahrzeuges, dessen Führer ihnen mitteilte, daß er nicht auf sie gefeuert hätte, wenn sie nicht den Fluchtversuch unternommen hätten.

Angeblicher deutscher Verlust.

Amsterdam, 4. Juni. (Ueber London.) Das Blatt „Telegraaf" (eine im Allgemeinen wenig verläßliche Quelle) sagt, laut deutschen Verlustlisten komme auf Preußen allein ein Verlust von 1,388,000 Mann. Neuerliche Verlustlisten enthalten, wie das Blatt weiter sagt, auch die Namen von 56 Fliegern, unter denen 11 getötet und 35 verwundet wurden, während 10 vermißt werden.

Neue Kriegswaffe?

Amsterdam, 4. Juni. Das Blatt „Tyd" veröffentlicht einen, angeblich aus Deutschland gekommenen, der Zensur entgangenen Brief, welcher besagt, die Krupp'schen Werke stellten eine geheimnißvolle Maschine her, welche dazu bestimmt sei, brennende Flüssigkeit auf große Entfernung zu spritzen.

Kleine Kriegsnachrichten

Abfahrt steht noch in Frage.

New York, 4. Juni. Es ist noch fraglich, ob der Dampfer „Philadelphia" von der America Linie morgen von hier nach Liverpool abfahren wird. Viele Passagiere beabsichtigen die Reise mitzumachen, auch soll der Dampfer sehr viele Postsachen mitnehmen. Die Ingenieure und Maschinisten weigern sich aber, auf ihren Posten zu verbleiben, falls das ihnen bisher bezahlte Gehalt nicht verdoppelt wird. Bisher erhielt der Chefingenieur $200 den Monat und das niedrigste Gehalt war $100 per Monat. Sie Alle gehören der „Marine Engineers Beneficial Association" an, die die Beamten der Schiffsgesellschaft gestern Abend in Kenntniß setzte, ihre Mitglieder dürften unter den bisherigen Bedingungen nicht mitfahren. Als Grund wurde angegeben, die gleichen Bediensteten auf norwegischen, schwedischen und anderen neutralen Schiffe, hätten schon seit dem Beginn des Krieges wegen der der Schiffahrt drohenden Gefahren doppeltes Gehalt bekommen. Die Beamten der Linie hoffen, daß ein Ausgleich noch erfolgen wird, so daß der Dampfer abfahren kann.

Geständnisse von Lloyd-George.

Manchester, England, 4. Juni. Der vormalige Schatzkanzler Lloyd-George, der sich offenbar seinen neuen Titel „Munitionsminister" verdienen will, begann eine Reihe von Reden vor Arbeitgebern und Arbeitern dahier. In den zwei bisherigen Reden gestand er die bisherigen großen Triumphe Deutschlands und Oesterreich-Ungarns unumwunden zu und behauptete, diese kämen nur von ihrer überwältigenden Ueberlegenheit in der Kriegsausrüstung, und die endgiltige Entscheidung des Krieges hänge vor Allem von den Männern ab, welche die Werkstätten führten, wo die Munition und andererKriegsbedarf hergestellt wird, und von ihren Arbeitern.

Britenweiber fordern Zwangsmilitärdienst.

London, 3. Juni. (Halb 6 Uhr Abends.) In einer Massenversammlung, hauptsächlich von Frauen, unter dem Vorsitz der Gewaltssuffragette Mrs. Pankhurst, wurde eine stramme Resolution angenommen, welche fordert, daß in England Zwangsmilitärdienst eingeführt werde, — und zwar für Männer und für Frauen.

Mrs. Pankhurst behauptete, mindestens eine halbe Million Frauen in Deutschland sei mit der Anfertigung von Kriegsmunition beschäftigt!

— Die amerikanische Bundesregierung ist in ihrem Prozeß gegen den Stahltrust unterlegen, wie aus Trenton gemeldet, hat das Bundesdistriktsgericht für New Jersey das Ersuchen der Regierung um Auflösung der „United States Steel Corporation" abgewiesen.

— Mißverstanden. — Vater (wütend zu seinem kleinen Jungen): Ist es wahr, daß Du mutwillig drei Fensterscheiben bei unserer Nachbarin eingeschlagen hast? — Kleiner Junge: Es ist wahr. Ich kann nicht lügen. — Vater (nach dem Stock langend): Was? Nicht liegen kannst du? Nun, in der nächsten halben Stunde wirst du auch nicht sitzen können.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Bergensfjord von Bergen.

Abgegangen:

New York: United States nach Kopenhagen; Lapland nach Liverpool; Cretic nach Mittelmeerhäfen.

Liverpool: Cymric nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen; etwas wärmer. Mäßig starker Ostwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Regenschauer heute Abend und morgen, im nördlichen Teil etwas wärmer.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, zunehmende Bewölkung morgen.

Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Regenschauer heute Abend und morgen, heute Abend etwas wärmer im östlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 7:21.
Sonnenaufgang, morgen: 4:15.
Mondaufgang: Morgen früh 12:24.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	58	3 Uhr Morgens	52
4 Uhr Nachm.	58	4 Uhr Morgens	51
5 Uhr Nachm.	58	5 Uhr Morgens	52
6 Uhr Abends	55	6 Uhr Morgens	52
7 Uhr Abends	52	7 Uhr Morgens	53
8 Uhr Abends	52	8 Uhr Morgens	55
9 Uhr Abends	53	9 Uhr Morgens	58
10 Uhr Abends	54	10 Uhr Vorm.	59
11 Uhr Abends	54	11 Uhr Vorm.	60
12 Uhr Mitternacht	54	12 Uhr Mittags	64
1 Uhr Morgens	53	1 Uhr Nachm.	59
2 Uhr Morgens	52	2 Uhr Nachm.	58

Verfolgen Sieg weiter.

Schluß des galizischen Feldzugs in Sicht.

Die Kämpfe im Norden.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 4. Juni. Von östlichen Kriegsschauplätzen meldet heute Abend das deutsche Hauptquartier:

„Unsere Kavallerie hat russische Divisionen aus den Dörfern Lenen und Schrunden (37, bezw. 43 Meilen östlich von Libau) vertrieben.

In dem Distrikt Rawollary an der Dubysa scheiterten Angriffe des Feindes.

Vom südöstlichen Schauplatz.

Unsere Truppen erreichten nach vielen Kämpfen die Linie östlich von Przemysl und nordöstlich von da, bis nach Bolesteaszyce, Ormis, Pocdziac und Taczowa. Die zu Przemysl gemachte Beute ist noch nicht festgestellt.

Nach Angaben von Kriegsgefangenen — eine sehr buntgemischte Gesellschaft — hatten die Russen in der Nacht vom 2. auf den 3. Juni, während welcher Przemysl im Sturm genommen wurde, einen allgemeinen Angriff an der ganzen Front gegen General v. Mackensen vorbereitet; aber derselbe brach schon im Beginn vollständig zusammen.

22 Kilometer östlich von Przemysl kämpfen deutsche Truppen unter General v. Marwitz auf den Höhen zu beiden Seiten von Myslatycze.

Die Armee des Generals v. Linsingen ist im Begriff, die untere Furt des Stryflusses zu überqueren, nordöstlich der gleichnamigen Stadt.

Kampf an ganzer Front!

Oesterr.-ungar. Hauptquartier, 4. Juni. (Ueber London.) Die Militärbehörden teilen Vertretern der Presse mit, daß jetzt sogut wie an der ganzen galizischen Front heftig gekämpft wird, und die allgemeine Lage sehr günstig für die Oesterreicher und Deutschen, und ein entscheidender Abschluß des galizischen Feldzuges in Sicht ist!

Oesterreichisch-ungarisches Armeehauptquartier, 4. Juni. (Ueber London, 4:30 Uhr Nachm.) Ein Angriff ist noch auf einige östliche und südöstliche Forts von Przemysl im Gange, welche noch von den Russen gehalten werden; aber die Verteidigung dieser Stellungen wird offenbar bloß zu dem Zwecke fortgesetzt, den Rückzug des russischen Hauptheeres zu decken.

Przemysls Einnahme stand fest, nachdem 5 Forts an der nördlichen Front genommen worden waren, und die Unhaltbarkeit der Forts an der südlichen und westlichen Front ersichtlich geworden war.

Wien, 4. Juni. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreichisch-ungarische Kriegsministerium berichtete gestern Abend noch weiter über die Eroberung von Przemysl:

„In der vergangenen Nacht erstürmten deutsche Truppen die letzten Stellungen der Russen an der Nordfront von Przemysl und drangen um 3:30 Uhr heute früh von Norden in die Stadt ein. Gleichzeitig erreichte das 10. österreichisch-ungarische Korps vom Süden und Westen her die Grenze der Stadt und war kurz nach 6 Uhr im Mittelpunkt derselben. Bedeutung und Umfang dieses Erfolges lassen sich bis jetzt noch nicht einmal schätzungsweise angeben.

St. Petersburg, 4. Juni. (Ueber London.) Gestern Nacht wurde russischerseits der Verlust von Przemysl endlich zugegeben.

Es wurde aber behauptet, die Beute der Oesterreicher und Deutschen sei nur gering gewesen.

Berlin, 4. Juni. (Ueber London.) Der rasche Fall von Przemysl, der in erster Linie der löwenkühnen Tapferheit der Baiern, wie der vernichtenden Wirkung der schweren österreichischen Mörser zugeschrieben wird, hat hier in eingeweihten Kreisen keine Ueberraschung hervorgerufen. Man wußte, daß die Russen unter General Dimitriew trotz aller verzweifelten Bemühungen, das drohende Verhängniß aufzuhalten, nicht in der Lage waren, auf die Dauer erfolgreichen Widerstand zu leisten. Man betrachtet überdies den Fall der Festung nur als den einleitenden Schritt der Kampagne, deren eigentliches Ziel Lemberg bildet.

Die Sanlinie können die Russen, wie man glaubt, nicht mehr halten. Die Dniesterlinie ist gleichfalls schwer erschüttert. Die Truppen der deutschen Verbündeten stehen kaum 35 Meilen von Lemberg. Ihre Angriffsbewegung ist gegen einen östlich der galizischen Hauptstadt gelegenen Punkt gerichtet.

Unabwendbar erschien der Fall der Feste, nachdem es den Baiern gelungen war, den nördlichen Fortgürtel an drei Punkten durch Bajonettangriffe zu durchbrechen. Die Bresche war ungefähr fünf Meilen weit und bot Raum für die Entwicklung einer ganzen Armee. Der innere Gürtel konnte sich unter diesen Umständen unmöglich halten. Schon am Mittwoch Abend war die Besatzung auf die Stadtgrenzen zurückgeworfen worden. Die anderen Forts wurden dadurch einem Angriff von allen Seiten ausgesetzt, und in der Morgendämmerung des nächsten Tages waren tatsächlich Stadt und Feste wieder in österreichischem Besitz.

Die russische Besatzung zählte nach den hier eingetroffenen Berichten mindestens zwei Infanterietruppen-Divisionen. Unter den Gefangenen befindet sich aber auch eine große Zahl von Versprengten und „nicht organisirten Soldaten." Ueber den Umfang der Kriegsbeute ist noch nichts bekannt.

London, 4. Juni. Fast gleichzeitig mit dem Fall von Przemysl bewegen sich zwei österreichisch-deutsche Heere, aus verschiedenen Richtungen zusammentreffend, auf Lemberg, und die völlig geschlagenen russischen Heere weichen ohne weiteren Widerstand vor ihnen.

An der Bzura-Rawka-Linie (Polen) bringen die Deutschen große Streitkräfte in's Spiel, um womöglich die russischen Linien, die vermutlich durch die Verteidigung Przemysls geschwächt wurden, zu durchbrechen und nach Warschau vorzudringen. (Diese Meldung ist jedoch noch immer nicht amtlich.)

Berlin, 4. Juni. (Ueber London, 12:10 Uhr Nachm.) Die Kunde von der Wiedereroberung der Festungsstadt Przemysl löste in ganz Deutschland sowie in Oesterreich-Ungarn stürmischen Jubel aus. Zugleich war man überrascht darüber, daß der Feldzug gegen Przemysl so schnell zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht worden war.

Berlin, Wien, Prag und Budapest legten den reichsten Flaggenschmuck an; aber andere Städte blieben nicht weit dahinter zurück. Allenthalben zeigte sich riesige Begeisterung, und die Volksmassen in den Straßen sangen die deutsche und die österreichische Nationalhymne.

Die Verhältnisse, wie man sie in Przemysl fand, zeigen, daß die Russen eine lange Belagerung erwartet und sich alle Mühe gegeben hatten, sich auf dieselbe vorzubereiten. Ein Korrespondent der „Vossischen Zeitung" berichtet, die Russen hätten Verstärkungen von Lemberg her nach Przemysl gebracht und schwere Artillerie und Munition von Lublin über die neue strategische Bahn. Auch Iwangorod und Brest-Litowsk hätten Materialien liefern müssen, und Alles sei mit fieberischer Hast betrieben worden. Die mittleren Forts seien hiezu benützt, und die jüdische Bevölkerung sei gezwungen worden, die Stadt zu räumen.

UMI

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. O. Ecke State und Jackson

Basement Bargains

Anzüge für junge Männer
speziell, $13.50

Soeben erhalten: 400 feine Anzüge für junge Männer, ein-, zwei- und drei-Knöpfe Moden (viele wie Bild). Vorhanden in blauen und grauen Flanellen und Halifax Tweeds in grauen Overplaids, zu einem Viertel mit Seide gefüttert. Ebenfalls Vicunas, Cashmeres, fancy Kammgarne und Homespuns. Und etwa 200 blaue Serges, „Soft Rolling Lapels" und „Patch"-Taschen — werden überall für $18 und $20 verkauft.

Eine sehr bemerkenswerte Offerte, zu $13.50.

Männer-Anzüge Ungewöhnliche Werte zu $9.50, $11.50 und $13.50.

Verkauf von Hosen $3.50
Reguläre $5 und $6 Werte,

Angefertigt aus kurzen Enden von $18 bis $25 Suitings dieser Saison. Ungefähr 500 Paar. Eine gute Gelegenheit, Eurem Anzug anzupassen. Jeder beliebte Stoff und alle modernen Farben.

Hemden, weiche Manschetten. Gute Muster und garantirt waschechte Farben; alle Größen; die Hälfte mehr wert, speziell......... 55c

Strohhüte. Sennits, China Split Straws, korrekte Moden, gute Werte bis $2, speziell zu.............. $1.50

Männerschuhe. Goodyear Welt Schuhe und Oxfords; Gunmetal oder Pat. Colt; Leisten von dieser Saison, zu $2.50

Knaben Norfolk-Anzüge, mit zwei Paar Hosen; hübsche Effekte in lohfarbig, grauen, braunen und grünen Mischungen; viele mit Mohair-Futter; gut $5 wert. Größen 6 bis 18, Samstag.................. $3.95

Waschbare Anzüge. Bestee-, Oliver Twist-, Tommy Tucker-, Middy- und russische Moden, schlichte und fancy Stoffe, Streifen und Karrirungen, nette Farben-Kombinationen, Größen 3 bis 8, Werte bis $1.25; Samstag, speziell.................... 50c

100 Dutzend Blusen. Ein vorzügliches Sortiment von Madras, Soisettes und Percales, nette gestreifte, figurirte und schlichte Farben, angenähte Kragen und „Open Cuffs", Größen 6 bis 15, kosten sonst 50c, Samstag speziell, drei für $1; Stück............ 35c

Laden ist Samstag bis 9 Uhr Abends offen.

Nimm hin das heilige Schwert!

Roman von Karl August Rinck.

Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

Und es mag am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen.
Emanuel Geibel.

(18. Fortsetzung.)

Seine Miene drückte jetzt etwas von dem Unwillen aus, den er immer empfand, wenn er sich durch Umstände gewaltsam zu einer Entscheidung gedrängt sah. Seine Mutter sah das und sagte:

„Es tut mir ja leid, lieber Will, Dich hier gewissermaßen vor ein Ultimatum stellen zu müssen in einer Frage, die besser Deiner ruhigen Ueberlegung unter anderen Umständen als den jetzigen vorbehalten geblieben wäre. Aber Du wirst mir zugeben: zu einer Antwort bin ich Herrn von Massow verpflichtet. Sage ich nein, dann begehe ich vielleicht auf etwas Ungewisses hin schweres Unrecht an Isas' Zukunft — sage ich aber ja, dann bedeutet unser Einverständniß mit Massows Bewerbung einen.... nennen wir es: definitiven Rückzug Deinerseits von Isa, der sie zunächst tief verletzen und betrüben wird und Dir, wenigstens vorläufig, den weiteren Aufenthalt hier verbieten müßte, zumal bei Herrn von Massows Anwesenheit."

„Stimmt!" sagte Bertheim kurz. Ein Weilchen später erhob er sich mit einem Seufzer. „Du erwartest gewiß keine sofortige Entscheidung von mir, liebste Mama. Laß mir, bitte, einen Tag Zeit!"

„Auch mehr, wenn Du wünschest."

Damit sagte er seiner Mutter Gutenacht und ging. Beim Eintritt in den großen Mittelsalon sah er Isa lesend unter dem Kronleuchter stehen. Die Begegnung in diesem Moment war ihm unangenehm. Doch unwillkürlich erfaßte sein Blick sie fest und prüfend... das war sie, die ihn liebte; die er mit einem einzigen Wort zur seinen machen konnte. Dieses Bewußtsein übte einen starken Reiz auf ihn aus. Die klare, etwas herbe Schönheit des Profils, die stolze, kraftvolle und doch weiblich-weiche Mädchengestalt in dem schwarzen Kleide; die wundervolle Linie des Halses von dem goldschimmernden Haarknoten bis in den kleinen Ausschnitt des schneeweißen Nackens — dieses Bild prägte sich ihm in dem kurzen Moment des Beschauens fest ein und erfüllte ihn mit einer unbestimmten Freude...

Da blickte Isa fragend auf.

„Ich wollte Dich nicht stören, Isa," sagte er ein wenig verlegen.

„Stören? Wobei?"

„Bei Deiner Lektüre. Ich kam, um Dir Gutenacht zu sagen."

„Gute Nacht, Will!" Sie reichte ihm die Hand, die er küßte, wie immer am Abend; heute nur etwas inniger.

Oben in seinem Zimmer, dem früheren Egons, wandelte er noch eine Weile, die Hände im Rücken, auf dem dicken Teppich umher. Dann befahl er eine Flasche Rheinwein und setzte sich mit einer Zigarre nachdenklich in den uralten Ledersessel, in dem Egon, wie er sagte, all seine Sorgen bebrütet hatte. —

Es ging ihm, wie es im Leben so häufig geht: was wir besitzen können und schmerzlos preiszugeben geneigt sind, lernen wir erst begehren, wenn sich ein anderer einsetzt, es zu gewinnen. Erst mit seinen Augen lernen wir seine Werte und Schönheiten schauen.

Seine Gedanken waren ganz bei Isa. Nicht mit den Phantasien eines Jünglings, der von seiner ersten Liebe träumt. Ihm, der das Leben genossen und so manche Frauenblüte sich entblättern gesehen — ihm konnte kein Weib mehr den Blütenstaub des Himmlischen tragen. Er sah es mit dem Auge des Realisten als die poetische Erscheinungsform des Menschlichen, als das Freuden spendende, Anmut verbreitende Wesen, das dem Manne von Natur nötig ist. Doch was an Innigkeit und Wärme des Gefühls in ihm war, das strömte jetzt Isa zu mit dem Gedanken an sie. Er träumte sich ganz in ihren Besitz, in eine Lebensgemeinschaft mit ihr hinein. Und die Vorstellung dieses Lebens im engen Bunde wurde zum halben Entschluß...

Doch da stahl sich unversehens neben Isas Bild das Bild der Prinzessin von Cadignan. Er hörte plötzlich ihr leises „Ich liebe Dich", fühlte ihren Kuß auf seinen Lippen, sah die großen, dunklen Augen, die bestrickende Anmut der Bewegungen... und zog aus seiner Brusttasche die welke Rose. Oh, sie hatte ihn bis heute nicht eine Stunde verlassen und duftete noch... Und da war ihm, als werde seine Seele aus einer Frühlingssonne jäh in eine heißere, prangendere Welt hinübergerissen. Das Klare des Gefühls beim Gedanken an Isa verwirrte sich im Gedanken an jene Frau und verlor sich in einem Rausch wie ein Blick in sonnigen Fernen. Er versuchte sich in Ruhe klar darüber zu werden: was war an dieser Frau so Besonderes gegenüber anderen Frauen, Isa? Und da dünkte ihn: alles. Alles an ihr schien ihm unvergleichlich.

Er gestand sich, daß an eine Verbindung mit der Prinzessin niemals zu denken sei; aus tausend Gründen nicht. Doch dem Verliebten galten Vernunftgründe so wenig, wie dem Vernunftsmenschen Gründe der Liebe gelten. Und wenn er an das Stück Leben dachte, das vor ihm lag, an die Aufgaben, Ziele, Wünsche dieses Lebens, dann dünkte es ihn unmöglich ohne diese Frau. Seine Gedanken an die Zukunft seines Berufes verwoben sich ganz mit denen ihres Besitzes, wirr und vag, ohne ein Bewußtsein von Gründen, doch mit der Beharrlichkeit eines Glaubens, als sei diese Tochter Frankreichs sein lebendiges Teil an der Seele des Volkes, das er dem seinen brüderlich eins machen zu können träumte. Sein ganzes Wesen mit den Phantasien des begehrenden und dem Streben des sein Lebenswerk aufbauenden Mannes trieb ihn hin zu ihr wie ein Schicksalswille...

Versunken in seine Träumereien von Ginette, der Unvergleichlichen, von Paris, von Kämpfen und Schaffen, von Erfolgen, Ehren und Glück, saß er die halbe Nacht in Egons Sorgenstuhl. Als er einschlief, dämmerte es draußen schon.

Etwas später als sonst erschien er unten im Frühstückszimmer, übernächtig, nervös, mißgestimmt wie gestern, als man ihn fragte: ja oder nein? — Nach dem Frühstück folgte er seiner Mutter in den Park. Dort ging er eine Weile schweigend und zerstreut neben ihr her. Und dann begann er mit einer Verlegenheit, die den sonst so entschlossenen, im Bewußtsein seiner Willenskraft so sicheren Mann fast zum Kinde machte:

„...Mutter, was Du mich gestern fragtest und ich mir überlegen sollte ... ich weiß es noch nicht. Bitte, laß Herrn von Massow und Isa freie Hand. Ich reise dann morgen früh."

Die Gräfin nahm es hin ohne ein Wort der Erwiderung.

Bei Tisch ließ sie sich mit Migräne, er mit Geschäften entschuldigen. Am nächsten Tag in aller Frühe reiste er ab. —

Der kleine Massow strahlte, als er von der Gräfin-Mutter die erbetene Erlaubniß erhielt, allerdings mit dem Bedeuten, das letzte Wort habe Isa selbst, und wie es lauten werde, sei ungewiß. Den jungen Freiersmann aber schien diese Einschränkung in seiner glückstrahlenden Zuversicht nicht zu beunruhigen. Gemäß dem Wunsche der Gräfin wartete er noch eine Woche, wandelte wie im Traum umher und war ganz Sklave zu seiner Angebeteten Füßen.

An einem Sonntag Vormittag nach der Kirche pirschte er sich im Park an Isa heran und hielt ihr mit geschlossenen Hacken unter der alten Eiche seine lang vorbereitete und ungezählte Male memorirte Rede, in der er nur zweimal stecken blieb.

Isa, blaß vor Staunen, hörte ihn freundlich an. Dann lehnte sie mit vielem Dank den Antrag auf das Liebenswürdigste ab, in einer Form, die dem armen, zu Tode erschrockenen Freiersmann auch für später nicht die Spur einer Hoffnung ließ. —

Und am Nachmittag ging Massow, als sei nichts vorgefallen, wie täglich, wieder auf seinen geliebten Anstand. Gegen Sonnenuntergang, als die Gräfin, Isa und der Administrator beim Tee unter der Eiche saßen, sagte der Alte mit erhobenem Finger:

„Haben Sie gehört? Eben hat er wieder einen geschossen! Das war ein Büchsenschuß."

Es war auch wirklich einer gewesen. Aber die Kugel hatte der Schütze nicht einem Rehbock ins Blatt, sondern sich selbst ins todwunde Herz geschossen. —

X. Kapitel.

Bertheim in seinem Abteil 1. Klasse hatte mit dem Verlassen Altenberkows auch das unmittelbar Zwingende alles dessen, was ihn innerlich beschäftigt, von sich abgestreift. Die vergangenen Wochen lagen auch geistig hinter ihm, wie versunken in irgend einem der Täler, an denen der D-Zug vorüberflog. Die Erinnerung Isas tat er respektvoll ab mit dem Gedanken: „Vielleicht ist sie längst die künftige Frau von Massow — und den an die Prinzessin von Cadignan schob er liebevoll zur Seite, wie man ein duftenes Brieflein bis zu einer Stunde behaglicher Muße uneröffnet in die Rocktasche steckt.

Er war jetzt ganz Mann seiner Zukunft, Mann seines Berufes. Und wie der Zug sich der Grenze näherte, umso hastiger sammelte sich sein Geist um die große Frage: Was will ich? Was soll ich? Was kann ich? — als müsse er mit der fertiggereiften, nur noch des „Werde"-harrenden Tat gerüstet sein, wenn der Zug über die Grenze ins Land der Erfüllung rollte.

„Was will ich? — Was kann ich?"

„Ich kann alles, was ich will!" Das war von jeher sein Wahlspruch gewesen. Sein anderer: „Ich glaube an das Glück." Das Leben selbst hatte ihn zu diesem Glauben erzogen. Es gibt Menschen, denen alles glückt. Vielleicht, weil sie aus natürlichem Instinkt auf nichts verfallen, was außer dem Bereich ihrer Leistungsfähigkeit liegt; oder weil sich ihnen bei Allem, was sie auch immer beginnen mögen, im Beginnen der Instinkt für die besondere Logik der Weltordnung einstellt, der sie dann sicher zum Ziel führt.

Bertheim gehörte zu einer dieser zwei Menschensorten. Ihm schlug nichts fehl. Er hatte noch keinen Gedanken umsonst gehabt. Oder anderseits keinen Willen, in dem nicht die Möglichkeit der Erfüllung lag.

Doch auch noch keinen Willen, der so weit über die Traditionen des Dagewesenen hinausstrebte wie diesmal; der so kühn nach einer Sache griff, wie sie vielleicht nur ein Weltgesetz langsam, Schritt um Schritt schaffen konnte, nicht aber eines Einzelnen, Kurzlebigen Wunsch und Wille. Aber wurde nicht stets ein Einzelner der Vollstrecker solch eines Gesetzes? —

Er sah draußen Städte und Dörfer, Wald und Feld vorüberfliegen, als läge dies alles durch ungezählte Meilen Getrennte in engem Raum beieinander. Dem vorübereilenden Auge rückte die weite Welt in die geschlossene Einheit einer Landkarte zusammen. Und anders als in dieser Einheit der nur durch übergedruckte Farben differenzirten Landkarte hatte er als Diplomat die Welt auch niemals betrachtet. Was waren Länder? Verschiedene Länder? Geographische Begriffe eines Trennungsprinzips ohne tiefere Berechtigung. Wurden sie doch alle von Menschen gleichen Ursprungs bewohnt, die auf verschiedenen Wegen und Umwegen unbewußt alle auch dem gleichen Ziel entgegenstrebten: der höchsten Vollkommenheitsstufe in der Verbesserung ihrer Daseinsbedingungen. Und dieses Ziel mußte sie eines Tages zusammenführen; denn es gab nur eine höchste Vollkommenheitsstufe, die dann die gemeinsam-gleiche, die Menschen aller Länder restlos einigende Lebensform ward. Das Vollkommene wurde Gemeingut, seine Besitzer Brüder aus Notwendigkeit.

Und was trennte die Völker Europas heute noch? Rassenverschiedenheiten, Kulturdifferenzen.

Rassenverschiedenheiten? Sie mußten sich überbrücken lassen mit einem durch Diplomatenkünste zu schaffenden Gewohnheits-Zustand gegenseitiger Friedfertigkeit und gemeinsamer Arbeit in dieser, deren Vorteile, für beide Parteien gleich, zuguterletzt keiner mehr missen mochte, wollte er nicht wirtschaftlich zugrunde gehen. Die größte Weltmacht: die Macht der Gewohnheit, zumal einer wirtschaftlich segensreichen, mußte hier ursprünglich Widerstrebendes auf natürlichem Wege allgemach in die feste Form einer Gemeinsamkeit einen. —

Und die Kulturdifferenzen? Dem Fortschritt ihres Ausgleichs standen vielleicht nur noch die Bedenken einiger Abteilungschefs im Wege. Der Kulturausgleich zwischen nebeneinanderwohnenden Völkern mußte sich vollziehen mit der Notwendigkeit des Gesetzes vom Ausgleich kalter und warmer Luft. Man hatte nur die Tür von Land zu Land offen zu halten.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Stand nicht auf dem Programm

Die zahlreichen Besucher des Bismarcktheaters, Nr. 3553 Armitage Ave., waren gestern Abend peinlich überrascht, als mitten unter ihnen eine von einem von zwei Männern, die in einem Kraftwagen vorgefahren waren, geschleuderte Stinkbombe barst und pestilenzialischen Gestank verbreitete. Es verlautet, daß der schändliche Anschlag auf Streitigkeiten zurückzuführen sei, die zwischen zwei Gewerkschaften von Leuten entbrannt sind, die Wandelbildermaschinen bedienen.

Die lebhaftesten Frauen finden

manchmal, daß sie schwerfällig im Denken und in gedrückter Stimmung sind, und daß sie Kopf- und Rückenschmerzen haben und Leiden, die ihnen das Leben zur Qual machen. Aber diese Zustände brauchen nicht von Dauer zu sein. Sie sind gewöhnlich veranlaßt durch Verdauungsbeschwerden und Biliosität, und einige Dosen von

BEECHAM'S PILLS

werden schnell, gefahrlos und sicher die Leiden vertreiben. Diese berühmte Familienmedizin ist ein tonisches Mittel für den Magen, regt die Leber an, regulirt die Eingeweide. Beecham's Pillen reinigen das System von angesammelten Giften und reinigen das Blut. Ihre wohltätige Wirkung zeigt sich in einem klarerem Auge, reinerem Teint, besserem Befinden. Versucht sie und Ihr werdet finden, daß Ihr Euch

auf dieselben verlassen könnt.

Anweisungen von besonderem Wert mit jeder Schachtel. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Gerade wie $5 gefunden

Wenn Ihr einen $5-Schein in der Tasche Eures neuen Anzuges, für den Ihr $20 bezahlt habt, finden würdet, wäret Ihr sehr erfreut, nicht wahr?

Wenn Ihr einen Anzug bei Yondorf's für $15 kauft, ist es gerade als ob Ihr $5 gefunden hättet, denn es sind in jeder Hinsicht $20 Anzüge außer im Preis—im Gewebe, Muster, Schnitt und Schneiderarbeit. Unsere große Kaufkraft—durch das Zusammenwirken unserer beiden Läden sowohl, wie unsere niedrigen Betriebskosten ermöglichen es uns, diese $20 Anzüge für $15 verkaufen zu können. Sie kommen in Cheviots, Kammgarn, Serges, Glen Urquhards, in blau, grau und lohfarbig, zu

Strohhüte
Ihr solltet nicht ohne einen sein. — Stellt Euch unter den Schatten eines Yondorf Strohhuts zu $1 und aufwärts.

$15

Ihr spart absolut Geld an jedem Anzug, den Ihr hier kauft, ob zu $10.00, $12.50, $20 oder $25.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Strasse — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr.
Offen Samstag Abend bis 10 und Sonntags bis Mittag.

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Samstag-Bargains
Haus-Ausstattungen

Carpet-Besen — vierfach genähtes bestes Corn—polirter Stiel, wert 35c, für nur..................... 23c

Zucker-Dose, Kristallglas, Fancy geschliffene Effekte — dieselben sind 15c wert, für nur..................... 8c

Samstag-Bargains
Groceries

Snider's Catsup, Pintflaschen zu.................. 16c
Santa Clara Zwetschen, große Size, das Pfund....... 11c
Pfirsiche, große California Clings, 2 Büchsen zu........ 25c
Heinz' Pork und Beans, 15c Größe, zu.................. 11c

Röcke

Weiße Linene Outing und Ferien-Skirts für Damen und Misses — der Schnitt ist voller Flare — besetzt mit großen Perlmutterknöpfen die Front herunter und fancy Tasche, es sind 85c Werte, spezieller „Leader" für 58c

Coats

Ausgezeichnetes Sortiment von Frühjahrs-Coats für Damen und Misses, gemacht von Fancy Mixturen, Novitäten und schlichten Serges, neue Militär-Kragen und Gürtel; ebenfalls volle Länge Brillianteen Coats, mit Braid besetzten Kragen. In Größen von 16, 18, und 36 bis 46; $8.50 Werte. Speziell zu........ 5.95

Suits

Fabrikanten Samples von Damen- und Misses-Suits, für Misses und kleine Frauen; reinwollene Serges, Mixturen und Novelties; Coats sind vollständig gefüttert mit bester Qualität Satin Suits zu einer sehr großen Ersparniß; es sind $10.00 Werte. Speziell zu..................... 4.85

Graduirungs-Kleider

Wir haben die größte Auswahl von Graduirungs-Kleidern für Mädchen; prachtvolle Voiles, Nets, und Lawns, vorzügliche neue jugendliche Facons, zarte Spitzen, fancy Stickereien und seidebesetzte Girdel. Preise für jedes Portemonnaie; $2.95 aufwärts bis........... 12.50

Kleider für Kinder

Feine weiße Lawn und Voile Kleider; sehr neue Ideen dieser Saison; Sheer Stoffe, entzückende Facons; mit Stickerei oder Spitzen besetzt — ein großes Sortiment; Größen von 6 bis zu 14 — $3.75 Werte zu nur 2.95

Kleider

Prächtige Straßen- und Nachmittags-Kleider für Damen, gemacht von feinen Voiles, Chambrays, Seide Poplin und Crepes; sehr effektvoller Besatz, gehäkelte Knöpfe, volle Flare Skirts; reichhaltiges Sortiment von allen neuen kleidsamen Styles. Größen 36 bis 46; es sind $5.00 Werte und werden verkauft speziell zu.................... 3.75

Samstag-Bargains

Gebleichter mercerirter Tafel-Damast, 60 Zoll breit; großes Sortiment von Mustern; wert 50c die Yard — Samstag....... 39c

Leinen ausgezackte Huck Handtücher; Größe 18 bei 36 Zoll; fancy geblümte Entwürfe; für Samstag 25c

Baumwollene Huck Handtücher, Größe 22×44 Zoll; rote gewebte Borte; ein sehr spezieller Bargain. Samstag zu.......... 12½c

Reguläre 50c Brocaded Badehandtücher; breite farbige Borten in rosa oder hellblau. Für Samstag zu........................ 39c

Merzerisirte weiße hohlgesäumte Tischtücher, Größe 56×56 dieselben haben breite farbige Borten in rosa oder hellblau. Für Samstag zu.................. $1.50

Middies

Spezieller „Leader" in weißen Middies für die Schule oder Turnschule, in ganz weißem Galatea Cloth, wird festgemacht mit dazu passendem Schnürband; andere mit großem Sailorkragen, rot oder Navy besetzt, Alle Größen, 6 bis 14 und 16 bis 20; 85c Werte. Spezieller „Leader" zu.......... 50c

Blusen

Niedliche Crepe de Chine, Tub Seide, Jap Seide und Sheer Voile Waists, in allen Farbenschattirungen, einschließend schwarz; können getragen werden als hoher Militärkragen oder niedriger Hals; Waists für alle Gelegenheiten; es sind $2.50 Werte. Ein „Leader" zu.............. 1.95

Handschuhe

Schwarze oder weiße lange seidene Handschuhe (Ellbogenlänge) für Damen, garantirte Fingerspitzen; ein sehr spezieller „Leader". — Samstag das Paar zu.......................... 69c

16 Knöpfe lange seidene Handschuhe für Damen, schwarz oder weiß; doppelte Fingerspitzen, und extra Qualität Seide. Für den Verkauf am Samstag, das Paar zu............... 85c

Lange seidene Handschuhe für Misses und Kinder, Kayser oder Niagara Maid Sorte; die passendsten Handschuhe für den Sommer. Für den Verkauf am Samstag, das Paar zu.................. 75c

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

A. H., der alte Soldat	1.00
Fred Felt	1.50
Anton Grawe	1.00
Wm. Griffith, Newell, Ja...	10.00
„Abendpost"-Sammelbüchse	.67
	14.17
Früher quittirt	$40,774.63
Zusammen	$40,788.80

Wähler im County haben am Montag 23 Richter zu erwählen und über die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,700,000 zu entscheiden. Die Stimmplätze sind in der Stadt und in Cicero von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags und in den Landbezirken außerhalb der Stadt von sieben bis fünf Uhr geöffnet. Wähler, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, können sich die Teilnahme an der Wahl durch eidesstattliche Erklärung, bestätigt von zwei Haushaltungsvorständen, sichern.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es ist mir zu Ohren gekommen, daß von gewissen Seiten Anstrengungen gemacht werden, bei der Richterwahl am nächsten Montag zu versuchen, die beiden einzigen in Amerika geborenen, von deutschen Eltern stammenden Richterkandidaten nicht wiederzuwählen, trotzdem sie, wie allseitig anerkannt wird, immer ihre Pflicht getan haben. Ich meine die Herren Brentano und Kersten. Um so mehr wird es die Pflicht eines jeden Deutsch-Amerikaners sein, am Montag zu stimmen. Vielleicht wäre es auch angebracht, zu erwägen, ob es jetzt nicht an der Zeit wäre, daß die Deutsch-Amerikaner sich aller ihrer Landsleute auf den verschiedenen Stimmzetteln erinnerten. Bis jetzt ist noch nicht laut geworden, daß diese den anderen Kandidaten nicht ebenbürtig sind. Da wir unter den 50 und mehr höheren Richtern nur bis jetzt sage und schreibe zwei deutscher Abstammung haben, wäre es wahrlich an der Zeit, daß man mehr davon erwählte, um Gleichgewicht im Verhältniß zu unserem Prozentsatz der Chicago Bevölkerung hier herzustellen. Die Deutsch-Amerikaner sind hier zu wenigstens einem Viertel der höheren Richter berechtigt, und dies wäre eine passende Gelegenheit, wenigstens für die neu geschaffenen Richterstellen nur Deutsch-Amerikaner zu wählen. Partei sollte es bei dieser Wahl nicht geben.

Ergebenst

Dr. H.

Leset die „Sonntagpost"

Kauften anscheinend Luftschlösser.

M. O. Lawrence, Edward Creed und Andere haben im Kreisgericht die Auflösung der von Charles O. Holmes gegründeten Cooperators' Industrial Association of the World beantragt. Holmes soll die Kläger zum Beitritt bewogen haben unter der Angabe, daß sie mit je $250 Anlage, obendrein bei Abschlagszahlungen, ein schönes Heim im Werte von $2000 bis $6000, ein Jahreseinkommen von $700 und mehr auf Lebenszeit, lohnenden Erwerb und zehn Acres Land in Florida erwerben könnten. Er soll behauptet haben, daß die Gesellschaft 350,000 Acres Land in Florida besitze und der Holzbestand auf demselben allein $18,650,000 wert sei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Das Maienfest im Bismarck-Garten dauert bis Sonntag Abend

Die Richterwahl am kommenden Montag.

Sie ist für die Wählerschaft des County von großer Bedeutung.

Der kleine Stimmzettel ist wichtig.

Die Richterwahl am Montag verdient die volle Aufmerksamkeit der Wähler des County. Es gilt, 23 Richter zu erwählen, und zwar ein Mitglied des Staatsobergerichts, zwei Superiorrichter und zwanzig Kreisrichter.

Bei der grundlegenden Bedeutung der Gerichte für Leben, Freiheit und Eigentum des Einzelnen ist es natürlich dringend geboten, bei der Auswahl der Kandidaten die größtmöglicheVorsicht walten zu lassen, um das Eindringen unerwünschter Elemente in und den Einfluß der Parteipolitik auf die Gerichte zu verhindern. Karakter der Kandidaten, ihre juristischen Fähigkeiten, ihre Haltung in öffentlichen Fragen, ihr Verständniß für die mannigfaltigen Probleme, die ein kosmopolitisches Gemeinwesen wie Chicago und Cook County bietet, und ihre Unzugänglichkeit gegenüber politischen Einflüssen müssen bei der Auswahl von Kandidaten in Betracht gezogen werden.

Wiederwahl von Richtern erwünscht.

Um den Richterstand möglichst frei von politischem Einfluß zu halten, sollten die Grundsätze des Zivildienstsystems bei der Wahl von Richtern mehr Beachtung finden als bei der Wahl anderer Kandidaten. D. h. der Richter, der seine Stellung getreulich ausgefüllt hat, sollte seiner Wiederwahl ohne Schwierigkeiten sicher sein. Partei- und faktionspolitische Rücksichten sollten keinerlei Rolle spielen. Nur ehrliche, treue und gewissenhafte Pflichterfüllung sollte inBetracht kommen. Der Grundsatz, daß der treue Diener seines Lohnes wert ist, sollte bei Richterwahlen von Seiten der Wählerschaft besonders berücksichtigt werden. Diesen Lohn in Gestalt einer anstandslosen Wiederwahl schuldet die Bürgerschaft ihren erprobten Richtern. Aus diesem Grund empfiehlt die „Abendpost" ihren Lesern, für die Wiederwahl der im Amt befindlichen Richter ohne Ansehen der Parteizugehörigkeit zu stimmen.

Diese im Amt befindlichen Richter, deren Wiederwahl dringend erwünscht ist, sind:

Oberrichter—

Orrin N. Carter, Rep.

Superiorrichter—

Theodore Brentano, Rep.

Kreisrichter—

Charles M. Walker, Dem.
Frank Baker, Dem.
George Kersten, Dem.
John P. McGoorty, Dem.
Lockwood Honore, Dem.
Edward O. Brown, Dem.
Thomas G. Windes, Dem.
Jesse A. Baldwin, Rep.
Kickham Scanlan, Rep.
Merritt W. Pinckney, Rep.
Frederick A. Smith, Rep.
Richard S. Tuthill, Rep.
John Gibbons, Rep.

Die anderen Richterkandidaten.

Bei der Auswahl der übrigen Kandidaten, die einen Kreis- oder Superiorrichterposten noch nicht bekleidet haben, und bei deren Beurteilung die Wählerschaft sich nicht nach bisherigen Leistungen richten kann, müssen Karakter, juristische Fähigkeiten und Unabhängigkeit von der Partei- und Faktionspolitik in Betracht gezogen werden. Für die sieben neu zu besetzenden Kreisrichterposten und den einen neu zu besetzenden Superiorrichterposten unterbreitet die „Abendpost", ihrem bisherigen Brauch folgend, ihren Lesern die Namen einer Anzahl von Kandidaten zur Beachtung, die als karakterfeste, unabhängige Männer und tüchtige Juristen anzusehen sind. Unter den anderen Kandidaten befinden sich wohl Männer, die, soweit Befähigung und Persönlichkeit in Betracht kommen, annehmenswert sind, bei deren Auswahl als Kandidaten aber partei- und faktionspolitische Rücksichten zu viel mitgesprochen haben. Es besteht Gefahr, daß ihre Erwählung zur Stärkung des politischen Einflusses auf Richterwahlen beitragen würde, was auf alle Fälle vermieden werden sollte.

Aus diesem Grund unterbreitet die „Abendpost" ihren Lesern die Liste der folgenden Kandidaten zur geneigten Beachtung:

Kreisrichter—

Elijah N. Zoline, Dem.
Gustavus J. Tatge, Dem.
Philip J. McKenna, Dem.
Victor P. Arnold, Rep.
David M. Brothers, Rep.
Thomas Taylor jun., Rep.
Oscar M. Torrison, Rep.

Superiorrichter—

Robert E. Turney, Rep.

Der kleine Stimmzettel.

Auf dem kleinen Stimmzettel, über den auch Frauen abstimmen können, werden der Wählerschaft des County vier Fragen zur Entscheidung vorgelegt. Drei beziehen sich auf die Verausgabung von Pfandbriefen für Neubauten für das County. Die vierte bezieht sich auf die Angliederung von Stickney an die Stadt Chicago. Die „Abendpost" empfiehlt ihren Lesern, über die verschiedenen Fragen des kleinen Stimmzettes, wie folgt, abzustimmen:

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $2,500,000 für ein neues Cauntygefängniß und Kriminalgericht.

Nein.

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $1,000,000 für den Ausbau des Countyhospitals.

Ja.

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $200,000 für den Ausbau des 9. und 10. Stockwerks des Countygebäudes.

Ja.

Angliederung der Gemeinde Stickney an Chicago.

Ja.

Nur im Westparkbezirk zur Abstimmung kommt:

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von $1,000,000 für Schaffung eines neuen Parks.

Ja.

Südseite-Läden

1906–1908 Wabash Avenue
Offen Montag und Samstag Abends.
1901–1911 State Straße
Offen Montag und Samstag Abends.
822–824 W. 63. Str., No. O.-Ecke Green
Offen Diens., Donn., u. Sam. Abds.

L. FISH FURNITURE Co. EST. 1858

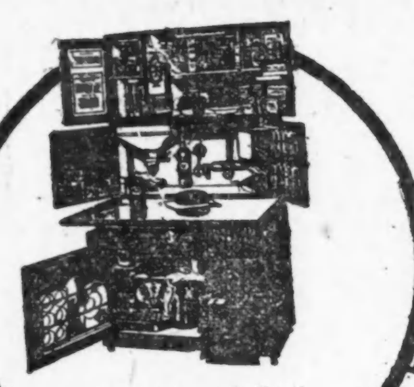
Nordseite-Läden

3036–3038 Lincoln Avenue
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends
654–656 West North Avenue
Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abds.

Juni—Der Monat der Möbel-Bargains bei Fish's

Die Juni-Braut, die eine behagliche, dauerhafte und geschmackvolle Heim-Ausstattung zu erwerben wünscht, wird es zu ihrem Vorteil finden, nach Fish's zu kommen. Seit 57 Jahren hat dieses Geschäft eine Spezialität daraus gemacht, neuverheirateten Ehepaaren vollständige Hausausstattungen zu liefern. Wir haben Tausende von Ehepaaren glücklich gemacht, indem wir ihr Heim kosig und behaglich einrichteten. Wenn Ihr hier kauft, erhaltet Ihr mehr als nur die Waaren für Euer Geld. Ihr erhaltet den Vorteil unserer mehr als 57jährigen Erfahrung im Ausstatten u. Verschönern von Heimen. Ihr erhaltet die **Gewißheit**, zuverlässige Qualität, sowie korrekten Styl und Ausführung zu erhalten, und Ihr erhaltet den **Vorteil** der niedrigsten Preise im Markt. Außerdem könnt Ihr durch Fish's offenes Kontosystem leicht ein behaglich ausgestattetes Heim erwerben. Mit diesem Plan sind gar keine Umständlichkeiten verbunden, keine Oeffentlichkeit, keine Scherereien. Wir garantiren vollen Schutz bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit.

4 Zimmer vollständig möblirt, fertig um Haushalt zu beginnen $94.50 Bezahlt $5 per Monat



Hoosier Küchen - Kabinett. $1.00 Anzahlung und $1.00 wöchentlich.

Eßzimmertisch, viertelgesägtes Eichenholz, in Golden Oak polirt, 45zöllige Platte, bis 6 Fuß ausziehbar. — Speziell zu 16.65 $1.50 Anzahlung, $1.50 monatlich.

Eisschrank. Große Sorte, weiß emaillirte Speisekammer. Für nur........$18.45 $2 Anzahlung—$1.50 monatl.

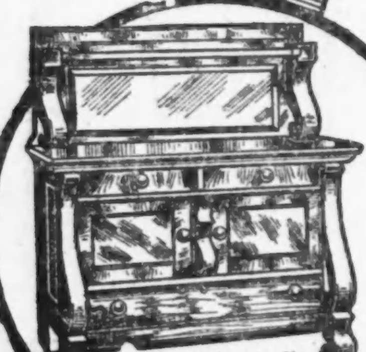
Alle Waaren mit deutlichen Preisziffern markirt. Ablieferung in Last-Autos ohne Aufschrift nach allen Teilen der Stadt u. den Vorstädten.

Speziell!

Bettausstattung mit 2-zöll. Messingpfosten

Ganz vollständig für $10.00 $1 Cash—$1 a Month.

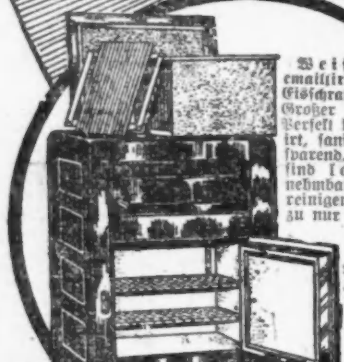
Ausstattung besteht aus einem hübschen Messing - Bett, einer feinen Draht Spring u. einer komfortablen Cotton Top Matratze. Bett hat 2zöll. Pfosten, ist prachtvoll lackirt u. völlig garantirt, denGlanz zu halten. Spring ist von gewob. Draht mit Coil Stützen in der Mitte. Matratze ist völlig 45 Pf schwer, sehr komfortabel u. mit gutem Ticking-Ueberzug.



Colonial Buffet von ¼-gesägt. Eichenholz, Golden od. Fumed Oak Fin. 18.75 $2 Anzahl. $2 monatl.

Colonial Dresser, sehr gut konstruirt und prachtvoll finished in Golden Oak. — Hat 45zöll. Platte und einen 24X30-zölligen geschliffen franz. Spiegel. — Ein großer Wert zu $14.95 $1.50 Anzahl., $1.50 monatl.

Außerhalb der Stadt Wohnende sollten um 232 Seiten starken Katalog von Bargains schreiben. Eine Postkarte bringt ihn!



Weiß emaillirter Eisschrank. — Großer Wert Perfekt konstruirt, sanitär und eissparend. Alle Teile sind leicht herausnehmbar, um sie zu reinigen. — Speziell zu nur $12.70 $1.25 Anzahlung, $1 monatlich.

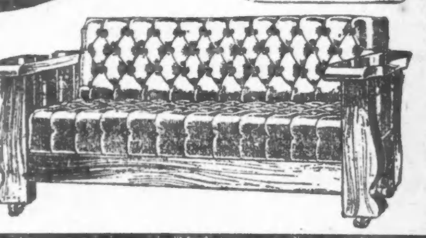
$8.45 Auto Car, zusammenlegbares Stahlgestell, verstellbarer Hood und Räder mit Gummireifen—speziell zu $8.45.

Victor Victrolas zu liberalen monatl. Abzahlungen. Wir berechnen keine Zinsen.

Das Heim der Fish Stamps. Jedes volle Buch wert und angenommen als $3.50 in Baar.

$1.50 Anzahl. $1.50 mon.

Wilton Velvet Rugs — Zimmer - Größe Wilton Velvet Rugs, eng und fest gewoben, mit reichem glänzendem Pile. Viele hübsche Muster zur Auswahl — In Größen 9 bei 11 Fuß, für nur $12.40



Eichenes Bett-Davenport — aus solidem Eichenholz gemacht, finished in Golden. — Oeffnet und schließt sofort. Ein Kind kann es handhaben. Mit Royal Leder bezogen — Preis nur..............$14.75 $1.50 Anzahl.—$1.50 monatl.

Dampfer beschädigt.

Fuhr im Nebel gegen die Carter H. Harrison-Saugstelle.

In dem dichten Nebel, der sich gestern Abend über die Stadt und den Michigansee senkte, verlor der nach hier einfahrende Frachtdampfer „Tuscarora" von der Lehigh Valley Linie, einer der größten seiner Art auf den Binnenseen, den Kurs und fuhr mit voller Wucht gegen die ungefähr zwei Meilen von der Ost Chicago Ave. gelegene Carter H. Harrison Saugstelle. Durch den Anprall wurde ein großes Loch in das Vorderteil des Schiffes, gerade unter der Wasserlinie, gerissen, sodaß sich verschiedene Schotten mit Wasser füllten. Nur ein zweiter Anprall, durch den das Schiff am hinteren Teile beschädigt wurde, verhinderte, daß der Dampfer sich vornüber neigte und das Wasser in die Laderäume drang. Ein Teil des genannten Ueberbaus der Saugstelle wurde fortgerissen. Kapt. William Williams behauptet, daß sein Schiff zur Zeit langsam fuhr, auch will er kein Signal von der Saugstelle gehört haben. Lawrence Nelson, der Wächter der Saugstelle, benachrichtigte die Feuerwehr, welche die Prahmspritze „Indiana" dem bedrängten Schiffe zu Hilfe sandte, das auch glücklich nach seiner Werft an der Rush Str.-Brücke bugsirt wurde.

Der große Dauerlauf.

Heute Abend um 8 Uhr beginnt in den „Madison Gardens", Rockwell und W. Madison Str., der Dauerlauf von 200 Meilen Distanz, zu dem der Dauergänger Dan O'Leary eine Herausforderung erlassen hat, die von 18 Bewerbern um den ersten Preis von $200 angenommen worden ist. Es befindet sich darunter auch ein deutscher Dauergänger Namens August Radatz, der soeben aus dem nördlichen Michigan zu Fuß hier eintraf, eine Strecke von 500 Meilen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Cincinnati 5, St. Louis 2; Philadelphia 2, Brooklyn 1; New York 10, Boston 3.

„American League" — Alles, was auf dem Programm stand, verregnet.

„Federal League" — St. Louis 3, Chicago 2; Pittsburg 2, Kansas City 1; Brooklyn 10—3, Buffalo 7—1.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	23	16	.590
Philadelphia	21	18	.538
Boston	20	19	.513
Brooklyn	20	19	.513
St. Louis	20	21	.488
Pittsburg	18	20	.474
Cincinnati	16	20	.444
New York	15	20	.429

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	27	15	.643
Detroit	26	17	.605
Boston	19	15	.559
New York	19	17	.528
Washington	16	19	.457
Cleveland	17	21	.447
St. Louis	17	23	.425
Philadelphia	13	27	.325

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	24	17	.585
Newark	22	17	.564
Kansas City	23	18	.561
Chicago	23	19	.548
St. Louis	19	17	.528
Brooklyn	20	19	.513
Baltimore	15	24	.385
Buffalo	13	28	.317

Erhalten ihre Belohnung.

Zu Grundeigentumssachverständigen der Behörde für örtliche Verbesserungen wurden gestern drei Männer ernannt, die sich für die Erwählung Mayor Thompsons nachdrücklich ins Zeug gelegt haben. Es sind Nathan DeLue, Vertreter einer Brennerei, Morris Greenspan, ein Schankwirt, und J. M. Kantor, ein Anhänger Harrisons.

John S. Clark zog gestern seinen Kontest gegen Ald. Janke von der 35. Ward zurück.

Leset die „Sonntagpost"

Oberfaule Zustände.

Masseverwalter berichtet über Bestände und Schulden der La Salle Str. Bank.

Masseverwalter Niblack hat dem Kreisgericht seinen ersten Bericht über die verkrachte La Salle Street Trust and Savings Bank gestern unterbreitet. Danach betragen die Schulden der Bank $3,500,000 und die Ausstände $3,474,866, davon sind aber nur $350,899 gute, $442,894 zweifelhafter Güte und $1,258,888 faul. Forderungen in der Höhe von $1,422,185 hat die Bank gegen bankerotte Unternehmen; von den zweifelhaften Forderungen hofft Niblack ein Drittel, von den „faulen" und denen an Bankerottmassen ein Fünftel zu retten, so daß $2,250,000 ungedeckt bleiben. Das mit $200,000 verschuldete Bankgebäude, $195,000 in Händen des früheren Stadtschatzmeisters Flynn, um die verschiedene Parteien prozessiren, und $331,464, auf welche die Marquette National Fire Insurance Co. Besitzanspruch erhebt, sind nicht in Anschlag gebracht worden. Er empfiehlt die Zahlung einer Dividende auf berechtigte Forderungen in der Höhe von $1,871,969; auf Forderungen von Banken, welche mit der La Salle Str. Bank in Geschäftsverbindung standen, ist er noch gar nicht eingegangen. Wie Herr Niblack meint, werden die 150 Aktionäre der Bank den vollen Nennwert ihrer Aktien nachzahlen müssen.

Pastor Engelbrecht gestorben.

Ganz plötzlich wird der bekannte Seelsorger vom Tode abberufen.

In seinem Studirzimmer im zweiten Stockwerk des Pfarrhauses 2116 West 21. Straße erlitt, soeben von mehreren Krankenbesuchen heimgekehrt, gestern Mittag Pastor Hermann Engelbrecht von der evangelisch-lutherischen St. Matthäusgemeinde einen Ohnmachtsanfall und fiel schwer zu Boden, so daß das Abendmahlsgeschirr, das er auf seinen Besuchen bei sich getragen hatte, ihm klirrend aus den Händen fiel. Seine Tochter eilte auf das Geräusch hin herbei und ließ sofort einen Arzt und Pastor Succop, den alten Familienfreund, kommen. Der Kranke kam aber nicht mehr zu sich, alle ärztliche Kunst war vergeblich, und am Abend um neun Uhr breitete der Tod seine sanften Schwingen über den treuen Mann aus.

Pastor Engelbrecht war auf den Seminaren in Watertown, Wis., und in St. Louis ausgebildet worden; seit 42 Jahren hat er die St. Matthäusgemeinde geleitet. Er erreichte ein Alter von 67 Jahren.

Am hellen Tage.

Die Wohnung des Abgeordneten Britten zum zweiten Mal geplündert.

Am hellen Tage statteten gestern Einbrecher der Wohnung des Kongreßabgeordneten Frederick A. Britten, Nr. 327 Belden Ave., einen Besuch ab und stahlen vier wertvolle türkische Teppiche und eine große silberne Vase. Herr Britten und Gattin, die sich zur Zeit in China befinden, werden um den 1. Oktober herum zurückerwartet und wahrscheinlich dann erst den Einbruch erfahren. Schon einmal, im Oktober 1913, ist die Wohnung des Ehepaars am hellen Tage von ungebetenen Gästen gründlich geplündert worden. Erst kürzlich wurde die Wohnung eines Nachbars von Einbrechern ausgeräumt; aus der eines anderen Nachbars wurde Schmuck und Tafelsilber von hohem Werte gestohlen. Die Täter haben nicht ermitelt werden können.

Der gestrige Einbruch wurde vom Hausmeister entdeckt. Die anscheinend verscheuchten Einbrecher hatten das schon aufgehäufte Tafelsilber und mehrere von ihnen zusammengerollte Vorhänge im Stich gelassen.

* Während er gestern auf der in der Nähe des Field Museums gelegenen Werft fischte, verlor Adolf Wolf, 26. Straße undUnion Ave. wohnhaft, das Gleichgewicht und fiel in den See. Er ertrank, ehe man ihm zu Hilfe kommen konnte.

Schluss-Verkauf von Männer- und junge Männer-

Frühjahr- u. Sommer-Anzügen $9.98

Gekauft von J. DVORKIN CO.,

Sollten für $15.00, $18.00 u. $20.00 verkauft werden, Samstag nur

Jeder Mann in Chicago, der einen neuen Frühjahr - Anzug benötigt, sollte sich diese ungewöhnliche Gelegenheit zunutze machen. Es würde uns sehr freuen, wenn Ihr kommen und diese Anzüge besichtigen wolltet — wir werden Euch nicht zum Kauf veranlassen, wenn Ihr nicht kaufen wollt.

Nachstehend führen wir einige der Moden an:

$20.00 seidegefütterte Kammgarn-Anzüge zu.......$9.98
$18.00 schlichte graue Kammgarn-Anzüge zu.......$9.98
$20.00 Tartan Plaid-Anzüge zu.......$9.98
$18.00 Glengory Plaid-Anzüge zu.......$9.98
$18.00 blau gestreifte Serge-Anzüge zu.......$9.98
$15.00 schlichte blaue Serge-Anzüge zu.......$9.98
$20.00 braune Kammgarn-Anzüge, seidegefüttert, zu.......$9.98

Und viele andere, alle von neuestem Zuschnitt, in englischen oder konservativen Moden.

„Slip-on"-Regenröcke für Männer, $5 Wert, speziell, für Samstag, zu.......$3.45

„Odd"-Hosen für Männer, in schlichtem blauem Serge, oder gestreift, zu.......$1.95

Laden offen Samstag Abend bis 10 Uhr

WIEBOLDT'S

LESET DIE „SONNTAGPOST"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer............1 Cent
Preis der Sonntagpost............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei............$3.00
Mit Sonntagpost............$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost“ auf 25 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Zur Richterwahl.

Wie das Bürgermeisteramt Chicagos zum Spielball der politischen Laune und des Interessenschachers politischer Fraktionen gemacht wurde, so suchen jetzt die parteipolitischen Organisationen die am Montag stattzufindende Richterwahl in Cook County zu einer rein politischen Wahl zu machen.

Lange Jahre hindurch wurde dem Volke bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit gepredigt, „die Richter müssen frei und unbeeinflußt sein in ihrer Amtswaltung“; sie dürfen keinem politischen Einfluß unterworfen werden; die Richter haben mit der Politik nichts zu tun und sie darf in der Auswahl der Richter keine Rolle spielen. Wennimmer es aber zur Richterwahl, bezw. zur Aufstellung von Kandidaten kam, sahen auch die erprobtesten Richter sich gezwungen, den Partei- und Fraktionsführern und berufsmäßigen Politikern Visite zu machen und sie mit dem Hut in der Hand anzuflehen, ihnen einen Platz auf ihrem Ticket einzuräumen und sie ihrer unwandelbaren Treue und Opferwilligkeit für die Partei oder Fraktion zu versichern. Jedes Jahr wiederholte sich dieses entwürdigende, für ein Volk, das seinen Richterstand hochschätzt und von jeglichem politischen Einfluß frei sehen will, demütigende Schauspiel, so gewiß, wie jedes Jahr bald darauf wieder jene schönen Redensarten von der politischen Freiheit der Richter usw. bei jeder Gelegenheit losgelassen wurden.

Diesmal sollte es anders werden. Unsere Regierenden, die Partei- und Faktionspolitiker, verkündeten vor einiger Zeit, es sollte diesmal ein einziges gemeinsames Ticket aufgestellt werden — nur eins! Das heißt, sie wollten, wenn sie sich unter sich einigen könnten, die Wählerschaft der Mühe des Wählens entheben und selbst die dreiundzwanzig Richterstellen besetzen. Es kam nicht dazu. Die regierenden Herren konnten sich nicht einigen und das war gut so, denn der Präzedenzfall, der so geschaffen worden wäre, hätte leicht zu den schlimmsten Folgen führen können; hätte schließlich die Richter ganz und gar unter die Fuchtel unverantwortlicher Politiker bringen müssen.

Da eine Einigung nicht erzielt werden konnte, ist es nun zu einer bitteren Fehde gekommen. Zu einer der Parteipolitiker, die die Richterwahl ganz und gar zu einer politischen Wahl machen wollen — woraus man nebenbei erkennen kann, was von ihrer früheren Versicherung, sie wollten die Politik möglichst aus den Richterwahlen fern zu halten — zu denken ist. Jetzt fordern die Republikaner: das ganze republikanische Ticket muß erwählt werden und die Demokraten verlangen dasselbe für ihr Ticket, sofern sie sich nicht zu schwach fühlen, und sich darauf beschränken für einige „Lieblingssöhne“ Stimmung zu machen und Stimmen einzuhandeln.

Es ist zu hoffen, daß die Wählerschaft sich in der Wahl am Montag von der Politik nicht leiten noch beeinflussen läßt, sondern ihre Auswahl nach eigenem Urteil und Gutdünken trifft. Daß sie, die Wähler, so weit es ihnen möglich ist, die Richter unabhängig machen von der Politik, indem sie ihre Stimmen zunächst den im Amte befindlichen Richtern geben und dann denen, die ihnen dank ihrem Wissen und Können und ihres Wesens wegen am geeignetsten scheinen — völlig ungeachtet ihrer politischen Zugehörigkeit.—

Auf gutem Wege.

Mehr oder weniger hervorragende und bekannte Deutschamerikaner fühlen sich berufen, oder verpflichtet, nachdrücklichst zu betuern, daß sie und die Deutschamerikaner überhaupt, ihrem neuen Vaterlande treu ergeben sind und sich ihrer Pflichten als Bürger der Republik nicht nur voll bewußt, sondern auch jederzeit darauf bedacht sind, sie voll und ganz zu erledigen — trotzdem das angesichts der ganzen Geschichte Deutschamerikas jedem als selbstverständlich gelten muß und in neuester Zeit deutschamerikanischerseits nichts geschah, was geeignet wäre, irgendwelche Zweifel daran zu wecken. Angloamerikaner und angloamerikanische Zeitungen, deren Tun und Treiben darauf berechnet scheint, der amerikanischen Regierung die friedliche Lösung der Streitfragen zwischen Amerika und Deutschland zu erschweren, und die Ver. Staaten praktisch zum Vasallen Englands zu machen und die eine Erhärtung ihrer Loyalität sehr nötig hätten, denken natürlich nicht daran. Wenn nicht ihre Urteilsfähigkeit, so muß man jedenfalls ihr wahrhaft schönes Selbstgefühl bewundern, auch dann, wenn man es nur als kindlich einschätzen kann.

Am Strohhalm kann man erkennen, wie der Wind weht und aus kleinen an sich unbedeutenden Handlungen mag man das Wesen der Menschen erkennen: Zwei-, dreimal hat in den letzten Tagen der Präsident die Presse gebeten und gewarnt, keine Voraussagungen bezüglich der zu erwartenden neuen Noten an Deutschland, bezw. der wahrscheinlichen Stellungnahme und des Vorgehens der Regierung betreffs der zwischen Amerika und Deutschland schwebenden Streitfrage, zu machen und ebenso oft haben die Washingtoner Korrespondenten der Weltpresse diese Bitte und Warnung pflichtgetreu an ihre Blätter telegraphirt, haben diese sie veröffentlicht. Ebenso oft aber haben sie im selben Atemzuge oder selbem Drahtbriefe der Bitte und Warnung des Präsidenten schnurstracks zuwider gehandelt und die Blätter haben die neuen Aufklärungen „gewissenhaft“ veröffentlicht.

So wurde nicht nur unmittelbar nach der Audienz des deutschen Botschafters beim Präsidenten, sondern tatsächlich schon vorher der Welt verkündet, was der Botschafter sagte und der Präsident antwortete, so daß der deutsche Diplomat sich gezwungen sah, zu erklären, daß er kein Wort fallen ließ, über das, was gesprochen wurde, und so wird jetzt schon wieder aller Welt verkündet, was der Präsident in der noch gar nicht ausgefertigten neuen Note an Deutschland sagen und verlangen wird, wissen einige Blätter bereits zu erzählen, was der besondere Vertrauensmann, den der deutsche Botschafter im Einverständniß mit dem Präsidenten nach Berlin senden will oder abgehen ließ, der deutschen Regierung berichten wird. Die Absicht ist ja unverkennbar; man will dem Präsidenten die eignen Ansichten und Wünsche bekannt geben und möglichst „eintrichtern“; will einen Druck auf ihn ausüben und ihm eine andere als die gewünschte Stellungnahme erschweren. Es ist durchaus unloyal, aber auch kindlich in seiner Anmaßung, seinen Widersprüchen und seiner Zuversichtlichkeit.

Die Nichtachtung der wiederholten Warnung des Präsidenten, im gleichen Augenblicke da ihr Verbreitung gegeben wird und das fortdauernde Ausderschuleschwatzen zur selben Zeit, da dem Publikum klar gemacht wird, daß es nichts zu verraten gibt, ist so kindlich unloyal, daß der Schade nicht groß sein kann. Man merkt die Absicht und lacht darüber und sieht mit Ruhe und Geduld der Wahrheit entgegen.

Was die sein wird, das läßt sich natürlich nur mutmaßen, jedenfalls dürfen wir aber mit gutem Grunde hoffen, daß die größte Gefahr vorüber ist und Amerika und Deutschland auf dem Wege sind zu einer Verständigung, die nur Gutes bringen wird. Das verspricht die neuerliche Haltung einiger unserer angesehensten und einflußreichsten angloamerikanischen Weltblätter und der berühmte amerikanische „sober second thought“, der mehr und mehr zur Geltung kommt.

Und diese Hoffnung wurzelt auch in dem Vertrauen in die Klugheit der deutschen Staatsmänner. Durch kluges Entgegenkommen wurde schon mancher große Sieg gewonnen, schon so mancher Umschwung herbeigeführt, auf den sich vorher kaum hoffen ließ.

Knappheit an Medikamenten.

Ist unserer Regierung bekannt, daß die Bürger unseres Landes unter der durch nichts zu rechtfertigenden, dem internationalen Seerecht zuwiderlaufenden Kriegführung der Briten nicht bloß materiellen, sondern unmittelbaren körperlichen Schaden leiden? Durch die Verhängung der Handelssperre über Deutschland und Oesterreich-Ungarn, eine völkerrechtswidrige Handlung, hat die britische Regierung das amerikanische Volk der Möglichkeit beraubt, sich mit gewissen Stoffen zu versehen, hinsichtlich deren es auf die Einfuhr aus Deutschland angewiesen war. Unsere Regierung hat es nicht für nötig befunden, rechtzeitig Schritte zu tun, diesem Völkerrechtsbruche Einhalt zu gebieten, sondern sich auf einen über alle Maßen schwächlichen und sehr verspäteten Protest beschränkt. Diese Pflichtversäumniß der Regierung haben die amerikanischen Bürger nun schwer zu büßen. Sehr viele werden in den letzten Monaten Gelegenheit gehabt haben, sich von dem bedenklichen Steigen der Preise für Medikamente der verschiedensten Art persönlich zu überzeugen. Den Schaden davon haben diejenigen, die zur Herstellung ihrer Gesundheit auf jene Heilmitel angewiesen sind. In den meisten Fällen handelt es sich dabei selbstverständlich um Personen, deren Leistungs- und Erwerbsfähigkeit schon an sich durch eigene Krankheit vermindert wurde, oder deren Ausgaben durch Krankheiten in der Familie ungewöhnlich belastet sind. Gerade diese ökonomisch schwachen Glieder unserer Bürgerschaft werden durch das rasche Anwachsen der Medikamentenpreise am schwersten getroffen. Was nützt es ihnen, ob die Gewehr- und Munitionsfabriken oder die Stahlhütten von Bethlehem dank der knieschwachen Politik in Washington Tag und Nacht ununterbrochen arbeiten und am Ende des Geschäftsjahres ihren Aktionären ein schweres Sündengeld in den Schoß werfen? Die allmächtige Klique der Waffen- und Munitionslieferanten wird den Kranken nicht ihre Apothekerrechnungen bezahlen

Ein Teil der Medikamente ist überdies im Laufe des Krieges hierzulande so knapp geworden, daß unsere Hospitäler bereits über Mangel an ihnen klagen. Ein sehr bekanntes Heilmittel, das einzige zur sicheren Heilung einer der verheerendsten und verbreitetsten Seuchen, ist bereits so spärlich geworden, das man von dem Vorhandensein einer bestimmten Gefahr sprechen muß, falls dem Notstande nicht sofort abgeholfen wird. Läßt man die Sache aus Gleichgiltigkeit oder Liebedienerei vor den Briten gehen, so werden unzählige Männer, Frauen und unschuldige Kinder dieser scheußlichen Krankheit zum Opfer fallen, deren Leben andernfalls in den meisten Fällen gerettet werden könnte. Sollen wir ruhig mitansehen, wie unsere Mitbürger in unserem eigenen Lande einem qualvollen Tode entgegengehen, weil England in seiner Raserei gegen Deutschland uns verwehrt, das Heilmittel aus Deutschland, dem einzigen Lande, wo es hergestellt werden kann, zu beziehen? Was wollen die hundertfünfzig Menschenleben, welche die Ver. Staaten bei der Lusitania-Katastrophe einbüßte, gegen die Hekatomben besagen, welche in unserem eigenen Lande der Bosheit der Engländer zum Opfer fallen werden? Gegen Deutschland glaubt unsere Regierung mit übertriebenem Nachdrucke auftreten zu müssen. Sollte es ihr nicht eine ebenso heilige Pflicht sein, unsere Kranken gegen britische Nachstellungen zu schützen?

Daß mit schwächlichen Vorstellungen England gegenüber nichts zu tun ist, sollte man in Washington doch nachgerade wissen. England baut fest darauf, daß Amerika um des profitreichen Waffenschachers willen alle Püffe und Knüffe John Bulls mit Gleichmut hinnehmen und ihm in Sachen der Handelssperre keine Schwierigkeiten machen werde. Hat man in London richtig gerechnet, so ist die Tatsache im höchsten Grade beschämend für uns. Dann sollten wir aber doch lieber auf unsere Ehre Rücksicht nehmen, die Heuchlermaske abwerfen und offen Farbe bekennen. Nur ein offener Gegner hat Anspruch auf Achtung seitens der Mitwelt. Wir nehmen nicht an, daß unsere Regierung es darauf anlegt, den Deutschen ein Bein zu stellen und auf diese Weise den Engländern behilflich zu sein, sie zu Falle zu bringen. Aber neutral vermögen wir unsere Haltung nicht zu nennen, wenn wir es zulassen, daß England unserem heimischen Handel Vorschriften macht und unsere Bürger ohne einen anderen sichtbaren Grund als Deutschland zu ärgern, einem schmerzvollen Tode preisgibt, ohne mit demselben unerbittlichen Nachdruck dagegen Verwahrung einzulegen, dessen wir uns in unserem Notenverkehr mit Deutschland bedient haben. Die Regierung muß dafür sorgen, daß wir auch während der Dauer des Krieges die von uns gebrauchten Medikamente aus Deutschland beziehen können, und muß die Engländer für die etwaigen Folgen ihrer „freundschaftlichen“ Weigerung „hold to a strict accountability“.

Amerika und wir.

Von Hermann Brandau.

Wenn man als Deutscher nach den Vereinigten Staaten kommt, kann man es im Anfang nicht verstehen, wie die Deutsch-Amerikaner in ihren Versammlungen und sonstigen Kundgebungen ihre Treue zu den Vereinigten Staaten und gleichzeitig zum alten deutschen Vaterlande in einem Atemzuge beteuern. Für den Uneingeweihten liegt ein Widerspruch darin, und deshalb ist auch vielen Deutschen, die Amerika nicht kennen, der Deutsch-Amerikaner ein rätselhaftes Zwitterding. Man kann nicht zwei Herren dienen, heißt es dann immer, nicht zwei „Vaterländer“ haben, und dann folgte immer als billiges Argument der Hinweis darauf, was wir Deutsch-Amerikaner wohl tun würden, wenn Krieg zwischen Deutschland und Amerika ausbräche. Diese Frage hat man bisher stets mit überlegenem Lächeln dahin beantwortet, daß ein solcher Krieg vollständig ausgeschlossen sei, da die Interessensphären beider Länder zu weit auseinander lägen und daß das Deutsch-Amerikanertum zu stark wäre, um einen derartigen Kriegsfall je möglich erscheinen zu lassen.

Nun, die Zeiten haben sich verteufelt schnell geändert. Wer heute noch jenen Standpunkt einnehmen will, der schläft am hellichten Tage oder ist in einem grenzenlosen Optimismus befangen, der ja allerdings ein charakteristischer Zug der großen Masse des deutschen Volkes ist. Man mag nichts von den wortreichen Versicherungen der Amerikaner halten, daß sie für die Menschlichkeit einspringen müssen, die angeblich von der deutschen Kriegsführung mißachtet werde, man mag ein mitleidiges Lächeln für jene Schreier haben, die es als das oberste Gebot für alle Nationen aufstellen, daß amerikanische Rechte und amerikanische Leben, wo und wie dieselben auch in frivolleichtfertigster Art exponirt werden, von einer anderen Nation unter allen Umständen zu respektiren seien, sollte diese Nation selbst darüber zugrunde gehen — eines kann dem aufmerksamen Beobachter der Tagesereignisse nicht entgehen und von ihm nicht zu den amerikanischen Bluffs registrirt werden, das ist der Umstand, daß hier im Lande jetzt eifrig für den Gedanken Propaganda gemacht wird, ein siegreiches, großes Germanenreich, dazu noch im Bündniß mit den Osmanen würde die Selbständigkeit aller übrigen Staaten gefährden und zweifellos auch den Vereinigten Staaten diktiren können. Von dieser, in London geborenen, infamen Unterstellung ist kürzlich Italien in den Krieg getrieben worden, von ihr werden Rumänien, Bulgarien und Griechenland bearbeitet, und jetzt hat die gleiche Methode auch in den Vereinigten Staaten intensiv eingesetzt. Man lese nur die „Chicago Tribune“, der wir ja für manchen Artikel ihrer Kriegsberichterstatter und sonstiger Mitarbeiter Dank schulden, die aber unter dem vielen Für und Wider klar ersichtlich den Kurs eingeschlagen hat, ihren Lesern die deutsche Gefahr als „länderverschlingendes Ungeheuer“ erscheinen zu lassen und in allen erdenklichen Schrecken an die Wand zu malen. Und wenn der Amerikaner sein liebes „Ich“ von dem kleinsten Wetterwölkchen bedroht sieht, da schweigen in ihm alle schönen Gedanken von Gerechtigkeit, Humanität und Friedensliebe, da faßt er ganz einfach als vorausschauender Geschäftsmann die Gelegenheit beim Schopfe, um der drohenden Gefahr beizeiten vorzubeugen und die Meute der Hunde zu vermehren, die den jungen Riesen, Deutschland, von allen Seiten überfallen und zu zerfleischen suchen. Man hofft nach dem Sprichwort „Viele Hunde sind des Hasen Tod.“, daß der Sieg der Uebermacht garnicht ausbleiben kann.

Die Gefahr einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten liegt also, das wollen wir uns nicht verheimlichen, sehr nahe, und damit wird der Deutsch-Amerikaner vor eine Entscheidung gestellt, die bisher vollständig ausgeschlossen erschien. Hat er für seine neue Heimat die Waffen gegen sein altes Vaterland zu ergreifen oder nicht? — Das ist eine furchtbare und folgenschwere Frage. Wir wollen sie zuerst vom moralischen Standpunkt aus betrachten. Im Grunde bedeutet sie doch nichts anderes, als daß ein Mann eine treue Mutter hatte und dann ein schönes Weib freite, das er ebenso treu, wenn auch auf eine andere Art, liebt, wie seine Mutter. Wenn aber nun diese seine Gattin sich nach Weiberweise mit der Mutter entzweit und sie quälen, schlagen will, kann sie dann von ihrem Gatten verlangen, auch die Hand gegen seine Mutter zu erheben? — Ich meine, da ist wohl kein von einem Weibe Geborener, der diese Frage bejahen wollte. Anders wäre es, käme die Mutter und wollte das traute Eheglück der Vermählten stören oder gar zerstören. In dieser Frage können also nur die Gesetze der menschlichen Gerechtigkeit und des Gewissens entscheiden, denen gegenüber die Devise „My country, right or wrong“ einen Tiefstand wirklicher Humanität bedeutet.

Wie die völkerrechtliche Entscheidung der Frage ausfällt, läßt sich allerdings nicht ersehen — Völkerrecht und Menschenrecht decken sich nicht immer —; doch muß es auffallen, daß jetzt Washington widerspruchslos die Aufforderung der italienischen Regierung, daß alle Italiener, auch solche, die Bürger der Vereinigten Staaten geworden seien, zu den Fahnen des alten Vaterlandes zurückzukehren hätten, gewähren ließ.

Daß die Deutsch-Amerikaner, die hier ihr Heim dauernd aufgeschlagen haben, gute amerikanische Staatsbürger sind und es mit ihren Pflichten unter allen eingewanderten Elementen am ernsthaftesten nehmen, bedarf eigentlich nicht erst eines Beweises und wird am besten durch die Tatsache illustrirt, daß sie in diesen Pflichten fast zu weit gehen und darüber die Pflichten zu ihrem alten Vaterlande vernachlässigen. Der Mensch ist ein Renegat, dem die Scholle nicht heilig bleibt, auf der er geboren ist! und das Blut verleugnet, das ihm durch die Adern pulst . . .

Und die Pflichten zum alten und zum neuen Vaterlande widerlaufen sich keineswegs, im Gegenteil, ergänzen sich. Die Vereinigten Staaten sind kein originales Volk und haben demzufolge keine spezifische Kultur. Sie sind aus den Nationen der alten Welt hervorgegangen, nachdem diese durch ihre Expansionskraft die Lebensfähigkeit der Urbewohner des Landes erstickten. Der Amerikaner glaubt nun im Allgemeinen in seinem anmaßenden und naiven Selbstbewußtsein, daß er das krystallirte Produkt aller Völker darstellt. Das ist natürlich nicht zutreffend; denn sonst müßten sich die Besten aller Völker hier niedergelassen haben, was, wenn auch eine gewisse Intelligenz und Energie bei fast jedem Auswanderer Bedingung ist, doch wohl nicht gut gesagt werden kann. Im Grunde genommen sind die U. S. die Ableger europäischer Rassen und haben sich durch innerliche Selbstsucht erst noch zur Blüte zu bringen.

Wie dem aber auch sei, eine neue Kultur zu schaffen sind sie offenbar nicht berufen; denn die Kultur in Europa — ich rede immer von der geistigen Kultur — ist weiter vorgeschritten als hier. Es handelt sich also nur darum, welche Kultur für die Zukunft Amerikas grundlegend sein soll: die germanische der Pflicht und Selbstdisziplin, die romanische des Lebensgenusses und der schönen Phrasen oder die britische des „I“-Kultus und des praktischen Erwerbs. Ich hebe nur die hauptsächlichen unterscheidenden Merkmale hervor. Andere Kulturen kommen für dieses Land nicht in Betracht. Jeder Staatsbürger hat die Pflicht, für Kultur in seinem Sinne zu wirken und je mehr er dieses Land liebt, um so eifriger wird er es tun; denn für ihn bedeutet die Verbreitung einer anderen Kultur Gefahr und Verderben.

Was ist nun begreiflicher, als daß der Deutsch-Amerikaner für deutsche Kultur eintritt? — Sie ist ihm der einzige Weg, die höchsten Ideale der Menschheit, die ja auch jeder anderen Kulturbewegung vorschweben, verwirklicht und in die Tat umgesetzt zu sehen. Die sittliche, geistige und körperliche Disziplin, die Unterordnung des Einzelnen unter das Ganze, die Selbstverleugnung für den hohen Zweck, das sind grundlegende Faktoren deutscher Kultur, ohne die ihm ein wahrer Fortschritt der Völker unmöglich dünkt.

Unzertrennlich mit der Pflege deutscher Kultur ist natürlich auch die Liebe zum deutschen Volke, als der geistigen Mutter dieser Kultur, sonst wäre diese letztere ein widernatürliches und darum schnell vergängliches Erzeugniß. Wenn wir also diese Liebe dokumentiren, so zeigen wir uns nur als treue Bürger der Vereinigten Staaten, denen die Wohlfahrt des Landes am Herzen und nicht nur auf der Zunge liegt. Wir würden zu Verrätern am amerikanischen Volke, wollten wir es in Bahnen leiten lassen, die es nach unserer heiligen Ueberlegung ins Verderben führen würde. Die Erhaltung des Deutschtums ist für uns daher eine Lebensfrage der Ver. Staaten.

Weil aber mit dem Beispiele eines Einzelnen allein — obwohl viel wirkungsvoller als Worte und Lehren — nicht viel erreicht wird, so müssen auch die Massen sprechen. Die Slaven, die Iren haben hier geschlossene, achtunggebietende Organisationen. Diese entstanden unter dem Gebot der Not, bei den Irländern z. B. infolge siebenhundertjähriger Unterdrückung durch die Briten. Wenn je die Not bei den Deutsch-Amerikanern anklopfte, so ist es heute. Ihr Volkstum steht auf dem Spiele. Wenn es untergeht, ist der Bankrott allen wahren Menschentums in den Vereinigten Staaten fertig. Dann wird britische Heuchelei, britische Feigheit und britische Habsucht dieses schöne Land demselben Abgrund zuführen, den England in der Morallosigkeit seiner Regierung früher oder später selbst verfällt. Wer es aber ehrlich mit seinem Adoptiv-Vaterlande meint, wer ihm für all das Gute, das er hier gefunden, Dank und Liebe entgegenbringt, hat die heilige Pflicht, für die Erhaltung und Verbreitung deutscher Kultur in diesem Lande zu kämpfen und sich der machtvollen Bewegung anzuschließen, die solches bezweckt. Diese Bewegung ist im Gange; viele einflußreiche Amerikaner nichtdeutschen Blutes, die deutsche Kultur kennen und schätzen lernten, fördern sie. Wer nicht an seinem eigenen Blute und an dem Lande, dem er ein guter Bürger zu sein schwor, zum Verräter werden will, darf sich nicht ausschließen.

Wenn man Polnisch kann...

Im Dezemberhefte der „Bergstadt“ erzählt Felix Janoske folgendes: Wir hatten einen Kameraden, der mit großem Fleiß aus einem polnisch-deutschen Sprachbuche Phrasen lernte. Er war imstande, richtig zu fragen, saß aber auf dem Sande, sobald eine andere Antwort erfolgte, als die im Buche angegebene. Eine Probe: „Haben Sie Eier? — Bitte, o Frau, geben Sie mir Eier.“ — „Ich habe nur drei, die will ich Ihnen schenken.“ — „Drei Kopeken das Stück? Zu teuer... Ich gebe fünf Kopeken für drei Eier.“ — „Ich will sie Ihnen schenken. Sie kosten nichts.“ — „Was? Nicht fünf Kopeken. Perrunie, geben Sie mir die Eier. Hier sind sechs Kopeken.“

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Offerirt für $15

Die feinsten Frühjahrs-Anzüge für Männer bedeutend unter dem Wholesale-Preis. Jetzt bieten wir Euch die Vorzüge zu diesen erstaunlich niedrigen Preisen. Ihr erspart an jedem Anzug wenigstens $5 bis $7. Neueste Moden und Stoffe, einschließlich Glen Urquhart Plaids, Tartan Plaids, Checks, Streifen und anderer beliebter Gewebe. Kommt morgen und holt Euch einen dieser

hübschen Frühjahrs-Anzüge zu $15

Kommunions-Anzüge für Knaben
Taschenuhr frei

Eine reichhaltige Auswahl von hübschen Communion-Anzügen für Knaben. Stern's Knaben-Anzüge sind äußerst dauerhaft und behalten ihre Form bei. Communion-Anzüge, aufwärts von........ $4.95

Laden offen Samstag, Dienstag und Donnerstag Abend und Sonntag Morgen.

Für Freimaurer
dürften Diedrich Bischoffs Freimaurers Kriegsgedanken von Interesse sein. 65 Seiten, Pr. 35c. Deutsche Reden in schwerer Zeit, gehalten von Professoren der Universität Berlin. — 350 Seiten, gebunden, Preis $1.50.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Lydia Theresia Topp

im Alter von 22 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Juni, 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 2311 N. Avers Ave., nach der evang.-luth. Jehovahkirche, von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John W. und Mathilda Topp, Eltern.
Selma und Alma, Schwestern.
Christ Proehle, Schwager. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Pastor H. Engelbrecht

am 3. Juni selig entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 7. Juni, um 1 Uhr Nachm., von der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche, Hoyne Ave. und 21. Str., mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhof. — Die Leiche wird von 10 Uhr Vormittags an in der Kirche aufgebahrt werden.

frsa Gattin und Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Paulina Fischer

am 3. Juni 1915 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Juni, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2319 W. 51. Str., nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Fischer, Gatte.
Walter Schreiner, George, Henry und Harry Fischer, Söhne.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Eva Husch

am 30. Mai 1915 in Wapato, Wash., verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juni, 9 Uhr Vorm., von der Kapelle an 26. und Canal Str. nach der St. Anthonyskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas und Barbara Husch, Eltern.
Peter Husch und Frau J. C. Alms, Geschwister. mi-sa

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Fritz Henning

im Alter von 77 Jahren am 3. Juni nach dreimonatigem schwerem Krankenlager sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 2251 N. Tripp Ave., mit Automobilen nach Waldheim.

John und Bertha Camireus.

Gestorben: Edward Rennack, 62 Jahre alt. — Beerdigung Samstag, den 5. Juni, Nachm. 2 Uhr, von 2536 Monticello Ave. dosr

Vegetarisches Kochbuch
500 Rezepte der harnsäurefreien, nährsalzreichen Gesundheitsküche, gebunden, Preis 85c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Johann Czerner,

Vater des verstorb. Anton Czerner, im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4826 S. Paulina Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Mathilda Czerner, Gattin.
Herman, Maria, Paul, Anna und
dosr Clara, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Nicholas Hengels

am Mittwoch, den 2. Juni, im Alter von 64 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Juni, um 9:15 Morgens, vom Trauerhause, 3540 N. Hamilton Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Hengels, geb. Kiesgen, Gattin.
Henry, John, Nicholas jr., Peter, Sue, Oscar, Margaret, Marie und Thomas, Kinder. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Gottfried Puschal

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Juni, um 9:20 Morgens, nach der St. Georges-Kirche, von da per Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Puschal, Gattin.
Elisabeth Kowalski, geb. Puschal,
Maria Ludwig, geb. Puschal,
Rosa und Friedrich Puschal, Kinder.
Henriette Weslowski, Schwester.
John Kowalski und Peter Ludwig, Schwiegersöhne.
Anastasia Puschal, Schwiegertochter; nebst Angehörigen. dosr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Henry John Garbe,

Bruder des verstorb. Freddie Garbe, im Alter von 28 Jahren durch einen Unglücksfall entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Juni 1915, Nachmittags 2 Uhr, von Frank M. Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Bertha Garbe, Eltern.
Charlie Garbe, Bruder.
Anna Knaak und Louisa Nagle, Schwestern.
Gustav Knaak und Casper G. Nagle, Schwäger. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

August Lockenhoff

am Donnerstag, den 3. Juni 1915 im Alter von 56 Jahren, 5 Monaten und 9 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2733 N. Troy Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Lockenhoff, Gattin.
Emma Bette, Tochter.
Charles Bette, Schwiegersohn.
frsa Violet und Charles Bette, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Eva Kattas, geb. Kowalski,

geliebte Gattin des verstorb Anton und Mutter des verstorb. August Kattas, am 2. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Juni, vom Trauerhause, 1545 Augusta Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Frank Kattas, Frau J. Rosga, Frau S. Meiler, Elizabeth und Emil Kattas und Frau J. Tosti, Kinder. dosr

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren vielen Freunden und Verwandten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Fredericka Kunow

Besonderen Dank der Treue Schwestern Loge Nr. 79, der Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, dem Teutonia Frauenverein und dem North Chicago G. W. Verein. Ferner Herrn Pastor Karl Schmidt herzlichen Dank für die trostreichen Worte.

Die trauernde Familie.

Zur Erinnerung

an meinen unvergeßlichen Sohn

Walter,

der heute vor einem Jahre, am 4. Juni 1914, gestorben ist.

O, könnt' ich doch noch einmal drücken
An's Herz, mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir in's Auge blicken,
Und lauschen deiner Stimme Laut,
Noch einmal streicheln deine Wangen
Und halten deine liebe Hand;
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin zu deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den ich doch nicht fand.

Gewidmet von deiner trauernden Mutter:
Emma Hubert.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Gatten und Vater

G. Michael Lang,

welcher heute vor einem Jahre, am 4. Juni 1914, selig im Herrn entschlafen ist.

Ein liebes Herz ist von uns fort,
Eine liebe Stimme ist gestillt,
Ein Platz ist leer in unserem Heim,
Den niemand je erfüllt.

Gewidmet von:
Pauline Lang, Gattin.
Karl, Georg, Peter, Pauline, Margareth, Kinder.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Waldheim.
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.; Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview
Western, Belmont, Clybourn Aves & Roscoe Blvd
Das Freudenland Aller
Seht
Wasserzirkus — Sensation von 1915.
„Titanic“ — Zeitgemäß. Schaustück
Motorcycledrome — Gipfel des Wagemuts
Scout Younger unter den Guerillas
House of Troubles — Die Lachfabrik
Pony-Zirkus — Die große Klein-Show
Radrennen Samstag 8 Uhr
★ Sonntag: Dänisches Nationalfest

Aufgebot.

Die Frau Meta von Jerochowski, geb. Müller, in Charlottenburg, Giesebrechtstr. 25, vertreten durch die Rechtsanwälte Justizrat Aebnett, Hercher und Gierlich in Berlin, Charlottenstr. 62, hat beantragt, den verschollenen Kaufmann Bruno Müller, geboren am 17. Mai 1846 in Drosßen, Kreis Soran, Niederlausitz, im Inlande, zuletzt 1885 wohnhaft in Berlin, Simeonstraße 3, letzter bekannter Wohnsitz (ungefähr 1885—1888) Chicago, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 23. November 1915, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Neue Friedrichstr. 13—14, 3. Stockwerk, Zimmer 143, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls er mit Wirkung für diejenigen Rechtsverhältnisse, welche sich nach den deutschen Gesetzen bestimmen, sowie mit Wirkung für sein im Deutschen Reiche befindliches Vermögen für tot erklärt werden wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin, den 20. April 1915.
Königl. Amtsgericht Berlin-Mitte, Abt. 154.

UMI

Elektrisches Licht ist das freundliche Licht, das Euer Heim verschönen sollte.

Schreibt heute oder telephonirt Kontrakt Dept., Randolph 1280, wegen Einzelheiten über die geringen Kosten der Installirung von elektrischem Licht.

Commonwealth Edison Company
Edison Gebäude
Adams und Clark Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2418

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.

Bekanntmachung!

Die Verlängerung des Maifestes bis einschließlich Sonntag, den 6. Juni, und die damit verbundenen umfangreichen Arbeiten für unsere Organisation machen es auch in dieser Woche nicht möglich, die gewohnte wöchentliche Liste über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder zu veröffentlichen.

Julius Goldzier, Sekretär.

Ging auf den Leim.

Der Althändler Frank Wine, Nr. 947 Winchester Ave., wurde heute Vormittag um halb 10 Uhr von zwei jungen Burschen, die vorgaben, ihm Lumpen verkaufen zu wollen, in den Keller des Gebäudes Nr. 868 N. Paulina Straße gelockt. Kaum hatte die Tür sich hinter ihm geschlossen, als die Strolche über ihn herfielen, ihn zu Boden warfen, schwer mißhandelten und um seine aus $17.50 bestehende Baarschaft beraubten. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

An Leuchtgas erstickt.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 1917 N. Kedzie Ave., ist in voriger Nacht der 52jährige Buchhalter Charles K. Linck an Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte. Die Leiche wurde heute Morgen von Eleanor, der Tochter des Verstorbenen, gefunden. Ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt, wird der Koroner festzustellen haben.

Tyroler Friedl.

Im Gasthaus zum Tyroler Friedl, 1557 Clybourn Ave., wird morgen Abend und am Sonntag Nachmittag und Abend musizirt und getanzt. Das Spielen und Singen wird die so überaus beliebte Tyrolertruppe Sutterlute auf das Beste besorgen, das Tanzen übernehmen die Gäste selbst zu den Tönen eines tüchtigen Orchesters. Das Gasthaus ist bekanntlich das Hauptquartier des Schuhplattlervereins „D' Wildschützen".

Das Maifest.

Niemand sollte ihren Besuch noch länger aufschieben.

Weitere Geschenke.

Am kommenden Sonntag Nachmittag wird die feierliche Krönung der Maikönigin mit viel Pomp vor sich gehen. — Ein Abend im Wiener Kafe.

Die Musikkapelle auf der Konzertbühne und diejenige des Zirkus sorgten auch gestern dafür, daß alle Besucher des Bismarck Gartens daran erinnert wurden, daß dort eine fröhliche, Wohltätigkeitszwecken dienende Festlichkeit abgehalten wurde. Das Interesse, welches sich von vornherein für die gute Sache kund gab, ist keineswegs erlahmt, aber es ist auch Niemandem zu verargen, der nicht gerade gern bei Nebel und kaltem Wetter ein Gartenfest besuchen will, seinen Besuch aufzuschieben. Am Sonntag Abend kommt jedoch die große Wohltätigkeitsveranstaltung unwiderruflich zum Abschluß; sie wird stets, trotzdem sie vom Wetter gar nicht begünstigt wurde, einen Markstein in der Geschichte der Deutschen und Oesterreich-Ungarn Chicagos bleiben, und solche Stammesgenossen, die sie nicht wenigstens einmal besucht haben, würden sich später gewiß recht oft darüber ärgern. Es ist schon allein wert, die vielen Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen, wie das Schweizerhäuschen mit seinem prächtigen Vorgarten und Springbrunnen, die holländische Windmühle u. s. w. Dann ist aber auch ein Besuch der Buden zu empfehlen, und man kann auch durchaus preiswürdige Einkäufe machen.

Die „Grocery booth".

Auf dem Maifestplatz bietet sich eine neue, bisher nirgendswo in Erwägung gezogene Gelegenheit, die Kosten der Lebensführung herabzusetzen. Der auf Sparsamkeit bedachte Familienvater braucht nur gegen den billigen Einsatz einen der mit Nahrungsmitteln aller Art gefüllten Körbe, die in der „Grocery Booth" verloost werden, zu gewinnen, und wird sich dann für einige Zeit der Sorge entschlagen können, wie er einige der leeren Bretter in der häuslichen Speisekammer füllen soll. Die in dieser Bude tätigen Damen sind seit Eröffnung des Maifestes unermüdlich tätig gewesen, den Kassenbestand des Maifestes zu schwellen, und werden ihre lobenswerte Tätigkeit unverändert bis zum Schlußtage fortsetzen. Die Leitung dieses Kolonialwaarenladens untersteht Frau Emil Demme, der die folgenden Gehilfinnen zur Seite stehen: Frau Oskar F. Mayer, August Müller, Fred Dancke, Ottilie Kleist, H. Ericson, Hulda Fox, Al. Stearns, Frl. Frida Mayer, Frl. Louise Mayer und Herr Aug. Müller.

Das Wiener Cafe.

Als eine vorzügliche Einnahmequelle hat sich das Wiener Cafe erwiesen. Demselben steht nicht nur der elegant ausgestattete Ballpalast sondern auch die breite davor belegene Terasse zum Serviren kalter Speisen, von Getränken, Kuchen usw. zur Verfügung. Sämmtliche vom Cafe benötigten Waaren wurden von Gönnern gestiftet. Die „Vienna Bakery" und die Schwefelsche Bäckerei liefern täglich frischen Kugelhupf, die Schulzesche Bäckerei-Brot, während die Damen des Unternehmens täglich frische Backwaaren herstellen, die mit den Erzeugnissen der besten Kunstbäckereien in Wettbewerb treten können. Als Vorsitzende amtiren abwechselnd die Damen Frau Cornelius Sippel, Christ. Lorentz und Rich. Crieser, denen die folgenden Damen zur Seite stehen: Frau John Tempel, John Eisenbeis, Maximilian Herzog, Edw. Merz, D. Lieberthal, John P. Hand, Herm. Eberhardt, Julius Goldzier, M. Schmidthofer, Paul Brauer, Kaspar Brauer, W. B. Moody, F. C. Allen, L. A. Scholbe, Alb. Ulrich und G. Krebs, sowie eine ganze Anzahl emsig tätiger junger Mädchen. Die Einnahmen des Cafes am letzten Sonntag betrugen $600. Auch gestern Abend klang das Geld lustig im Kasten, da u. A. eine Dame $5 als „Trinkgeld" zahlte, während ein anderer weiblicher Gast seine Zufriedenheit durch ein Trinkgeld von $25 zu erkennen gab, welche Beträge selbstverständlich den Einnahmen zugeführt wurden.

Der Glücksteich.

Im „fish pond", wo zahlreiche liebenswürdige Damen Vorübergehende zum Fischen einladen, harren des glücklichen Anglers zahllose wertvolle Geschenke, und braucht Keiner zu befürchten, daß ihm wegen Fischens in verbotenen Gewässern oder ohne behördliche Genehmigung Schwierigkeiten erwachsen. Als Oberste bewacht Frau Ida Wallbrecht den Glücksteich, während die Angelruten den Händen der folgenden Damen anvertraut sind: Frau A. F. Kramps, A. P. Christmann, Springer, H. A. Schmidt, Ferd. Hollingue, und den Frl. Edna Springer, Emma Meyer, Hedwig Schimdt, Wally Schramm und Bessie Nickels.

Ein Dreigestirn.

In einer der auf der Südwestseite des Festplatzes gelegenen Bude sind während der ganzen Zeit die Vertreterinnen von drei Vereinen unermüdlich tätig gewesen, und sie werden auch bis zur letzten Stunde am kommenden Sonntag Abend tapfer aushalten, nämlich anerkannt rührige Mitglieder des Damenvereins der Chicago Turngemeinde, des Phönix-Frauenvereins und des Columbia Damenvereins. Sie haben Handarbeiten, Pelzwaaren und einige andere Gegenstände verkauft und höchst anerkennenswerte Einnahmen erzielt. Dabei haben sich die folgenden Damen besonders verdient gemacht: Chicago Turngemeinde, Frau Isabella Carr, Vorsitzende, und die Frauen Hammesfahr, Alma Schweitzer, Loesch, Preß, Woelbeling, Heß; Phönix Frauenverein, Frau Elisabeth Hoyer, Vorsitzende, Frau Ottilie Schroeder, Frau Ellison; Columbia Damenverein, Frau Emma Daniel, Vorsitzende, Frau Ottilie Groß, Frau Charlotte Kremser. Ihnen waren hervorragend behilflich die Damen Dina Schmidt, Gundling, Blumenthal, Zimmermann, Hartmann, Schnoor, A. Schultz, E. Schroeder, Emilie und Luise Preß, Pontonius, Richter, Wenigmann, Blum, Kaden, Kahn, Schwarzkopf, Bartholomae und Dewald.

Krönung der Maikönigin.

Die feierliche Krönung der Maikönigin, die am kommenden Sonntag Nachmittag 4 Uhr auf dem Festplatz stattfinden wird, dürfte eine der interessantesten und würdigsten Begebenheiten der ganzen Festlichkeit werden. Gerade hierfür gibt es jetzt, da sich das schöne Fest seinem Ende zuneigt, ein stets steigendes Interesse kund. Wie schon wiederholt bekannt gemacht, werden drei wertvolle Preise an die drei unverheirateten Damen verteilt werden, die die höchste Stimmenzahl auf sich vereinigt haben, nämlich: Maikönigin: Porträtbüste von der Gewinnerin, auszuführen von dem bekannten Bildhauer Maximilian A. Hoffmann; Erste Ehrendame: Oelgemälde von der Gewinnerin, auszuführen von einem angesehenen Künstler; Zweite Ehrendame: Ein Silber-Pokal im Werte von $25, gestiftet von Herrn R. E. Bruns.

Jede Stimme kostet 10 Cents, und allen Damen, die sich an dem Wettstreit beteiligt haben, wird ein kleines Andenken überreicht werden.

Wertvolle Geschenke.

Der in den deutschen Kreisen wohlbekannte Juwelier John Neumann, ein fleißiger Besucher der Maifestlichkeit, hat den Vorsteherinnen der Eastern Star Bude, der holländischen Mühle, des Champagner Tempels, der Handarbeiten- und der Sportartikelbude, je ein prachtvolles von ihm selbst angefertigtes Schmuckstück im Werte von $150 übergeben. Es soll denjenigen Damen zufallen, die am tätigsten gewesen sind.

Gestrige Gewinner.

Bei der Verloosung größerer Gegenstände waren gestern die nachstehenden Damen und Herren die Gewinner:

Nr. 6: Medaillon, Frau Moody, 1528 Ardemar Ave.

Nr. 86: 2 Paar Vorhänge, Frau Goldberg, 5025 Westend Ave.

Nr. 31: Holländisches Bild, U. A. Fleischer, 1129 Oakdale Ave.

Nr. 44: Blumenvase, Frau H. F. Prüssing, Evanston, Ill.

Nr. 90: Sofakissen, Elsa Portz, 344 Canal Straße.

Nr. 70: Uhranhänger, Paul Weber, 3890 Central Park Ave.

Nr. 34: Kupferner Waschkessel, H. Eschenburg, 1647 N. LaSalle St.

Nr. 285: Bild, Jacob Horn, 2334 Kedzie Ave.

Nr. 130: Importirte Lampe, E. T. Schaefer, 2034 N. Clark Str.

Nr. 58: Material für Anzug, S. Jonas, 2233 Harrison Straße.

Nr. 146: Material für Damenrock, Meta Giese, 2451 Division Str.

Nr. 18: Corset Cover, Frau Nagel, 1871 Fremond Str.

Nr. 22: Tischdecke, S. Spieckermann, 3146 Southport Ave.

Nr. 15: Fruchtkorb, Frau F. Ederez, 2917 Cottage Grove Ave.

Nr. 100: Blumenkorb, Paul Wilde.

Nr. 121: Eingelegtes Holzschild, Ignatz Schwab, 1650 Canal Str.

Frau H. Beinecke, die am 26. Mai ein Sophakissen gewann, ihre Adresse aber nicht angegeben hatte, wird ersucht, den Gewinn bis spätestens Sonntag Mittag bei Frau Moosmann, 3042 N. Lincoln Str., abzuholen.

Die „Grocery booth" auf dem Maifestplatz.

Lokalbericht.

Pauline Kochs zweite Ehe.

Die Kinder tragen nachträglich auf Umstoßung an.

Magerer Vergleich.

Gläubiger des Schulrats muß sieben Jahre auf sein Geld warten.—George Miller erhält nichts, Pastor Wilsons Erben $3000.

Zu welchen Folgen die Mißachtung des staatlichen Ehe- und Scheidungsgesetzes führen mag, zeigt eine heute im Superiorgericht von Frau Elizabeth Mullen in Gary, Ind., und ihren beiden minderjährigen Geschwistern Fritz und Louis Koch gegen William Dolan angestrengten Klage. Die Eltern der Geschwister, Jakob und Pauline Koch in Chicago, ließen sich scheiden, vor Ablauf eines Jahres, am 17. Mai 1908 hatte Frau Koch William Dolan, einen angeblich mittellosen und geschäftsunkundigen Mann, in Hammond, Ind., geheiratet und ihr eigenes Vermögen von $10,000 in einer Wirtschaft und einem Kosthause, 8106 und 8 Vincennes Road, sowie später die Früchte dieses Geschäftsbetriebes in einem Dreifamilienhaus und anderen Liegenschaften angelegt. Sie war, der Klage zufolge, die Seele des Geschäfts. Am 9. Juni 1914 starb Frau Dolan im Alter von 50 Jahren, und der Wittwer und sein jetzt neun Jahre altes Kind traten den Nachlaß an. Die drei Kinder der Verstorbenen aus ihrer ersten Ehe haben nun beantragt, die Ehe der Mutter mit Dolan für ungesetzlich zu erklären, Dolan für seine langjährige Arbeit für die Mutter angemessen zu entschädigen und ihnen den Nachlaß zuzusprechen.

Magerer Vergleich.

Der Schulrat hatte vor sieben Jahren die Bezahlung einer Rechnung von $1097 des Bauunternehmers William B. Drackett für Arbeit an der Lyman Trumbullschule verweigert, und seither wurde darum prozessirt. Heute kam vor Kreisrichter Baldwin ein Vergleich zu Stande, wonach Drackett jene Summe, aber ohne Zinsen erhält. Seine Gerichtskosten und seinen Zeitverlust ersetzt ihm Niemand.

Muß sich einschränken.

Frau Edith Wright, welche seit dem 20. März 1915 von ihrem Gatten, A. H. Wright, Inhaber eines großen Holzgeschäfts in Wiskonsin getrennt lebt und mit ihm im Scheidungsprozeß liegt, erwirkte heute vor Richter Stough statt $50 die Woche, $50 den Monat vorläufig Nährgeld. Sie wohnte bislang im Hotel Sherman und bezahlte dort wöchentlich $40. Ihr Gatte versicherte, daß er schwer verschuldet sei und kein Vermögen habe, auch für seine Firma auf Kommission arbeite. Dann hielt der Anwalt der Frau entgegen, daß er trotzdem im Stande gewesen sei, seine Gattin seit der Trennung hier und während einer Reise nach New York durch Privatgeheimpolizisten auf Schritt und Tritt beobachten zu lassen, was bekanntlich eine sehr kostspielige Sache sei. Ehebruch ist als Scheidungsgrund genannt.

Widerruf von Lizensen.

Zur Aufführung eines Tendenzstückes in Wandelbildern, betitelt Birth of the Nation, hatte, nach Besichtigung durch die vielgenannte Zensurbehörde, die Stadt die Erlaubniß gegeben und die Unternehmer hatten mit $30,000 Unkosten die Aufführung in einem großen Theater im Hauptgeschäftsviertel vorbereitet. Da wurde auf Beschwerde von gebildeten Negern vom Bürgermeister die Lizens widerrufen, weil das Stück das Vorurteil gegen die farbige Bevölkerung verschärfen würde. Die Unternehmer beanstandeten vor Richter Cooper im Superiorgericht heute das Recht der Stadt, nach gründlicher Prüfung und Gutheißung der Wandelbilder die Erlaubniß zur Aufführung zu widerrufen. Der Richter hat sich die Entscheidung vorbehalten.

Miller abgeblitzt.

George Miller, welcher, wie berichtet, bei einem Zusammenstoß seines mit gestohlenen Waaren beladenen Wagens mit einem Straßenbahnwagen verunglückte und drei Monate im Gefängnißhospital lag und obendrein bestraft wurde, ist mit seiner Schadenersatzklage gegen die Straßenbahngesellschaft von den Geschworenen in Richter Maddox' Abteilung abgewiesen worden, hingegen sprachen Geschworene in Richter Kavanaughs Gerichtshof den Hinterbliebenen des Episkopalgeistlichen William White Wilson $3000 gegen die Straßenbahngesellschaft zu. Der Geistliche war an der 43. Str. und Cottage Grove Ave. von einem Straßenbahnwagen zermalmt worden.

Kein Gericht am Montag.

Wegen der am nächsten Montag stattfindenden Richterwahl bleiben an jenem Tage das Kreis-, Superior-, Nachlaß- und Countygericht geschlossen.

Wähler im County, Männer und Frauen, haben am Montag über die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,700,000, die für wichtige Bauten verwandt werden sollen, zu entscheiden. Außerdem haben die männlichen Wähler 23 Richter, darunter ein Mitglied des Staatsobergerichts, zu erwählen. Die Wahllokale sind in Chicago und Cicero von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags, in den übrigen Landgemeinden im County von sieben bis fünf Uhr geöffnet. Wähler, die seit der letzten Registrirung ihre Wohnung gewechselt haben, können abstimmen, wenn sie eine eidesstattliche Erklärung abgeben und durch zwei Haushaltungsvorstände bestätigen lassen.

Hat ausgelitten.

Als am 10. Mai der fünfjährige Howard A. Martinson, Nr. 1420 Norwood Ave., einem an Elmdale und Glenwood Ave. angezündeten Feuer zu nahe kam, gerieten seine Kleider in Brand, und ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte der Knabe entsetzliche Brandwunden erlitten. Erst gestern wurde er im Chicago Unionhospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß er einem Unfalle erlegen sei.

Leset die „Sonntagpost"

Bekannte sich schuldig.

Donald Dawson bekannte sich heute vor Bundesrichter Landis der Uebertretung des Manngesetzes schuldig. Er hat eine gewisse Ethel Smith von Indianapolis zu unsittlichen Zwecken nach Chicago gebracht. Dawson soll morgen sein Urteil empfangen.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Sturmangriff in Adams Kostüm.

Beim Vormarsch auf Ch. erhielt eine Kompagnie den Auftrag, den Ort und das Gelände bis zum Marne-Ufer nach französischen Nachzüglern abzusuchen. Nach Aussage von Ortseinwohnern sollten sich noch 12 bis 15 Mann im Ort aufhalten. Trotz eifrigen Suchens fand die Kompagnie nur einen gänzlich betrunkenen französischen Infanteristen, der jede Auskunft verweigerte. Am folgenden Tage war Rasttag. Bei dem herrlichen Wetter und der Nähe der Marne ordnete der Kompagnieführer Mittags das zugweise Abrücken nach der Marne zum Baden an. Unter Führung der Zugführer rückten die Mannschaften mit umgehängtem Gewehr zum Fluß. Während ein Zug die Sicherung der Badestelle übernahm, entkleidete sich der andere Zug. Mehrere Freischwimmer, zur Erkundung der Wassertiefe befohlen, durchschwammen die Marne. Etwas stromabwärts sah einer von diesen auf dem Ufer, im Unterholze versteckt, einen französischen Infanteristen. Er stürzte sich ins Wasser, ausrufend: „Dort unten sind Franzosen!" Die sich bereits im Wasser tummelnden Leute stürzten nach den Gewehren. Währenddessen war der zur Sicherung aufgestellte Zug schon dabei, das Gelände abzusuchen, aber auch die andern wollten bei der Gefangennahme zugegen sein und stürzten nackt, wie sie waren, mit dem Gewehr in der Hand, hinterher. Die Franzosen nahmen zunächst eine feindliche Haltung ein, sahen aber bald das Zwecklose ihres Vorhabens und warfen die Gewehre in die Marne. Sie waren aber hinterher nicht wenig überrascht über die eigenartig uniformirten Bezwinger. Im Ganzen wurden so „beim Baden" ein Sergeant und zwölf Mann gefangen genommen.

— Man soll keine Briefe schreiben... — „Wenn Sie so sehr in Not sind, weshalb wenden Sie sich nicht an Ihren reichen Vetter?" — „Hab ich getan. Wissen Sie, was der Kerl mir geantwortet hat? 'Teile dir mit, daß ich deinen Brief nicht erhalten habe.'"

S. & H. Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen.

Queen Talcum Powder, große Büchse, zu nur 9c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Williams Rasir-Seife, drei Stücke zu nur 10c

Der aufsehenerregende ¼ Rabatt-Verkauf von Frühjahr-Kleidern, Suits und Coats offerirt Samstag große Ersparnisse

Diejenigen, welche auf bedeutende Ersparnisse an den elegantesten Styles in fertigen Damen-Kleidungsstücken während dieser Saison gewartet haben, werden gut tun, diese unvergleichlichen Werte zu untersuchen. Diese Offerten umfassen Suits, Mäntel und Kleider, Party Kostüme und Abend-Kleider, passend für das späte Frühjahr und den frühen Sommer, die Größen rangiren von 16 Jahren bis zu 44 Büste. Jedes Kleidungsstück ist in einfachen Ziffern markirt.

Kauft Kleider hier morgen.

Serges, Seide, Poplins und Taffetas, in den beliebten schwarzen, marineblauen, Kopen, braunen, lohfarbigen und populären Karrirungen, Größen bis 44.

3.98 Werte....2.99 | 7.50 Werte....5.63
5.98 Werte....4.49 | 9.98 Werte....7.49
6.98 Werte....5.24 | 10.00 Werte....7.50

Abend-Toiletten

Weiß, blau, rosa und Maize, in Voiles, Nets, Seidestoffen und Organdies.

5.00 Werte..3.75 | $10 Werte.. 7.50
7.50 Werte..5.63 | $15 Werte..11.25

Spart an eleganten Suits

In solchen beliebten Farben wie marineblau, braun, weinfarb., Kopen, schwarz, Militärblau, Sand, Kriegsschiffgrau u. bel. Karrirungen, Größen bis 44 Büste in der Partie.

5.00 Werte.. 3.75
7.50 Werte.. 5.63
10.00 Werte.. 7.50
12.98 Werte.. 9.73
14.98 Werte..11.23
16.98 Werte..12.73
17.50 Werte..13.12
19.98 Werte..14.99

$4 Serge Dreß Skirts, $2.98

Zwei kleidsame Styles, einer mit Yoke, einer mit einfachem Flare gemacht und mit zwei Taschen — zu.............. $2.98

Frühjahrs-Mäntel ¼ Rabatt

Eingeschlossen sind Serges, Coverts, Poplins und Gabardines, in Karrirungen, fancy Mischungen und beliebten schlichten Farben, Größen 16 bis 44.

4.95 Werte....3.72
5.98 Werte....4.49
6.98 Werte....5.24
7.50 Werte....5.63
8.98 Werte....6.74
9.98 Werte....7.49
10.98 Werte....8.24

Ihr könnt am Samstag an Sommer-Unterzeug sparen

50c Croß Bar Muslin Union Suits f. Männer, Gr. 34 bis 44, speziell, Suit......... 37½c

29c extra große Damenbeinkleider, Umbrella oder anschließend. Knie, diese Woche, das Paar...... 19c

29c Mesh Unterhemden und Unhosen für Männer, Eure Auswahl von weiß oder ecru, alle Größen während dieses Verkaufs in dieser Woche, das Kleidungsstück zu 19c

Speziell: 25c Union Suits f. Damen, in regulären Größen, eng anliegend, Knie, niedrig. Hals u. ohne Aermel, bei diesem Verkauf, der Suit, 15c

29c gerippte Knaben Union Suits mit kurzen Aermeln und Knielängen — kleine Partie — so lange der Vorrat reicht bei diesem Verkauf, der Suit zu 21c

50c Merino-Männer-Unterhemden u. Hosen, Gr. 34 bis 46, speziell Stück zu............... 39c

39c Muslin Damen-Unterröcke, eleganter Finish, in Stickerei oder Spitzen, zu............ 29c

Art Seide Damenstrümpfe, schwarz od. weiß, dopp. Sohlen u. hohe spliced Fersen, Gr. 8½ bis 10, Paar...... 29c

59c Sommer Dreß Männer-Hemden — in den neuesten Mustern und beliebten Farben, zu.......... 49c

Kinder-Schuhe, lohfarbig, Vici, zum Schnüren od. Knöpfen, Gr. 5—11, so lange Vorrat reicht, Paar.. 49c

10c reinlein. Damen-Taschentücher, ¼ hohlgesäumter Rand, extra fein, bei diesem Verkauf 3 für.......... 19c

65c reinweiße seidene Handschuhe für Damen, 2 Clasps, schwerer genähter Rücken, alle Größen, Paar.......... 49c

2-Stück Duck Knaben-Anzüge, kleidsame weiße u. blaue, Größen von 2 bis 8 Jahr., bei dies. Verk... 1.25

$-Leder-Handtaschen in verschied. Styles und Shapes, Spiegel, Börse u. anderes Zubehör, Stück.... 49c

$2 Menschen-Haarflechten, — 24 Zoll lang, extra fein, alle gewöhnlichen Schattirungen — das Stück.... 1.29

Goldene Augengläser, vollständig, zu . . . 1.45

Ich mache eine spezielle Offerte von einem Paar 14-karat. Gold Shell-Rahmen mit echten Paris Linsen, vollständig, zu $1.45

Ich garantire die Rahmen für ein Jahr u. wechsle die Linsen das 1. Jahr frei um.

Konsultation frei! | Dr. KAEMPF | Augen-Spezialist bei Linnings. | Konsultation frei!

Go-Cart-Verkauf

Laßt Euer Baby die frische Luft und den Sonnenschein genießen — unsere Auswahl ist größer — unsere Preise sind niederiger als anderswo in der Stadt.

Dieser ganz zusammenlegbare $8 Go-Cart, hat hohe Seiten, Rücklehne, großer Hood, schwere Reifen und Fußbremse, für Samstag. $4.95

1.95

$14.00 Pullman Style Go-Carts, wie Bild, Gestell ganz aus Stahlröhren — wattirter Sitz und Rücklehne, Automobil-Hood, mit vollständigem Set Windschützern für Seiten und Front zum Schutz des Babys bei kühlem oder windigem Wetter — speziell zu.............. $9.95

Rohr Kinderwagen — alle neuesten Modelle u. Finishes, aufwärts von... 10.50

Zusammenlegb. Sulkies, sehr handlich für Straßenbahnwagen, aufw. von.. 1.95

3. Floor — Baar oder Kredit — 3. Floor.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Angeblicher Schwindler.

Hermann Ave wurde heute von Bundeskommissär Foote unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er hat sich angeblich unter dem Namen Frank Watson als Bruder von Dr. W. F. Watson ausgegeben und an dessen Mutter geschrieben, er liege krank im Hospital und brauche Geld. Auf diese Weise soll er $90 erlangt haben.

Kam unter die Räder.

Beim Versuch, sich hinter der elterlichen Wohnung Nr. 2328 Lister Ave. auf einen in Fahrt befindlichen Güterzug der Chicago & Northwesternbahn zu schwingen, glitt der achtjährige Kasimir Kinsazke aus und fiel unter die Räder, von denen ihm der rechte Fuß zermalmt wurde. Der Knabe hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

Das Pferd geht durch.

Thomas Coimolly, Nr. 1471 Grand Ave., dem Kutscher eines Ablieferungswagens der Central Steam Laundry Company, ging an Austin Ave. und Peoria Straße das Pferd durch. Die Folge war, daß der Rosselenker aufs Pflaster geschleudert wurde und wahrscheinlich einen Schädelbruch erlitt. Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

— Boshafte Anerkennung. — Frau Weber (eine gute Bekannte treffend): Aber, ich weiß gar nicht, Frau Braumüller — Ihr neuer Hut ist doch gar nicht so häßlich!

UMI

Chicago's am leichtesten zu erreichender Laden.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Sparsamkeits-Neuigkeiten für Männer!

Die besten 1.50 und 1.75 Hemden zu 95c

Erster Floor.

Seidegestreifte Pongee-Hemden, gewebte Streifen Pongee-Hemden, Roman Streifen Pongee-Hemden, Seide-Front Hemden, die neuen Sport-Hemden.

Alle in hübschen neuen Mustern vorhanden — die populärsten der neuen Entwürfe. Hübsch gemacht, aus Stoffen von hochfeinster Qualität. Tausende derselben in einer großen Partie morgen, zu wenig mehr als die Herstellungskosten betragen.

$1 und 1.25 Männer-Hemden, 79c

Die Manchester Marke, in Neckband-Mode, mit dazu passenden weichen französischen Manschetten. Viele anziehende Muster.

Waschbare seidene Männer-hemden zu 2.89

Hübsche Hemden, mit Satin-Streifen. Eine der wohlbekanntesten Marken. Größen von 14 bis 17. Alles neue Muster.

Männer-Halstrachten, 25c

Seidene „Four-in-Hands" für Männer, in extra großen Facons. 50c Werte.

Männer-Gürtel, 29c

Ledergürtel für Männer, mit Neusilber-Initialen. 50c Wert.

Männer-Strumpfbänder, 10c

Paris Pad-, Boston und Double Grip-Strumpfbänder für Männer, 25c Werte, am Samstag zu **10c.**

Männerstrümpfe, 19c

„Fiber Plated" Halbstrümpfe für Männer. Doppelte Sohlen. „High Spliced" Fersen, zu, das Paar, **19c.**

Graduation Kleider für Mädchen, 6.95

Zweiter Floor

Hübsche Nets, Organdies und Voiles verbunden mit Spitzen und Stickereien in wundervollen Effekten. Manche sind verziert mit reichen Satin Girdles oder breiten Sashes. Doppelte und dreifache Tier Skirt Effekte und kleine Bolero Jackets mit kurzen Aermeln.

Andere zu $10 und $15

Norfolk Kleider für Mädchen, 1.98

Wirkliche Sport Kleider für wachsende Mädchen. Weiße gefältelte Skirts und neue Military gestreifte Coats. Gegürtelte und Patch Taschen Facons in schönen Farben. 6 bis 14 Jahre Größen. Für Tennis, Motor- oder Bootfahrten.

Sommerkleider für Mädchen, 4.98

Eine prachtvolle Auslage von Frocks in dünnen Lawns, Organdies, Voiles und Batistes, in Military Streifen. Dresdens, Coin Spots und Checkerboard Effekte. Ein vollkommener Regenbogen von Farben.

Muster Mädchenkleider zu 2.95

Keine zwei sind gleich. Jede Farbe und Kombinations-Effekt. Alle neuesten Facons. Größen 6 bis 14 Jahre. $5 Werte.

Männer Sommer Union Suits 69c

1.25 und 1.50 Werte.

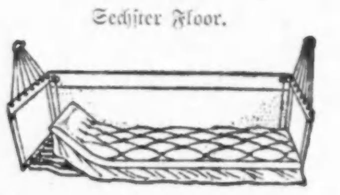
Erster Floor

Eingeschlossen sind die populären Marken Union Suits, Rainfoot Athletic Union Suits, Lisle Union Suits, in Ecru und weiß, und Seconds von der berühmten Munsing Marke. Hoher Hals und lange oder kurze Aermel und Knie-, Knöchel- oder ¾ Längen.

Die Munsing Seconds haben keine wirklichen Fehler—die Unregelmäßigkeiten sind so leicht, daß Ihr sie kaum bemerken könnt.

Couch Schaukel 4.75

Sechster Floor.



Steel Angle Eisen Drop Gestell, verstellbares Kopfkissen und schwere Duck-Enden, baumwollene Filz-Matratze, abnehmbarer Windschirm mit Rücken-Rest. Galvanisirte Stahl Slat Spring mit Helical Springs am Ende, 8.50 wert.

Fragt nach unseren profitteilnehmenden Koupons bei Euren Einkäufen.

Zur Kriegslage.

Die Erstürmung Przemysls. — Das Geheimniß der deutschen Erfolge. — Väterchens Lage äußerst bedenklich. — General Mackensen am Weg nach Lemberg. — John Bull beginnen die Augen aufzugeben. — Lloyd George, der neue Munitionsminister, hat sein Amt angetreten. — Reformen, die zu spät kommen.

Die Rückeroberung Przemysls durch die siegreiche Armee Mackensens ist vorausgesagt und erwartet worden. Allein daß die Festung in einem einzigen Sturmlauf genommen würde, das hätte Niemand für möglich gehalten. Obzwar die Beschießung der Festung mit schwerer Artillerie aus großer Entfernung schon seit mehr als zwei Wochen im Gange war, könnte man doch sagen, Przemysl wurde an drei Tagen genommen. Dienstag erstürmten bairische Truppen die ersten Forts an der Nordseite. Mittwoch nahmen die verbündeten Deutschen und Oesterreicher drei weitere Forts im Sturm und öffneten hierdurch in dem Kreis der äußeren Befestigungen einen fünf Meilen breiten Zugang zu den inneren Forts. Donnerstag Nachts wurde der Generalsturm auf die Festung unternommen, die Deutschen stürmten von Norden, die Oesterreicher mit ihrem zehnten und sechsten Armeekorps von Süden. Nach einem konzentrischen Bombardement durch eine enorme Anzahl schwerer Geschütze, die angeblich innerhalb einer Stunde im Verein mit der Feldartillerie eine Viertelmillion Monstergranaten in die russischen Werke und Stellungen sandten, wurde Przemysl im Sturm genommen. Um 3 Uhr Morgens erschienen die Deutschen in den Straßen der inneren Stadt, um 6 Uhr Morgens hatten die Oesterreicher die südlichen Werke erstürmt. Damit war die Festung im Besitz der Verbündeten, ohne daß es den Russen gelungen wäre, ihre Mannschaften, Artillerie und Vorräte in Sicherheit zu bringen.

In England behauptet man, der Siegeszug Mackensens, der mit der Eroberung Przemysls seinen Höhepunkt erreicht hat, sei der Ueberlegenheit der deutschen und österreichischen Artillerie zu danken. Dies ist nur teilweise richtig. Daß die „Teutonen" infolge ihrer besseren Strategie, Disziplin, Ausrüstung, vor allem ihres überlegenen Menschenmaterials schließlich die Russenheere zu Paaren treiben würden, war seit langem die Ansicht jedes unparteiischen Beobachters. Daß sie es seit dem denkwürdigen Durchbruch General Mackensens an der Dunajeclinie mit so unwahrscheinlicher Schnelligkeit tun würden, ist weniger der Ueberlegenheit ihrer Artillerie zu danken, — obzwar bekannt wurde, daß namentlich die österreichische schwere Artillerie seit Beginn des Krieges große Verbesserungen erfahren hat und die Skodawerke in Pilsen nun gleichfalls 42 Zentimeter-Mörser vom Kaliber der „dicken" Bertha" herstellen können, — sondern der gebrochenen Moral der russischen Armeen. Rußland hat den Glauben an den Sieg verloren. Das ist der schwerste Verlust, den Rußland erleiden konnte, und der endlich weit mehr ins Gewicht fällt als der Verlust ganzer Armeen. Geschütze lassen sich ersetzen, neue Truppen können ausgehoben werden, aber ein moralischer Niederbruch ist nicht mehr gut zu machen. Rußland hat gründlich ausgespielt.

General Mackensen ist weit entfernt davon, auf seinen Lorbeeren im wiedergewonnenen Przemysl auszuruhen. Kaum sind die verbündeten Truppen in der Festung eingezogen und schon hat er seinen Vormarsch gegen das nächste Ziel, Lemberg, die Hauptstadt von Galizien, begonnen. Soll der Gewinn Przemysls voll ausgenützt werden, dann darf den Russen keine Zeit zur Neuformirung und Errichtung stark befestigter Linien gelassen werden. Das Geheimniß der Siegesserie der Verbündeten seit der Schlacht am Dunajec war ihre Geschwindigkeit. Mit einer Windeseile jagten sie die Russen von einem Flußlauf in Westgalizien zum anderen und ließen ihnen keine Zeit, sich einzugraben. Jetzt, nachdem mit Przemysl auch die ganze Sanlinie der Russen aufgegeben werden muß, sieht die Lage für die Russen in Galizien höchst bedrohlich aus. Ihre nächste natürliche Verteidigungslinie, vorausgesetzt, daß sie es in der kurzen Zeit nicht möglich fanden, zwischen Bug und Ban befestigte Stellungen vorzubereiten, ist der Flußlauf des Bug. Was jedoch aus ihren Stellungen weiter nördlich, an der Weichsel werden soll, nachdem der Zusammenhang an der Sanmündung unterbrochen sein wird, das scheint für sie eine böse Frage zu werden. Denn läßt sich die Weichsellinie bis Warschau nicht halten, dann ist es auch um Warschau selbst geschehen. Die Deutschen haben dies vorausgesehen und, während Mackensen die Russen durch Galizien trieb, in aller Stille einen Angriff gegen Warschau vorbereitet, der gestern mit einer Offensive an der Bsura-Rawka Linie eingesetzt hat.

Eine weitere Gefahr für die Russen bei ihrem Rückzug von der Sanlinie ist die Armee General v. Linsingens, die den zurückweichenden Russen vom Oberlauf des Dnjesterflusses her in die rechte Flanke zu fallen droht. Jetzt erst erkennt man die geniale Anlegung des deutsch-österreichischen Kriegsplanes in Galizien, wie er nach dem Fall Przemysls im März ausgelegt wurde und den gegenwärtigen Ereignissen in richtiger Voraussicht Rechnung getragen hat. Die Zertrümmerung der russischen Achtmillionenarmee unter den denkbar schwersten Verhältnissen, die bei Beginn des Krieges nahezu unmöglich schien, ist nun bald zur Wirklichkeit geworden.

Am westlichen Kriegsschauplatz sind die französischen Angriffe in der Gegend von Arras gänzlich zusammengebrochen, nachdem sie ihren wahrscheinlichen Zweck, die Entlastung der Russen im Osten, verfehlt hatten. Der gestrige Tag brachte hingegen den Deutschen bei Hooge, nur anderthalb Meilen östlich von Ypern, gegen die englischen Stellungen Erfolge. Ein größeres Gefecht ist an dieser Stelle im Gange, hat sich jedoch bereits zu Gunsten der Deutschen entschieden und die deutschen Geschütze beherrschen nun die Stadt Ypern vollständig. Die russischen Niederlagen scheinen zum ersten Mal den englischen Optimismus über den Ausgang des Feldzugs gründlich abgekühlt zu haben. Die Führer des Landes geben sich wohl schon seit langer Zeit keiner Täuschung mehr hin, wie jämmerlich ihr diplomatisches Bauwerk der Einkreisung Deutschlands auf den Kriegsschauplätzen zusammengebrochen ist. Aber die weite englische Oeffentlichkeit, schwerfällig wie immer, beginnt dies erst jetzt einzusehen, und das Strafgericht, das ihnen bevorsteht, vorauszuahnen. In vielen Hinsichten ist England ebenso wie Rußland heute schon moralisch geschlagen. So wie die Dinge heute liegen, das weiß man nun in England, können die Alliirten Deutschland nicht besiegen. Deshalb sollen noch in zwölfter Stunde die Uebel in England selbst an der Wurzel gepackt werden und da die Verbündeten versagt haben, auf die man sich bisher verlassen hat, auf die „letzte Verteidigungslinie", die englische zurückgefallen werden. Dazu ist es jedoch zu spät. Weder die Zwangsdienstpflicht, die das neue Koalitionskabinet einzuführen beabsichtigt, noch die Bekämpfung der Trunksucht oder die Bemühungen des „Munitionsministers" Lloyd-George um die Herstellung genügender Munitionsmengen könnten sich rechtzeitig geltend machen, um auf den Ausgang des Feldzuges nennenswerten Einfluß auszuüben. England, gleich anderen alten Sündern, wird einsehen müssen, daß man alte Fehler nicht im Handumdrehen los wird, wenn man es gerne möchte.

H. R. v. Liemert.

— Das große Vorbild. Auch im Himmel Allahs verbreitete sich die Nachricht, daß seine Feinde, die Engländer, wie schon vorher die Russen, alle berauschenden Getränke verboten hätten.

Da lächelte Allah und sprach zu Mohammed: „So siegt unsere Lehre! Auch unsere Waffen werden siegen!"

Liköre

Whiskey, in Holz gelagert, L. W. Taylor Rye oder Bourbon; Gallone 3.05; ½ Gallone 1.59; ein Quart ... **83c**

Wein, California Port, Glas Gallone ... **98c**

Tafel-Bier, Lemps Lager (20c Rabatt an leeren Flaschen); Dutzend ... **75c**

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Apfelsinen

Süße California Navel-Apfelsinen — groß und saftig — speziell in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Samstag das Stück zu nur **2c**

Männer- und Knaben-Anzüge für Sommer

Männer-Anzüge — gemacht aus ganzwollenen blauen Serges, grauen Worsteds, Seide-Mischungen, Glen Urquhart Plaids, Tartan Checks etc. — in allen neuen Farben — mit Mohair gefüttert und gut gearbeitet, viele davon sind handgeschneiderte englische Modelle mit weichen Roll-Lapels und engen Hosen für die jungen Männer — in Größen 32 bis 39, wie auch die Zwei- und Dreiknopf-Modelle für die sich mehr konservativ kleidenden Herren, Größen 35 bis 48, für reguläre, schlanke und korpulente Formen — dies sind reguläre $11.50 Anzüge — der spezielle Preis in unserem Verkauf am Samstag ist nur ... **$6.97**

Balkan Norfolk-Anzüge f. Knaben, mit zwei Paaren gefütterten Knickerbock. Hosen; gemacht aus grau- und braungestreiften und gemischten Cassimeres — Größen 6 bis 15 Jahre, stets $3.50; am Samstag zu nur **$2.57**

Wasch-Anzüge für Knaben, Oliver Twist Mode, gemacht in schönen Kombinationen — zu haben in den Größen von 3 bis 8 Jahren — diese 50c Werte; speziell in unserem Verkauf am Samstag **33c**

$4.00 Olive Tan „Double" Texture Regenmäntel — „Convertible" Kragen, alle Säume genäht, zementirt und „strapped" — Größen 36 bis 46 — speziell in unserem ungewöhnlichen Verkauf am Samstag zu nur **$2.47**

Coats und Waists

Coats für Mädchen und Junio s—gemacht aus woll. Serges, Diagonals, Streifen, Covert Cloth, Shepherd Checks u. Novelty Mischungen; mit Gürtel, „flared" u. „Box plaited", fancy besetzt u. glatt, Seide-Kragen u. Cuffs—in Schwarz, Navy, Kadet etc. Mädchen-Größen 14 bis 18 Jahre, Junior-Größen 13 bis 19 Jahre, $8 und $10 überall; zu ... **$5.00**

Waists

Sommer-Waists f. Damen, gemacht aus vorzüglicher Qualität glatter weißer Organdie, glatten u. gestreiften Voiles, Awning gestreifte Seco Seiden und Lawns etc., verschied. sehr elegante Moden zur Auswahl; prächtig besetzt mit feinen Spitzen, Stickereien, Beading etc.; ¾ und ganz lange Aermel; Größen 34 bis 46 —Werte bis 1.39; speziell zu **97c**

Die Männertrachten

50c und 75c Männer-Hemden, mit weichen oder gebügelten Manschetten, in schön gestreiften Mustern—einige zerdrückt von unseren Verkäufen auf dem Main-Floor—sortirt in Größen — Eure Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Samstag zu nur ... **33c**

25c Hosenträger für Männer — gemacht aus Stücken von neuen elastischen Geweben, m. lederbesetzten Enden — Eure Auswahl in unserem Verkauf am Samstag zu **10c**

15c Männer-Socken, schwarz, lohfarbig und schwarz m. weiß. Füßen, wie grauen Sohlen etc. aus starker Baumwol gefertigt — dies sind Seconds; Eure Auswahl am Samstag zu **5c**

Unterzeug

Balbriggan-Hemden für Männer lange und kurze Aermel, mit knielangen Hosen — zu haben in allen Größen — speziell am Samstag zu nur ... **23c**

Baumwollene Union-Suits für Männer—in Weiß und Ecru—kurze Aermel und ohne Aermel, knielang—in allen Größen zu haben—speziell am Samstag zu **35c**

Muslin Athletic Style Männer-Hemden und knielange Hosen—zu haben in allen Größen; speziell am Samstag zu nur **21c**

Hüte

1.50 Sennit Stroh Braid Hüte; hoch, mittlere u. niedrige Kronen; feine Split Braid Sailors — mittlere Krone und „soft roll" Brim Middy Facon aus feinem Milan Braid; Auswahl zu nur .. **89c**

39c Rah Rah Hüte für Kinder — gemacht aus weißem und gestreiftem waschbaren Duck; speziell zu nur **25c**

$2.50 Männer-Schuhe, $1.55

Mehrere hundert Paar hohe und niedrige Schuhe für Männer, zu einem sehr niedrigen Preis für Samstag. Die hohen Schuhe sind aus Gunmetal Calf gemacht, Schnürschuhe, mit „Fawn Gaiters", Zeug „Tops"; die niedrigen Schuhe sind auch aus Gunmetal Calf gemacht, mit dunkelgrauen Zeug „Tops"; „Receding Toe" Moden; alle Größen; gut $2.50 wert, morgen zu **$1.55**

$2.25 Patent Coltskin Baby Doll Pumps für Mädchen, mit weißen, Fawn, grauen u. hübschen Kid u. Zeug „Tops"; handgewendete, geschmeid. Ledersohlen; Gr. 2½ bis 6, **$1.47**

Sommer-Putzwaaren

Weiße Panama Hüte für Misses, für Graduation geeignet, besetzt in einer Unmenge von Mädchen-Moden, mit schönen weißen Bändern, Blumen und Straußen-Bändern, in all den neuen Sommer-Effekten; kosten $4 in allen anderen Läden; speziell zu **1.87**

500 Damen-Hüte, von den populärsten Wholesale-Milliners in Chicago, besetzt in vielen schönen Moden, in all den beliebten Farben; ein ungewöhnlicher Bargain zu **$1**

Hüte frei garnirt

Abermals abgewiesen.

Schulrat widersetzt sich der vom Stadtrat angeordneten Untersuchung

Otis' Antrag.

Wahrscheinlich wird aber eine Untersuchung durch einen Bürgerausschuß stattfinden.—Deutschenfresser vor dem Ausschuß für Erziehungswesen.

Der Schulrat hat in einer gestern Nachmittag abgehaltenen Sondersitzung das Gesuch des Stadtrats, dessen Schulausschuß alle von ihm verlangten Bücher und Dokumente auszuhändigen, damit eine genaue Untersuchung vorgenommen werden könne, abermals abschlägig beschieden. Ein von Kommissär Ralph Otis vorgelegter und ohne jede Erörterung einstimmig angenommener Beschlußantrag besagt, daß die Mitglieder der Behörde zwar persönlich nichts gegen die geplante Untersuchung einzuwenden haben, daß sie aber als Beamte, denen man die Verwaltung des öffentlichen Schulwesens übertrug, einer Körperschaft, die vom Gesetz in keiner Weise dazu ermächtigt ist, nicht gestatten können, sich derartige Machtbefugnisse anzumaßen, da die Erlaubniß dazu vielleicht später als Präzedenzfall dienen und dann schweren Schaden für das gesammte Schulwesen nach sich ziehen könnte.

Alderman Buck, der Vorsitzende des stadträtlichen Untersuchungsausschusses, wohnte der Sitzung bei und hielt eine kurze Ansprache, in welcher er darlegte, daß vom Stadtrat verlangt werde, daß er gewisse Bewilligungen gutheiße, und daß es deshalb seiner Ansicht nach nicht mehr als recht und billig sei, wenn er sich Einblick in die Finanzverhältnisse zu verschaffen versuche. „Aber," fuhr er fort, „es hat keinen Zweck, noch weiter hierüber zu reden, da Sie ja, wie ich höre, in einer Geheimsitzung bereits beschlossen haben, was Sie tun wollen."

Untersuchung durch Bürgerausschuß.

Um der Ansicht, daß der Schulrat sich der Untersuchung nur deshalb widersetze, weil er etwas zu verbergen habe, entgegenzuwirken, wird Kommissär Roulston in der nächsten Sitzung eine von einem Bürgerausschuß vorzunehmende Untersuchung beantragen. Der Bürgermeister soll drei Mitglieder des Ausschusses ernennen, und die folgenden Vereinigungen je eines: Association of Commerce, Commercial Club, City Klub, Women's City Klub, Cook County und Chicagoer Grundeigentumsbörse, Gewerkschaftsrat, Anwaltskammer und Medizinische Gesellschaft.

Bekanntlich befindet sich in dem vom Schulrat herausgegebenen Buchstabirbuch eine kurze Geschichte, in welchem „horribile dictu" auf die hervorragenden Karaktereigenschaften des deutschen Kaisers hingewiesen wird. Verschiedene Deutschenfresser haben bereits früher auf das „ungeheure Verbrechen", dessen sich die Verfasser des Büchleins hiermit schuldig machten, hingewiesen, und in der gestrigen Sitzung des Schulratsausschusses für Erziehungswesen stellte einer von ihnen, V. A. Geringer, der Schriftleiter der böhmischen Zeitung „Svornost", den Antrag, daß sie herausgenommen und durch eine andere, auf einen amerikanischen Staatsmann bezügliche ersetzt werde. Die Angelegenheit wurde auf Antrag von Kommissär Kruetgen auf zwei Wochen zurückgelegt.

Auch Countyrat will untersuchen.

Auf Antrag des Kommissärs Moriarty faßte der Countyrat gestern den Beschluß, eine eingehende Untersuchung des Büros des öffentlichen Armenpflegers vorzunehmen, um festzustellen, warum dessen Ausgaben in den letzten Jahren so außerordentlich gestiegen sind. Wie Armenpfleger Wm. H. Ehemann angibt, liegt der Grund ganz klar auf der Hand; die „schlechten Zeiten" und die weitverbreitete Arbeitslosigkeit sind dafür verantwortlich.

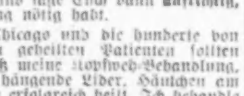
Ein Bericht über die Krankenpflege im Countyhospital zeigt, daß das County durch seinen Kontrakt mit der Illinois Training School for Nurses ungefähr $200,000 gespart hat.

Gegen Fliegen und Schmutz.

Der mit der Aufsicht in der South Water Str. beauftragte Gesundheitsinspektor James McCarthy hat sich in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Gesundheitsausschusses als ein begeisterter Befürworter der geplanten Ordinanz, nach welcher alle Eßwaaren vor Schmutz sowie auch vor Fliegen geschützt werden müssen, erwiesen. Verschiedene Aldermen machten geltend, daß die geplanten Bestimmungen vielleicht das Hausirergeschäft schwer schädigen könnten, McCarthy wies aber in einer kurzen Ansprache überzeugend nach, daß unter allen Umständen zuerst für die Gesundheit des Publikums gesorgt werden müsse. Der Ordinanzentwurf wird nächsten Donnerstag zur Abstimmung gebracht werden.

Die Richterwahl am Montag ist von außerordentlicher Bedeutung für die Wählerschaft des County, da ein Mitglied des Staatsobergerichts und 23 Richter für Cook County zu erwählen sind. Außerdem haben die Wähler über die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,700,000 durch das County abzustimmen. An der letzteren Abstimmung können sich auch Frauen beteiligen. Die Wahllokale sind in Chicago und Cicero von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittag, in den Landgemeinden von sieben bis fünf Uhr offen. Wähler, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, können gegen Abgabe einer eidesstattlichen Erklärung, bestätigt von zwei Haushaltungsvorständen, stimmen.

Eure Augen



F. O. CARTER, M. D.

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Der Nachlaß Yerkes'.

Der Rest der Vermächtnisse soll jetzt ausbezahlt werden.

Richter Baldwin gab heute der Peoples Bank & Trust Co., der Verwalterin des Nachlasses von Chas. T. Yerkes, die Erlaubniß, die noch in ihren Händen befindlichen Wertpapiere, mit Ausnahme von Anteilscheinen englischer Unternehmungen, zu verkaufen, um daraus den Rest der Vermächtnisse zu zahlen, die der Erblasser ausgesetzt hat.

Es sind von diesen bisher 66 7/10 Prozent bereits bezahlt worden, von größeren Legaten hat der in Evanston lebende Sohn des Erblassers noch $200,000 zu beanspruchen, auch die Universität Chicago, der eine bedeutende Summe ausgesetzt ist, muß noch befriedigt werden, ebenso eine Anzahl Angestellte des Erblassers, die je $1000 erhalten sollen.

Die ausländischen Wertpapiere, unter denen sich auch Anteilscheine der Londoner Untergrundbahn befinden, sollen auf Anordnung des Richters vorläufig nicht veräußert werden, da dies jetzt nur mit großer Einbuße geschehen könnte. Sie sind durch den Krieg fast entwertet worden. Sind alle diese Vermächtnisse ausbezahlt, so wird der Nachlaß abgewickelt werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide ... 2.25
Knie-Stück— Seide ... 1.75
Knöchel-Stück— Seide ... 1.70
Leibbinden— Seide ... 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave,
Ecke Chicago Ave.
4. Stock. — Nehmt den Elevator.

Wichtig für Männer.

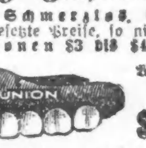
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne **$4.00** — Whalebone Zähne **$5.00**



Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—3.

Chronische Kranke

die bisher bei Aerzten u. Medizinen keine Heilung fanden, müssen sich ohne weiteren Zeitverlust beim Deutschen Spezialisten, Zim. 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L" Station u. North Ave., melden. Konkurrenzlose Heilerfolge; geringe Kosten, Zeit 9½—12 u. 2½—7. Sonnt. 9—12. Freie Auskunft für die als unheilbar Erklärten.

John Krimm
DEPARTMENT STORE

Spezialitäten in unserm vergrößerten
Grocery-Department
für Samstag, 5. Juni

Butter, beste Creamery, Pfund	31c
Eier, ganz frische, Dutzend	21c
Catsup, große Flasche, für	7½c
Corn, süß und rahmig, Büchse	7½c
Erbsen, belgische Marke, für	7½c
Tomaten, Nr. 3 Standard, Büchse	7½c
Reis, regulär 10c das Pfund, Pfund nur	7½c
Pflaumen, Santa Clara, Pfund nur	7½c
Bretzeln, handgemachte, Pfund	7½c
Milch, Pet, Pearl oder Carnation, Büchse	7½c
Rüben, Nr. 2½ Büchse, nur	7½c
Süßkartoffeln, große Büchse für	7½c

Fleisch-Spezialitäten

Mageres Pork Loin Roast, Pfund	14½c
Boston Cut Pork Roast, Pfund	12½c
Small Pig Pork Shoulder Roast, Pfund	11½c
Hinterviertel oder Short Leg of Veal, Pfund	15c
Native Sirloin Steak, zarte Stücke, Pfund	18c
Armour's Star Frühstücks-Speck, Pfund	20c
Rohe Schinken, 8 bis 10 Pfd. im Durchschnitt, Pfund	15c
Frankfurter oder Pork Wurst, Pfund	12½c

Frisch geschlachtete Enten und Hühner zu den niedrigsten Preisen.

Speziell! Bestes ausgelassenes Schmalz, zwei Pfund für ... 25c

Maschinenbauer im Rathaus.

Politiker legen angedrohte Aenderungen in der Einnehmerei dahin aus.

Absägung alter Angestellter.

Kassirer O'Brien vom Dienst suspendirt. — Hilfseinnehmer McCarty angeblich mit Entlassung bedroht. — Politiker wittern LundinsWirken dahinter

Die Ansicht politischer Kreise, daß die Stadtverwaltung unter der sachkundigen Anleitung Fred Lundins, des Hauptes der alten Lorimer-Lincoln Liga, versucht, eine politische Maschine im Rathaus aufzubauen, erfuhr heute eine weitere Bestätigung, als bekannt wurde, daß ein Versuch gemacht werde, zwei der ältesten und erprobtesten Angestellten der Stadteinnehmerei abzusägen. Die beiden Angestellten sind der Hilfseinnehmer Jeremiah F. McCarty und der Kassirer der Einnehmerei John F. O'Brien. Aus zuverlässiger Quelle verlautete, daß McCarty ein Wink gegeben worden sei, freiwillig von seinem Posten zurückzutreten, widrigenfalls Anklagen wegen Unfähigkeit gegen ihn erhoben werden würden. O'Brien wurde auf dreißig Tage vom Dienst suspendirt. Gleichzeitig verlautete, daß Anklagen wegen Unfähigkeit gegen ihn erhoben werden würden.

Politische Kreise wiesen darauf hin, daß Charles Forsberg, der städtische Einnehmer, nicht nur derselben Ward angehört wie Fred Lundin, sondern auch seine Ernennung Lundin verdankt und eine der hauptsächlichen Stützen der alten Lorimer-Lincoln Liga war. Sie wiesen ferner darauf hin, daß Lundin, der eines der Mitglieder des sogenannten Patronageausschusses Mayor Thompsons ist, bisher seiner Ward, der 33., eine Reihe wichtiger Ernennungen zugeschanzt hat, bei denen mehr die Fähigkeit als politischer Drahtzieher als die Befähigung für den Posten den Ausschlag gegeben hat. Sie deuteten an, daß Charles Forsberg, der städtische Einnehmer, George Hitzman, John P. Garner, der Kommissär für öffentlichen Dienst, und Harry B. Miller, der städtische Polizeianwalt, die alle in der 33. Ward wohnen, ihre Ernennungen dem Einfluß Lundins zu verdanken haben.

Gleichsam als Begründung für seine Suspendirung O'Briens und die Drohung gegen McCarty führte Stadteinnehmer Forsberg heute an, daß die Einnahmen der Stadteinnehmerei aus den Schanklizensen heute größer seien als am gleichen Tag im Vorjahr. Während vor einem Jahre bis zum 4. Juni nur die Lizensgebühren von 6795 Wirtschaften eingegangen seien, seien dieses Jahr bis zum 4. Juni die Gebühren von 6923 Wirtschaften eingegangen. Die Gesammtzahl aller Wirtschaften beträgt 7152.

Führer sollen helfen.

Beider Parteien bemächtigte sich heute ein gewisses Gefühl der Entmutigung angesichts der anscheinenden Teilnahmslosigkeit der Wähler gegenüber der kommenden Richterwahl am Montag. Während die Republikaner sich auf das energische Eingreifen ihrer Bezirksführer verlassen, um die teilnahmslosen Wähler am Montag herauszubringen, hielten die Demokraten es für geraten, grobes Geschütz in Gestalt zweier Führer der demokratischen Partei ins Feld zu führen. Die beiden Führer, von denen sie sich Erfolge versprechen, sind Bundessenator James Hamilton Lewis und der verflossene Mayor Carter H. Harrison. Harrison wird heute Abend in sechs Wahlversammlungen auf die Wähler der Westseite losgelassen werden und Senator Lewis in vier.

Donahue erhebt Einwand.

Bewilligung von einer Million für Landstraßenbauten stößt auf Widerstand.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die Annahme der Vorlage des Abgeordneten Tice, welche die Bewilligung von einer Million für Landstraßenbauten in den nächsten beiden Jahren vorsieht, wurde heute auf den Einwand des Abgeordneten Donahue von Bloomington hin verschoben. Donahue bestand auf Aufschub aller weiteren Landstraßenvorlagen, bis der Senat die Vorlage angenommen habe, welche es den Counties überläßt, vorzuschreiben, was für Landstraßen gebaut werden sollen. Er erklärte, diese Vorlage sei die wichtigste Landstraßenvorlage, welche der Legislatur zur Beratung vorliege. Er tadelte die Landstraßenkommission aufs schärfste, die, wie er erklärte, die Annahme derMaßregel im Senat zu hintertreiben suche.

Einstimmig angenommen wurde die Vorlage Senator Woodards, welche $45,000 für Deichbauten in Cairo, Mound City und Shawneetown vorsieht. $25,000 sind für Cairo, je $10,000 für die beiden anderen Orte bestimmt.

Einstimmig im Haus angenommen wurde eine Vorlage, welche $12,000 für ein Denkmal Gouverneur Altgelds in Chicago auswirft.

Ebenfalls einstimmig angenommen wurde eine Vorlage des Abgeordneten Biplus, welche die sogen. Kollektionen der Staatsaufsicht unterstellt.

* Im ersten Stockwerke des vierstöckigen Hauses Nr. 350 S. State Str. brach heute infolge Kurzschlusses ein Feuer aus, das aber infolge des raschen Eintreffens der Feuerwehr rasch gelöscht wurde. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend.

laufen eines unarmirten Dampfbootes erlaubt. Entgegen dieser Vereinbarung ließen die Engländer drei mit Maschinengewehren und Sprengmaterial ausgerüstete und voll bemannte Pinassen in den Hafen einlaufen und begannen auf den in derFlußmündung vor Anker liegenden Dampfern der deutschen Ostafrikalinie „Feldmarschall", „König" und „Kaiser Wilhelm II." Sprengungen vorzunehmen. Gleichzeitig eröffneten die englischen Kriegsschiffe ohne vorherige Ankündigung das Feuer auf Daressalam. Etwa 200 Granaten aus 30,5-Zentimeter- und 15-Zentimeter-Geschützen fielen in die wehrlose Stadt. Der Gouverneurpalast wurde in Trümmer gelegt, mehrere Häuser beschädigt. Auf den Dampfern wurden währenddessen Maschinenteile abgenommen und versenkt, Zylinder gesprengt und die Dampfrohrleitungen zerstört. Der angerichtete Schaden beläuft sich schätzungsweise auf eine viertel Million. Einer deutschen Patrouille gelang es, den englischen Commander Patterson und acht Matrosen, die inzwischen den vorgefundenen Spirituosen allzu reichlich zugesprochen überraschen und gefangen zu nehmen. Die übrigen Engländer flüchteten in die Boote, führten aber als Gefangene 19 Europäer, darunter eine Stewardeß, ferner 10 Araber, 3 Chinesen und 2 Inder mit sich; sie brauchten die Gefangenen, die in den Rettungsbooten der Dampfer längsseit der Pinasse untergebracht waren, zu ihrer eigenen Deckung vor dem Feuer der deutschen Gewehre, die den Eingang beherrschten. Beim Durchbruch durch die Feuerlinie wurden zwei Deutsche verwundet. Die englischen Kriegsschiffe verließen darauf die Rheede, erschienen aber am nächsten Morgen wiederum

Börsennotirungen.

Chicago, den 4. Juni 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$1.20⅛	$1.18¼	$1.19⅝	$1.19½
Sept	1.15⅝	1.14½	1.15⅛	1.15½
Mais—				
Juli	.74½	.73½	.74	.73¾
Sept	.74⅝	.74⅛	.74⅝	.74½
Hafer—				
Juli	.48⅜-½	.47¾	.48-⅛	.47⅝
Sept	.43	.42½	.42⅞	.42⅞
Speck—				
Juli	18.15	18.10	18.15	18.12
Sept	18.52	18.45	18.52	18.47
Schmalz—				
Juli	9.92	9.85-87	9.90	9.90
Sept	10.17	10.07-10	10.15	10.12
Rippchen—				
Juli	10.62	10.57-60	10.60-62	10.60
Sept	10.92	10.90	10.90-92	10.90

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.16⅝	.73⅞	.47¼	18.00	9.80	10.57
Sept	1.12¾	.73⅜	.41⅞	18.37	10.05	10.87

Alle Getreidearten schlossen zu fast den niedrigsten Tagesnotirungen ab. Juliweizen stieg in den ersten Börsenstunden auf $1.20⅛, fiel aber fast unmittelbar darauf wieder auf $1.16½. In New York wurden heute etwa 300,000 Bushels alter Weizen ins Ausland verkauft, also eine sehr geringe Menge. Die Nachfrage nach Hafer ist gering. Die Berichte über den Saatenstand lauteten im Großen und Ganzen günstig, die Weizenzufuhr im Norden ist klein.

Produktenbörse.

Infolge des wärmeren Wetters belebte sich heute das Geschäft in South Water Straße, und wurde auf fast allen Gebieten eine beträchtliche Zunahme des Absatzes verzeichnet.

Butter blieb im Preise unverändert, und wurde besonders die beste Sorte stark begehrt.

Eier treffen jetzt in großer Menge aus dem Süden und südwestlichen Staaten ein, begegnen jedoch noch immer einem gewissen Vorurteil. Eier aus den nördlichen Staaten bringen einen um Bruchteile eines Cents besseren Preis.

Das Geschäft in Geflügel ist mäßig. Hühner wurden ½ Cent billiger und kosten jetzt 14½ Cents. „Spring Broilers", verschiedene Gewichtsklassen, büßten von 2 bis 4 Cents das Stück ein. Geschlachtete Kälber wurden um ½ Cent höher verzeichnet.

Früchte und Gemüse stiegen fast sämmtlich im Preise. Aepfel kosten jetzt das Faß von 50 Cents bis $1 mehr wie am gleichen Tage der Vorwoche. Die ersten Pfirsiche und Aprikosen trafen ein, und erzielten für die Kiste $1.90 bis $2.20, bezw. $1.40 bis $1.50.

Die Zufuhr von Kartoffeln ist jetzt wieder normal und trug der Markt dieser Sachlage durch eine Preisherabsetzung von 3 Cents Rechnung. Die Preise belaufen sich jetzt auf 42 bis 47 Cents.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.27½
„Extra Firsts", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.18	—0.18¼
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16¾	—0.17
Gemischte Waaren, Kisten einge-		
do., Nr. 2, das Pfund		0.12¼
schlossen, das Dutzend	0.17	—0.17½
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15½
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	$	0.14½
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, Pfund	0.20	—0.24
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.	0.25	—0.28
Truthühner, lebend, das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.10
Große, fette Enten, Pfund		0.15
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Alte und junge Gänse, Pfund	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, Pfund		0.14½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.11½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	$1.25	—1.50
Ben Davis	3.00	—3.25
Wine Saps	3.75	—4.25
Kings	3.00	—3.25
Gano	[illegible]	—[illegible]
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	3.50	—4.00
Golden Russetts	3.25	—3.50
Northern Spies	6.00	—7.00
Willow Twigs		3.50
Talman Sweets	2.25	—2.75
Roxbury-Russetts	4.00	—4.25
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.75	—2.25
Westliche Aepfel in Kisten —		
Wine Saps	1.75	—2.25
Permain, je nach Größe	1.50	—1.85
Black Twig	1.00	—1.25
Arkansas Black	1.50	—1.75
Rome Beauties, große	1.50	—1.85
Spitzenberg	2.25	—2.50
Staymen Wine Sap	1.25	—1.40
Nr. 2 aller Sorten	1.00	—1.25

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	3.50	—4.00
Wisconsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—3.50
Cape Cod, Late Howe	3.50	—4.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Kentucky, die Kiste	2.50	—2.75
Indiana, Kiste, 24 Quarts	1.75	—2.25
Tennessee, Kisten, 24 Quarts	1.25	—2.00
Illinois, Kisten	1.50	—2.50

Stachelbeeren.

Kiste, 24 Quarts	1.50	—2.25

Blaubeeren.

N. Carolina, Kiste, 32 Quarts	6.00
Georgia, Kiste, 24 Quarts	6.00

Rote Himbeeren.

Kiste, 24 Quarts	5.50

Auf zum wilden Kriegestanze.

Greis verunglückt.

An 72. Str. und Bond Ave. in Süd Chicago wurde heute Nachmittag der 65 Jahre alte John H. Pervier, 6545 Yale Ave., Süd Chicago, der auf seinem Zweirad des Wegs gefahren kam, von einem E. A. Ericson, 1717 Bowen Ave., gehörigen und von ihm selbst gelenktenKraftwagen angerannt. Pervier stürzte aufs Pflaster und erlitt einen Schädelbruch, dem er bald darauf im South Shore Hospital, wohin Ericson ihn schaffte, erlegen ist.

* In ihrer Wohnung Nr. 3849 Adams Straße wurde die 27jährige Frau D. McGill an Gas erstickt aufgefunden. Die Polizei ist sich noch nicht im Klaren, ob Selbstmord oder Unfall vorliegt.

Die Beschießung offener deutsch-ostafrikanischer Häfen durch die Engländer.

Von unterrichteter Seite wird dem Milwaukee'er „Gemania-Herald" geschrieben:

Von der Beschießung der offenen Plätze Daressalam, Kilwa und Tanga durch die Engländer hat man bis jetzt kaum mehr als nackte Tatsachen gehört. Auf Gruend amtlicher Berichte sind wir nunmehr in der Lage, einiges Nähere hierüber bekannt zu geben.

Am 28. November, 5 Uhr Morgens, erschienen auf der Rheede von Daressalam das englische Linienschiff „Goliath", der Kreuzer „Fox" und die beiden Schlepper „Helmut" und „Kadett". Dem englischen Seebefehlshaber wurde auf sein Ersuchen hin vom deutschen Gouverneur gestattet, die in der Flußmündung liegenden Handelsschiffe zu besichtigen. Es wurde jedoch ausdrücklich nur das Ein- vor der Stadt. Um 2 Uhr wurde das Bombardement wieder aufgenommen. Etwa 400 Schuß wurden abgegeben. Bezirksgericht, Kasino Bank, Hotel Kaiserhof, Vermessungsbureau, Brauerei, Eingeborenenschule wurden zerstört, zehn Frauen getötet, acht andere schwer verwundet.

Am 16. Dezember beschoß „Fox" den offenen, Küstenplatz Kilwa und am 18. des Monats das gleichfalls unbefestigte Ras-Kazone, dicht bei Tanga. Am 23. des Monats erschien der armirte Hilfskreuzer „Kinfauns Castle" vor Kilwa und beschoß ohne Veranlassung und ohne vorherige Ankündigung den unverteidigten Ort. Ueber 100 Schüsse wurden abgegeben, durch die das Bezirksamt und das Hotel schwer beschädigt wurden. Dieses waren die hauptsächlichsten Vorgänge.

Was sagte doch Churchill nach der Beschießung der Festung Scarborough durch deutsche Kriegsschiffe in seinem Brief an den Bürgermeister von Scarborough am 20. Dezember, also etwa zu der gleichen Zeit, als die englischen Schiffe die offenen Plätze der deutschen Ostafrikaküste bombardirten? „Das Mal der Kindermörder von Scarborough wird Offiziere und Mannschaften der deutschen Marine brandmarken, solange Seeleute zur See fahren." — Und die wehrlosen Frauen in Daressalam, Herr Churchill?

— Wink mit dem Zaunpfahl. — Musketier Hubermichel: Kann ich nich noch 'n Tag länger auf Urlaub bleiben, Herr Feldwebel? — Feldwebel: Na, ich will dich 'mal auf das alte, schöne Sprichwort aufmerksam machen, Hubermichel: „Wurscht — wider Wurscht!" Weiter sage ick dir nischt!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Knaben-Anzüge zu ungefähr der Hälfte
Zweiter Floor

Für den Samstag Verkauf haben wir spezielle Preisherabsetzungen in unserer Knabenkleider-Abteilung vorgenommen. Unsere ganze Partie von fancy wollenen, Staple blauen Serge- und waschbaren Anzügen für die Knaben wird zu etwa der Hälfte des Preises verkauft.

$3 und $3.50 Knaben-Anzüge, $1.95

$3.00 und $3.50 Norfolk-Anzüge für Knaben, in Größen von 6 bis 17 Jahren, leichte Anzüge, in dunklen Schattirungen, Hosen sind gefüttert und enthalten Uhrentasche, Samstag, $1.95

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen, in der neuen Norfolk-Mode, mit „3-Piece"-Gürtel, all die neuen Sommer-Muster, dies sind reguläre $5 Werte, zu $3.95

$5.95 blaue Serge-Anzüge für Knaben, in reinwollener Qualität, feines Gewebe, in allen Größen bis zu 17 Jahren, für $4.45

$8.50 und $10.00 Norfolk-Anzüge für Knaben, mit einem oder zwei Paar Hosen, Fancies und blaue Serges, Größen 7 bis 18 Jahre, zu $6.95

Auswahl von Strohhüten
Jetzt! Zweiter Floor.

Pencil Curl-Ränder, Diamond-Kronen, hohe Kronen, schmale Ränder; niedrige Kronen, breite Ränder; eine große Auswahl von Porto Ricans, Splits, Sennits, Natural Bleach Panamas; ebenfalls italienische Leghornettes, Samstag, Auswahl, $1.90

Hochfeinere Panamas und Bangkoks zu $2.95 bis $4.95.

Männer-Strohhüte, 95c

Eine vorzügliche Partie, in einer Mannigfaltigkeit von populären Strohhüten und Facons, zu 95c.

Oesterr. und Ungarische Kriegsanleihe
5½% und 6%

Zeichnungen für die zweite Oesterr. Kriegsanleihe, die in Form von kurzfristigen 5½prozentigen Schatzscheinen emittirt wird, können bis zum 15. Juni d. J. in New York gemacht werden.

Infolge des Disagios der Kronen bietet sich jetzt eine außergewöhnliche, günstige Verzinsung für ausländische Subskribenten.

Die Subskription erfolgt für die Oesterr. Anleihe mit $15.50 für die Ungarische mit $15.75 für jede 100 Kronen

Die österr.-ung. Bank in Wien belehnt die Kriegsanleihe bis zu 75% des Nominalbetrages zum Zinsfuß von 5%.

Nähere Auskunft ertheilt der Vertreter des „Wiener Bankverein"
Mr. Alex. von Fest,
17 Battery Place, Zimmer C, New York,
— und —
K. W. KEMPF,
120 North La Salle Street, Chicago.

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 54	4.00	—4.50
do., Kiste von 45, Standard	6.00	—7.00

Nüsse.

(Notirungen von E. E. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellenPreisen abgegeben.

Pistacchionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50	—3.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	2.50	—3.25
Zitronen, die Kiste	2.75	—[illegible]
Ananas, Crate	2.10	—2.40
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz	1.25	—2.00
do., weiß, 10 Pfund	1.25	—2.25
do., sauer, 24 Quarts	1.00	—1.50
Pfirsiche, Kiste 20 Pfd.	1.90	—2.20
Aprikosen, Kiste, 4 Körbe	1.40	—1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß	$3.50	—5.00
do., Kiste, zu	1.00	—2.00
Blattsalat, das Faß	1.00	—1.50
do., Louisiana, Hamper	0.25	—1.25
Blumenkohl, kalif., 1 Dzd. Crate	1.25	—1.50
do., Kamalee	0.75	—1.50
do., St. Louis, Korb	0.75	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel	0.15	—0.25
Champignons, Karton zu	0.15	—0.30
do., Minnesota, das Pfund	0.10	—0.15
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	2.25	—3.00
Endiviensalat, Louisiana	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 15—20 Pfd., das Pfd.	0.20	—0.25
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.30	—0.35
do., Louisiana, Romaine, großes Faß	1.75	—2.00
Erbsen, Mississippi, Hamper	1.00	—1.25
do., Illinois, 1 Bushel	0.75	—1.25
Grünkohl, Texas, das Faß	2.00	—2.25
do., neuer Mississippi	1.25	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.30	—0.75
Hubbard Squash, Faß		0.75
Karotten, Louisiana, Faß	3.00	—4.00
do., do., Hamper	0.75	—1.00
Knoblauch, der Strang	0.50	—1.00
do., italienischer, Pfund	0.08	—0.10
Kohlrabi, Hamper	0.25	—0.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.25	—0.75
do., Korb, St. Louis		0.40
do., kalifornischer, Kiste		2.50
do., New Orleans, Lower Coast, das Faß	0.50	—1.75
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., St. Louis, Faß	5.00	—5.50
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Oysterplant, Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß	1.50	—2.00
do., Louisiana, das Faß	1.00	—1.50
Petersilienwurzel; Kübel		0.50
Pfeffer, Florida, große Kiste	1.00	—2.00
do., do., Nr. 2	1.00	—1.25
Pfefferminze, Dutzend Bündel		0.75
Radieschen, Bushel, Illinois	0.50	—0.75
do., 100 Bündel	1.00	—1.50
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, Louisiana, Crate	0.50	—2.00
do., Illinois, Bushel	0.25	—0.40
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	1.10	—1.25
do., Kankakee, Kiste	1.10	—1.15
do., Michigan, Bündel	0.20	—0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.	0.65	—0.70
[illegible]		
do., Delaware, Hamper	1.40	—1.60
do., Illinois, Hamper		1.40
Tomaten, Kentucky, Kiste	1.50	—1.75
do., kleine	1.00	—1.25
Wachsbohnen, Louisiana	2.50	—2.75
Wasserkresse, Körbchen	0.05	—0.10
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel	4.00	—5.00
do., do. rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2	0.59	—0.65
do., weiße, Nr. 1	0.75	—1.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt	3.10	—3.25
do., gewöhnliche	2.90	—3.00
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.42	—0.47
Wisconsin, Bushel	0.42	—0.47
Ohio, Saatkartoffeln, Bushel	0.70	—0.75
Neue Florida, Faß	5.25	—5.50
do., Nr. 2, das Faß	4.25	—4.50
Virginia, weiß	1.40	—1.50

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, rot, $1.20; Nr. 3, hart, $1.34—$1.34⅜; Nr. 2, hart, $1.34—$1.36.

Mais. Nr. 6, gemischt, 73—73¼c; Nr. 4, gemischt, 73—74c; Nr. 3, gemischt, 73½—74c; Nr. 2, gemischt, 73½—74c; Nr. 6, gelb, 73¼—73¾c; Nr. 4, gelb, 73½c; Nr. 3, gelb, 73½—74c; Nr. 2, gelb, 74—74½c; Nr. 3, weiß, 74¼c.

Hafer. „Sample Grade", 48¾c; Nr. 4, weiß, 49¼—50¼c; Nr. 3, weiß, 49¼—50c; Standard, 50½—51c; Nr. 2, weiß, 51c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 240,000 von Mais 237,000 Bushels. Verschiffat von hier wurden 182,000 Bu. Weizen und 161,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 74—77c; „Feed", 71c; „Screenings", 71—73c.

Roggen. „Sample Grade", $1.19; Nr. 2, $1.17—$1.18; Nr. 3, $1.14.

Mehl „Spring Patents", $8.10—$8.30 das Faß; Roggenmehl, $5.90—$6.10; „First Clears", $6.10—$6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.00—19.00; Nr. 1, 16.50—17.50; Nr. 2, Timothy, $15.50—$69.00; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$13.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $6.65—$6.80.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $7.90—$8.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $6.95—$7.90; Schlachtkühe, $5.00—$7.25; Bullen, $5.50—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.50—$7.65 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.65—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$7.85; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.00—$7.25.

Schafe. „Fed Wethers", $6.50—$7.75 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $9.00—$11.00; „Fed Yearlings", $8.25—$9.50; „Western Ewes", $5.75—$6.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$ 0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.70
do., gereinigt, do.	0.71
Terpentin, im Faß	0.50
Eocene	0.10½
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.40; weißer $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.38
95-gradiger Holzalkohol, inFässern, Gall.	0.49

(5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß-Preise.
American Can	200	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amer. Radiator	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chic. Pneum. Tool	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chic. Rys. Series 2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Commonw. Edison	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Diamond Match	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Goodrich	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hart-Schaffner	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Illinois Brick	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
National Carbon	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Quaker Oats	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sears-Roebuck	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Swift & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
United St. Steel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Kauft am Abend ein, wenn es Euch am Tage nicht paßt.

WEBER'S FURNITURE 541-43 WEST NORTH AVE.

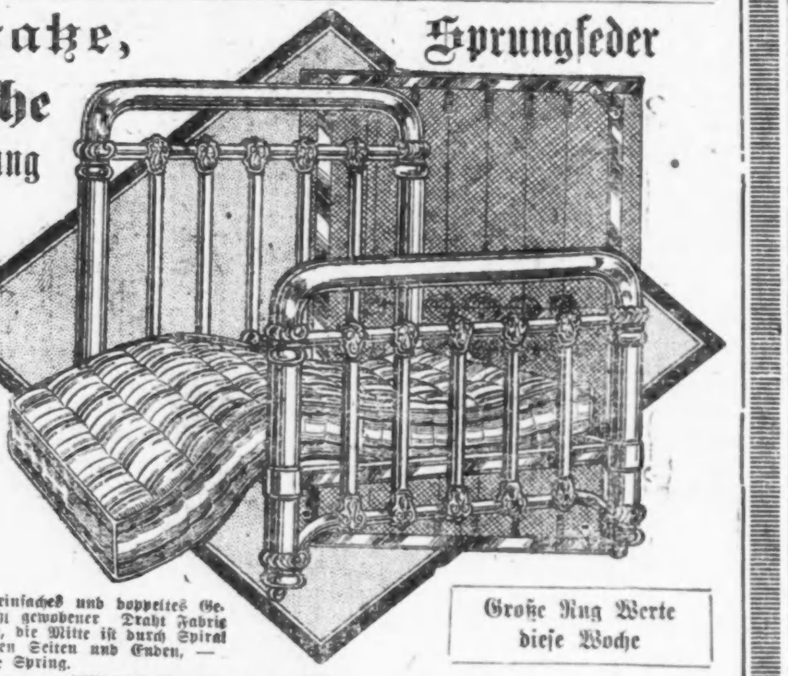
Laden offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Kauft alle Eure Möbel bei Webers auf
Leichte Zahlungsbedingungen

Ihr werdet es überraschend leicht finden, ein Abzahlungs-Konto bei Weber's zu eröffnen. Keine überflüssigen Formalitäten, keine in Verlegenheit setzenden Fragen — jeder Geschäftsabschluß absolut vertraulich. Prompte, zuvorkommende Bedienung und sehr schnelle Ablieferung. Beachtet diese speziellen Werte.

Weber's am Profit teilnehmende Stamps absolut frei mit Allem, was Ihr kauft.

Bett, Matratze, Sprungfeder
50c die Woche
vollständige Ausstattung
$8.88



Große Rug Werte diese Woche

—75c die Woche—
Neuer sanitärer Doppel-Tür Eisschrank, $16.95

WEBER'S berühmte vollständige Haus-Ausstattungen
—4— Zimmer, vollständig möblirt, $1.25 die Woche $92.50

—50c die Woche—
Holz „Body“ zusammenlegbare Go-Cart, jetzt $6.95

Verkauf von Damen-Waists
198

Weiße Lawn- oder Voile-Shirtwaists für Damen, mit Stickerei und Spitzen-Einsatz besetzt; großer bestickter Kragen; alle Größen; wie Bild; speziell, zu.......... $1.98

Reinseidene Crepe de Chine Shirt Waists für Damen — in weiß oder in Fleischfarbe — in allen Größen, speziell — das Stück zu.......... $1.98

WIEBOLDT'S

Shirt Waists für Damen, aus Jap Seide — schlicht weiß oder schwarz und weiß gestreift — flacher Kragen — dreiviertel Aermel — alle Größen — speziell zu nur.......... $1.98

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bahnhofsbau an Lawrence Ave.–Grundstücke von Bauunternehmern erworben.

Die Chicago & Northwesternbahn hat von unseren Besitzern die Grundstücke, 442 bei 163 Fuß, an der Nordostecke der Lawrence Ave. und von Ost Ravenswood Park zu $46,450 erworben und wird auf der einen Hälfte des Landes ein vierstöckiges Bahnhofgebäude errichten.

Der Bauunternehmer Edward M. Bertha hat von der Chicago Title and Trust Co. als Treuhänder das Grundstück, 129.5 bei 127.5 Fuß, an der Nordostecke der Crandon Ave. und des 70. Pl. zu $12,500 gekauft und wird dort ein 24 Wohnungen enthaltendes Zinshaus zum Preise von etwa $85,000 bauen. Ferner hat Frau Emma J. Walker von H. McCorkle und Martha Ames, Kankakee, die Baustellen 5553 bis 59 Ingleside Ave., 96 bei 130 Fuß, zu nicht genanntem Preise gekauft und will ein zwölf Vierzimmerwohnteile enthaltendes Gebäude zum Preise von $50,000 bauen; F. L. Otto hat an Frank Paschen zu $12,000 die Baustelle, 200 bei 90 Fuß, an der Südostecke der Kedzie Ave. und des Palmer Square verkauft; Paschen wird ein dreißig Wohnungen enthaltendes Gebäude, Kostenanschlag $80,000 aufführen.

Adolph J. Lichtstern hat von William F. Dummer und Anderen 42 Acres Land, etwas südlich von Highland Park, 1600 Fuß längs des Sees und von malerischen Schluchten durchzogen, zu $150,000 gekauft und will es zu einem Landsitz benützen; Jens Jensen ist bereits mit der landschaftlichen Verschönerung betraut worden.

T. W. Boas hat an Hermann Harrison das zweistöckige Backsteingebäude 3349 bis 55 West North Ave., vier Läden und Logenzimmer enthaltend, Grund 75 bei 125 Fuß, zu $35,000, Nathan Blackman an Martha Simmons von Eagle Grove, Iowa, das Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke der Cottage Grove Ave. und 44. Straße, Grund 75 bei 150 Fuß, mit $43,500 belastet, zu $54,500 verkauft.

Der Benhamsche Nachlaß hat das Wohnhaus 2332 Commonwealth Ave., Grund 40 bei 215 Fuß, an Dr. Friedrich Müller zu $25,000 verkauft.

Von John J. Mehlem hat ein Syndikat Bodenmakler zu $60,000 das mit $30,000 belastete Grundstück an der Nordostecke des Broadway und der Thorndale Ave., 75 bei 100 Fuß, teilweise mit zweistöckigem Laden- und Wohngebäude bebaut, erworben; es soll an der Thorndale Ave. ein weiteres, einstöckiges Ladengebäude errichtet werden, in unmittelbarer Nähe der neuen Hochbahnhaltestelle.

Anna S. Burke hat von Francis E. Fennimore das Sechsfamilienhaus 928 und 930 Eastwood Ave., Grund 54 bei 124 Fuß, mit $9000 belastet, zu $24,000 erworben und als Teilzahlung die schuldenfreie Liegenschaft 909 bis 915 Süd Hermitage Ave. in Kauf gegeben. Zu $58,000 ist das mit $38,000 belastete Zinshaus an der Nordostecke der Vernon Ave. und 62. Straße, Grund 90 bei 124 Fuß, achtzehn Wohnungen, von Hermann F. Schoineman an Edith Jones übertragen worden im Tausch für das auf $28,000 bewertete und mit $14,000 belastete Sechsfamilienhaus an der Vincennes Ave., 233 Fuß nördlich von der 61. Straße, und ein auf $6000 bewertetes schuldenfreies Grundstück.

Gegen Hypothek auf das Grundstück. 40 bei 172.5 Fuß, und Gebäude auf der Ostseite der Süd Wabash Ave., 120 Fuß nördlich von der Harrison Straße, hat Jakob L. Kesner von der New England Mutual Life Ins. Co. $160,600 zu fünf Prozent Zinsen auf fünf Jahre, Edward M. Bertha $75,000 zu sechs Prozent von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. auf den Neubau an der Nordwestecke der Ellis Ave. und 40. Str., 33 Wohnteile, Grund 70 bei 200 Fuß, Charles J. Johnson von derselben Firma $52,500 zu sechs Prozent auf das 24 Wohnungen enthaltende Zinshaus 6822 bis 30 Ridgeland Ave. und Grund, 120 bei 125 Fuß, und die Climax Container Co. von der Chicago Title and Trust Co. als Treuhänder $75,000 auf zehn Jahre zu sechs Prozent Zinsen auf ihre Liegenschaft an der West 43. Str., 146 Fuß westlich von der Princeton Ave., geliehen.

Besitzer von großen Landflächen im Werte von fünfzehn Millionen Dollars in der Calumeter Gegend haben die Gründung einer Gesellschaft eingeleitet, die die Entwicklung jener Gegend in ein Industrieviertel übernehmen soll. Manchen Landbesitzern wurde der Vorwurf gemacht, die bisherigen Bemühungen seiner Nachbarn in dieser Hinsicht nicht unterstützt zu haben.

Die Wahl am Montag ist von der größten Bedeutung für die Wählerschaft, gilt es doch, 23 Richter, darunter ein Mitglied des Staatsobergerichts, zu erwählen und über die Vermehrung der Briefschuld des County um $3,700,000 zu entscheiden. Die Wahllokale sind in Chicago und Cicero von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags, in den übrigen Teilen des County von sieben bis fünf Uhr offen. Wähler, die seit dem letzten Registrirungstag verzogen sind, können sich an den Wahl beteiligen, wenn sie ihre Stimmberechtigung eidlich erhärten und durch zwei Haushaltungsvorstände bestätigen lassen.

Tritt für Wilson ein.

Senator Lewis verteidigt die Politik des Präsidenten.

Als einen gütigen Akt der Vorsehung bezeichnete Bundessenator James Hamilton Lewis gestern Abend den Umstand, daß in diesen kriegerischen Zeiten gerade Männer wie Präsident Wilson und seine Mitarbeiter an der Spitze der Nation ständen. Der Senator erklärte in einer Rede über „Unsere zukünftige Stellung vor der Welt“ bei einem Bankett des Iroquois Klub im Auditorium die Politik der Regierung und deren allgemeines Programm für die amerikanische auswärtige Politik der Zukunft. Man müsse sich, sagte Herr Lewis, vor Augen halten, daß die Forderung des Präsidenten, daß das Meer von Amerika frei benutzt werden müsse und seine Bürger und ihr Eigentum vor unnötigen Angriffen geschützt sein müßten, nicht gegen Deutschland allein gerichtet sei. Diese Forderung habe dem Beginn einer neuen Aera Ausdruck gegeben, dem Anfang einer neuen amerikanischen Auslandpolitik. Amerika heiße alle Nationen willkommen, bestehe aber darauf, daß ihm auf dem Meere keine Schranken gesetzt und ihm in anderen Ländern dieselben Gelegenheiten geboten würden, wie anderen Nationen. Amerika würde dieses gleiche Recht im Frieden fordern, aber jeden Weg einschlagen, den einzuschlagen man es zwingen würde, um zu seinem Rechte zu gelangen und die ihm zugefallene Bestimmung zu erfüllen.

Das Volk habe das Vertrauen zum Präsidenten, daß er alle Anstrengungen machen werde, der Nation alle Rechte zu verschaffen, ohne andere Nationen zu verletzen, und daß er erst wenn Alles vergeblich versucht worden sei, zum Aeußersten schreiten werde. In diesem Falle aber würde das Volk überzeugt sein, daß dieser Schritt gerechtfertigt sei, und unbedingtes Vertrauen in die Reinheit der Ziele, den selbstlosen Opfermut und die patriotische Hingabe Woodrow Wilsons setzen.

Der frühere Kriegsminister Jakob M. Dickinson sprach zugunsten eines einmütigen Eintretens aller Parteien für die Regierung.

Etwa 100 Geschäftsleute gründeten gestern im Hotel La Salle einen hiesigen Zweig der „National Security League“. Der Kongreßabgeordnete George Edmund Foß sagte in einer Ansprache, daß es an der Zeit sei, an die Organisation der nationalen Verteidigung zu denken. Nur dadurch könnte ein ehrenvoller Frieden bewahrt werden. Der frühere Kriegsminister Dickinson sprach gegen die Leute, welche Frieden um jeden Preis wollen, und forderte, daß der Kongreß entsprechende Maßregeln für angemessene nationale Verteidigung treffe. Als Beispiel für die Notwendigkeit einer solchen führte Präsident Judson von der Universität Chicago China an, das dem gut bewaffneten Japan gegenüber machtlos sei. So könnte es auch einmal Amerika gehen, wenn nicht vorgesorgt würde.

Zu Beamten wurden gewählt: Geo. T. Buckingham, Präsident; Irving Washington, 1. Vizepräsident; Edward E. Gore, 2. Vizepräsident; Emil C. Wetten, Sekretär; R. J. McKay, Schatzmeister.

---

* Benjamin J. Newmark, Nr. 3711 Vincennes Avenue, überraschte gestern, als er heimkehrte, einen Einbrecher, der versuchte, in seine Wohnung einzusteigen. Newmark stürzte sich auf den Kerl und kämpfte mit ihm eine Weile, bis seine Kräfte erlahmten und er von dem Spitzbuben überwältigt wurde. Der Kerl entkam leider.

Bell System
CHICAGO TELEPHONE COMPANY · AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO. · LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE · BELL SYSTEM

Fünfundsiebzig Prozent von Chicago's Feuer-Alarms werden über das Telephon gegeben. Die Mehrzahl der Polizei-Anrufe kommen ebenfalls per Telephon. Um noch wirksamer mit der städtischen Verwaltung zusammen zu arbeiten, die Ordnung aufrecht zu erhalten und Schadenfeuer zu verhindern, lenkt die Telephone Company besonders die Aufmerksamkeit auf die Methode der

Polizei- und Feuer-Anrufe

Um polizeiliche Hilfe herbei zu rufen, ruft auf Main 13

POLICE CALL MAIN 13
FIRE CALL MAIN 0

Um einen Feuer-Alarm per Telephon zu geben, ruft auf Main 0

Das Publikum sollte diese Nummern im Gedächtniß behalten.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

Unterzeug ... 19c ... 25c
Strümpfe ... 31c ... 12½c
Wasch-Kleider f. Damen 79c ... $1.29
Rug Dept. Spezialitäten ... 19c ... 12½c ... 35c
Herren-Ausstattungen ... 25c ... 85c ... 69c
Muslin-Unterzeug ... 25c ... 79c
Damen- und Mädchen-Schuhe ... $1.69 ... 49c ... 49c
Putzwaaren ... 1.59 ... 1.98
Spezielles in Drogen ... 63c ... 65c
Main Floor Bargains ... 25c ... 12½c ... 12½c
Rasen-Mäher ... 2.19 ... 7c
Lebensmittel für Sonntag zu den niedrigsten Marktpreisen
Fleisch ... 11c ... 15½c ... 18½c ... 14c ... 12½c ... 29c
Liköre ... 67c ... 54c ... 2.29 ... 51c
Oder 2 Flaschen für 98c

Personalnachrichten.

— In Pewaukee, Wis., ist gestern Albert Benjamin Auer, Buchdrucker von Beruf, gestorben, der im Jahre 1850 nach Chicago kam und ein Geschäft gründete, dem er 25 Jahre vorstand. Dann ging er in den Staatsdienst über und arbeitete 18 Jahre lang in der Regierungsdruckerei in Washington. Als er sich ins Privatleben zurückzog, kehrte er nach Chicago zurück. Er wird überlebt von einer Tochter, Frau F. A. Bischoff, 2828 Sheridan Road.

— Herr Jakob Rosenfels und Gattin, 365 E. 53. Str., werden am Montag ihre goldene Hochzeit feiern und am Nachmittag und Abend Besuche empfangen.

— Hermann K. Helmer, Wheaton, wurde heute beerdigt. Er war im Jahre 1822 in Montgomery County, New York, geboren und vermählte sich im Jahre 1851 mit Elisabeth Keller aus Cuba, N. Y. Am letzten 27. Mai feierte das Paar den 64. Jahrestag der Vermählung. Der Verstorbene hinterläßt außer der Witwe die Töchter Frau A. E. Schryner in Louisville, Miss., und Frau A. B. Straiton in Chicago, sowie den Sohn Frank A. Helmer in Chicago.

Erreichte seinen Zweck.

Machte nach zwei mißglückten Versuchen seinem Dasein ein Ende.

Zwei Selbstmordversuche, die Albert Hugh, Nr. 2240 Lincoln Ave., während der letzten acht Tage gemacht hatte, waren fruchtlos verlaufen. Gestern gelang es dem Lebensmüden, sich mittels Leuchtgases ins Jenseits zu befördern.

Mittels Leuchtgases, das sie durch einen Gummischlauch einatmete, hat Frau Karoline Albert, Nr. 2006 W. Chicago Ave., in einem Anfalle von Schwermut ihrem Dasein ein Ende gemacht.

Aus rätselhaften Gründen hat Emil Larson, Nr. 1535 N. Keystone Ave., sich vergiftet.

Durch Siechtum zur Verzweiflung getrieben, jagte Henry P. Petit, Nr. 959 Altgeld Str., sich drei Kugeln in den Kopf. Den ersehnten Tod hat er nicht gefunden. Die Aerzte hoffen sogar, ihn am Leben erhalten zu können.

Aus Liebesgram versuchte die 16jährige Mabel Lauer, Nr. 1543 Orchard Str., sich mit Leuchtgas zu töten. Sie war ohnmächtig, als man sie fand, wurde aber ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend außer Gefahr gebracht.

Spaziergänger sahen gestern aus der Lagune im Sherman Park zwei Beine in die Luft ragen und konnten sich Anfangs diese Erscheinung nicht erklären, sollten aber bald aufgeklärt werden. Der 14jährige Andrew Nolan watete nämlich in die Lagune und zog einen Mann Namens John Gill, Nr. 5241 S. Racine Ave., aus dem Wasser, dessen Gesicht vollständig mit Schlamm bedeckt war. Es nahm eine ganze Weile, bis Gill wieder zur Besinnung kam und außer Lebensgefahr gebracht war. Die Polizei nimmt an, daß Gill in selbstmörderischer Absicht in die seichte Lagune sprang, mit dem Kopf tief in den Schlamm geriet und elend erstickt wäre, wenn ihn nicht der wackere Knabe zur rechten Zeit zu Hilfe gekommen wäre.

Leset die „Sonntagpost“!

Das Beste!

In seinem soeben erschienenen Buch „The European War of 1914, its Causes, Purposes and Probable Results“ hat John William Burgeß, früher Professor des Verfassungsrechts und internationalen Rechts und Dekan der Fakultät für politische Wissenschaft an der Columbia Universität in New York, das klassische Buch über den jetzt tobenden Weltkrieg geschrieben. Es ist von der Buchhandlung von A. Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., zu $1.00 das Exemplar zu beziehen.

Eine neue Batterie.

In der Waffenhalle von Batterie B, 2356 Lincoln Ave., wurde gestern Abend nach halbjähriger Vorbereitung Batterie C eingemustert. Die 63 Mitglieder wohnen am Nordufer. Hauptmann ist Roy B. Staver von Troop K des 1. Kavallerieregiments, Max E. Payne und James P. Tyrrell sind Leutnants.

---

* Der Straßenbahnschaffner Samuel Bowerssock, Nr. 9838 Cottage Grove Avenue war gestern, um alte Zeitungen aufzusammeln, an der 111. Straße auf die Geleise der Chicago Lake Shore Bahn gegangen und wurde hier von einem Zuge der Bahn, dessen Herannahen er nicht bemerkt hatte, überfahren und auf der Stelle getötet.

UMI

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
—Basement—

Unser ganzes Lager von Seide und Tuch Mädchen

Mäntel — herabgesetzt zu
$2.95, $3.95, $5.75, $8.75

Dasselbe umfaßt Coats in einer reichhaltigen Mannigfaltigkeit von populären Farben und hübschen Moden für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Natürlich, die Assortiments sind unvollständig; öfters gibt es nur einen oder zwei Coats von einer Sorte. Aber im Ganzen genommen ist es ein gutes Assortiment und bietet viele bemerkenswerte Gelegenheiten für beträchtliche Ersparnisse.

Natürlich werden Diejenigen, die früh kommen, die reichhaltigste Auswahl vorfinden.
Basement, östlicher Raum

Sparen Sie Geld an Butter und Kaffee

Unser Kaffee zu 26 Cents das Pfund ist unbedingt der beste Kaffee, der irgendwo für Geld zu haben ist. — Versuchen Sie

BANKES'
26 Cent Kaffee

noch heute. Sie werden seinen köstlichen Geschmack anerkennen müssen.

Vortrefflicher Santos-Kaffee. Wird sonstwo für 28c das Pfund verkauft. Bankes' Preis 19c

Bankes' allerbeste Creamery Butter. Keine bessere zu haben. Mit dem delikaten Frühlingsgeschmack 30c

Bankes' Tafel-Dairy-Butter 25c

Bankes Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.
1045 Milwaukee Ave	2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave.	Südseite:
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
			4729 S. Ashland Ave.

dimifrso.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Auer, Albert, 2701 N. Clark Str.
Bacharach, Amelia, 77 J.; 5040 Michigan Ave.
Bohnsack, Walter, 1335 W. 31. Str.
Garbe, Henry, 28 J.; 1235 N. Ashland Ave.
Helmer, Hermann, 94 J.; Wheaton, Ill.
Klein, Peter, 750 Rush Str.
Kurth, Fred, 60 J.; 1887 Maud Ave.
Knorr, Katha., 345 Menomonee Straße.
Wiese, Joachim, 74 J.; 1243 Marion Place.
Werthmiller, Chas., 5030 Princeton Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

E. J. Miller, Bertha Downs, 26, 28.
John Pasocecz, Amela Piuta, 26, 22.
Ampras Kario, Anna Tolinsaite, 21, 18.
M. Glotkowski, W. Kaminska, 29, 24.
Clement J. Schafer, Fern F. Ericson, 22, 20.
John Armbrust, Anna Pim, 22, 18.
M. Stachura, Mary Przybylska, 26, 24.
Talaichi Matsujawa, Toma Wada, 20, 19.
George Ryan, Florence Walley, 23, 19.
F. Mazur, Katarzyna Scelina, 28, 21.
Stanislaw Gorski, Anna Pajak, 21, 18.
Ernest E. Meyer, Alma Pergande, 21, 23.
Antonio Nappi, Angelina Deluca, 23, 19.
John B. Cushway, Julia Smith, 49, 36.
Edgar Bell, Frances McDonald, 33, 32.
J. S. Dring, Florence M. Secord, 34, 33.
Carl E. Sims, Kathryn Nichols, 24, 35.
Rudolph Wrobel, Anna Krzyzowska, 23, 25.
W. Worcester, Marie Buechler, 34, 20.
Carl Wehrmann, Mayme Christmann, 27, 25.
Jozef Rolas, Pauline Furcani, 26, 21.
B. E. Peterson, H. E. Williams, 25, 21.
Michael Matuska, Mary Potbreznu, 30, 22.
F. W. White, Pearl M. Gear, 30, 23.
Charles Meller, Anna Hampt, 54, 42.
G. E. Sparrer, B. H. Weinsheim, 22, 24.
G. A. Preble, Erma Roesenberg, 21, 21.
Stanley J. Odon, Frances Feleman, 24, 19.
Stanley Zarcenos, Agatha Bredis, 26, 22.
A. E. Stogsberg, E. W. Peterson, 30, 20.
Arthur Hedtke, Lillian Kempf, 24, 20.
H. F. Robonin, M. J. Daniels, 49, 39.
Paul Meyer jr., Myrtle Wood, 24, 19.
M. Kobe, jr., Louise Schmuzel, 23, 23.
K. W. Wonnell, L. E. Luttis, 30, 28.
H. L. Rickard, M. R. Northrup, 27, 22.
W. Bertilson, Margaret Best, 25, 24.
J. Sozepkowski, K. Monikowska, 25, 22.
T. Tarnobene, Lena Sciortina, 23, 18.
Kladurn Wilson, Velina J. Morgan, 21, 19.
A. Mullins, Margaret Callahan, 30, 27.
W. Zavosinski, Mary Hejna, 31, 21.
B. Radgzus, E. Litirinanti, 30, 21.
W. Dzienciłowska, S. Mielcozewic, 22, 19.
K. Krischunas, B. Krulaich, 36, 25.
Louis Behrens, Hazel Bencent, 22, 23.
W. Jannszewski, K. Zielinska, 21, 20.
T. Solorz, Petronela Jannszewska, 45, 43.
C. A. Green, Elizabeth Lusk, 30, 24.
B. Caufield, Catherine Gallagher, 28, 24.
Joe Kaiser, Rosa Brval, 34, 19.
Frank E. Beck, Flora Clark, 35, 30.
Alfonso O'Amore, Maria F. Bovr, 41, 41.
Walter Selby, Marie Vanderlof, 21, 18.
Harry Schultz, Josephine Michalak, 24, 23.
W. J. Lichtenthal, G. A. Reimeyer, 28, 22.
Henry Brown, Mary L. Brown, 35, 26.
G. R. Prescott, Christine Lake, 29, 29.
J. C. Rustmann, Grace Bartusch, 24, 22.
K. F. Knafiak, A. N. Rabakowski, 26, 26.
G. A. Zielke, Martha Jelinek, 22, 19.
John F. Kotrba, Bessie M. Salla, 22, 18.
John Walatta, Minnie Strych, 21, 18.
Louis Cohen, Bella Beger, 21, 20.
Jacob Ducclovitz, Anna Bereza, 23, 18.
C. F. McCue, J. Murphy, 23, 21.
Alfred S. Lathrop, Dorothy Hazen, 20, 21.
S. Salwa, Jozefa Waczquska, 27, 20.
Joseph Godowska, Irma Jung, 29, 24.
John Salis, Anna Zalimaite, 25, 20.
M. Koveliak, Lottie Cziameda, 25, 19.
Ralph De Letto, Mary Pasilla, 22, 20.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

44. Ct., 120 F. nördl. v. 61. Str., Westfr., 120 bei 125; Wm. Sovich und Gattin an Frank Millian u. A., $1700.
40. Pl., 216 F. östl. v. Francisco Ave., Nordfr., 48 F. zur Alley; Frank Kubin an Silvestras Prosiewic, $2200.
43. Str., 192 F. westl. v. St. Lawrence Ave., Südfr., 125 bei 122; Harriet O. Cook an Jennie H. Wouters, $3300.
Honore Str., 169 F. südl. v. 54. Str., Ostfront, 50 bei 124; Maurice Sheehan an Jno. Bulz, $5300.
Lincoln Str., 241 F. südl. v. 107., Ostfr., 25 bei 124; Thos. S. Cousins an Harry O. Johnson, $2800.
Lincoln Str., 191 F. südl. v. 67., Ostfr., 25 bei 124; Thos. S. Cousins an Patrick E. Weis, $2800.
Lincoln Str., 216 F. südl. v. 67., Ostfr., 25 bei 124; Howard A. Melton an Thos. S. Cousins, $2800.
Racine Ave., 46 F. südl. v. 53. Str., Westfront, 25 bei 124; Victor Swanson an Thos. Nicolaus, $1700.
Aberdeen Str., 268 F. südl. v. 77., Ostfr., 30 bei 124; Erben von Martha S. Hill an Sam. E. Haddon, $5000.
Morgan Park, Lot 11 und 12, Sublot 12 bis 21; Daniel H. Tolman an Jno. H. Bell, $1400.
118. Str., 98 F. östl. v. Butler, Südfr., 33 bei 162; Tillie H. Novak an Augusta Fotheringham, $2500.
19. Str., 72 F. westl. v. Robey, 24 bei 124; Barbara Horida an Antoni Oktubrenski, $5200.
Kumerling Ave., 196 F. westl. v. Crawford, Nordfr., 31 bei 123; A. E. Fenlon an Bernhard Zarth, $4500.
Lawler Ave., 117 F. östl. v. LeMoyne Str., Ostfront, 30 bei 125; Henry Schrik an Gezina Venema, $6500.
Le Claire Ave., 101 F. südl. v. Iowa Str., Westfront, 30 bei 125; Nicolai Gulbrandsen an Marcus S. Rognstad, $6500.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

S. Green Str., Nr. 12230, 2stöck. Frame Flats, J. Konstantynowicz, $3000.
Olive Ave., Nr. 1504, 2stöck. Backstein Flats, Gust. Leven, $11,000.
N. Hamlin Ave., Nr. 1438, 1stöck. Backsteinanbau, E. Schmidt, $1500.
Oak Park Ave., Nr. 3803-05, 1stöck. Frame Cottages, Charles Nordquist, $1800.
S. Kildare Ave., Nr. 2223, 2stöck. Backstein Flats, Josef Prochaska, $5800.
Prairie Ave., Nr. 7235, 2stöck. Backstein Flats, Conrad Warnecke, Jr., $5000.
Granville Ave., Nr. 1626, 2stöck. Backstein Flats, M. F. Schneider, $5000.
Leland Ave., Nr. 5503, 1stöck. Frame Residenz, Paul Kramp, $2100.
S. Marshfield Ave., Nr. 6651, 2stöck. Backstein Flats, Alma Nelson, $4200.
Rhodes Ave., Nr. 7445, 2stöck. Backstein Flats, Frank Anderson, $8000.
Nashville Ave., Nr. 6448-6454, 1stöck. Frame Residenzen, E. J. Hruby, $3000.
Natoma Ave., Nr. 6455, 1stöck. Frame Residenz, E. J. Hruby, $1500.
Natoma Ave., Nr. 6447, 1stöck. Frame Residenz, A. Maier, $1500.
N. Central Ave., Nr. 4644, 2stöck. Backstein Laden und Flats, J. F. Frank, $6000.
W. Adams Str., Nr. 5320, 2stöck. Backstein Wohnhaus, E. J. Hinnegan, $5000.
Davlin Court, Nr. 3034, 3stöck. Backstein Flats, A. Kurowski, $7000.
S. Honore Str., Nr. 5250-52, 1stöck. Backstein Laden und Flat, Edward Suser, $2500.
Hanssen Court, Nr. 3020-3052, zwei 2stöck. Backstein Flats, J. Anderson, $9000.
S. Bishop Str., Nr. 8055, 2stöck. Backstein Residenzen, J. Glanbitz, $4000.
N. Talman Ave., Nr. 655, 2stöck. Backstein Flats, J. Cozzi, $7000.
Laflin Str., 4533, 2stöck. Backsteinanbau, Andro Lal, $3000.
Winnemac Ave., 1464, 3stöck. Backstein Flatgebäude, Emil Johnson, $8000.
Hirsch Str., 3257, 1stöck. Backstein Porch und Garage, H. Schiffner, $1100.
N. Spaulding Ave., 1800, 1stöck. Backstein Toilettezimmer, American Laundry Co., $3500.
Newport Ave., 1256, 3stöck. Backstein Flatgebäude, K. M. De Vos, $32,000.
South Park Ave., 6227-33, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Kelly Bros., $35,000.
W. 25. Pl., 4134, 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. J. Cerny, $7000.
Pine Grove Ave., 3731-39, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Harris & Kuzel, $40,000.
Ellis Ave., 5452-66, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, T. R. Bishop, $100,000.
N. Sacramento Ave., 4247, 2stöck. Backstein Flatgebäude, M. B. Mason, $6000.
Berenice Ave., 5105, 1stöck. Frame Wohnhaus, John McCabe, $2600.
Harlem Ave., 2109, 1stöck. Frame Wohnhaus, A. R. Borgaert, $3000.
Harlem Ave., 2125, 2stöck. Frame Wohnhaus, George Uebele, $3400.
Pratt Ave., 2226, 3stöck. Frame Wohnhaus, E. R. Hutchins, $9500.
N. Rockwell Str., 4654-57, 1stöck. Backstein Auto Remise, M. T. Hall, $7000.
Oakwood Ave., 432, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Frau E. R. Allyn, $12,000.
W. Walton Str., 4249-51, 3stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Cajdes, $5000.
Cornell Ave., 6742-44, 3stöck. Backstein Flatgebäude, H. T. Rystedt, $16,000.
N. Parkside Ave., 4118, 1stöck. Frame Wohnhaus, B. R. Peterson, $2500.
N. Ashland Ave., 7710, 3stöck. Backstein Flatgebäude, D. Clark und B. Lacey, $10,000.
Stony Island Ave., 6100-10, 3stöck. Backstein Flatgebäude, E. M. Bartha, $90,000.
N. Avers Ave., 1409, 2stöck. Backstein Flatgebäude, George Roer, $4200.
E. 92. Str., 720, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Penie, $5000.
E. 104. Str., 747, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Carl Gaspari, $4000.
Milwaukee Ave., 3503, 1stöck. Backstein Kegelbahn, Magnus Olson, $6000.
N. Rockwell Str., 4531, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Stangaard, $6000.
N. Sacramento Ave., 4241—43; 2stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Mason; $12,000.
Ost 68. Str., 1436—38; 3stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Anna Baird; $20,000.
Cornell Ave., 6820—22; 3stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Anna Baird; $20,000.
N. Sacramento Ave., 4247; 2stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Mason; $6000.
S. California Ave., 6209; 2stöck. Backstein-Flatgebäude; Fred Seemann, 6209 So. California Ave.; $3500.
Harvard Ave., 6563—65—67; 3stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau S. M. Henley; $55,000.
N. Christiania Ave., 4813—15—17—19—21; 3stöck. Apartment-Gebäude; Beifeld & Hirsch; $85,000.
Wayne Ave., 6454; 2stöck. Backstein-Flatgebäude; Julius Christoph; $7500.
Glenwood Ave., 5540—42; 3stöck. Backstein-Flatgebäude; John Engrish; $14,500.
S. Troy Str., 2328; 2stöck. Backstein-Anbau, F. Mearbar; $2200.
N. Le Claire Ave., 600; 2stöck. Backstein-Flatgebäude; William Bunnerstn; $5500.
N. Clark Str., 3438—50; 2stöck. Backstein-Läden und -Office; Frau Henderson; $23,000.
S. Karlov Ave., 4828; 1stöck. Frame-Wohnung; Julius Kucrime; $1500.

Bewohner des Westparkbezirks haben am Montag über die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von einer Million, die für einen neuen Park verwandt werden sollen, abzustimmen. Außerdem müssen sie 23 Richter erwählen und Stellung zu der Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,7000,000 durch das County nehmen. Die Wahllokale sind in Chicago und Cicero von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags, in dem übrigen Teil des County von sieben bis fünf Uhr geöffnet. Wähler, die seit der letzten Registrirung ihre Wohnung gewechselt haben, können stimmen, wenn sie eine eidesstattliche Erklärung, erhärtet von zwei Haushaltungsvorständen, abgeben.

Verhandlungen abgebrochen.

Zimmerleute und Kontraktoren stehen sich schroffer gegenüber als je zuvor.

Erbitterter Kampf.

Die Gefahr, daß es schon in den nächsten Tagen zu einem allgemeinen Straßenbahn- und Hochbahnstreik kommen wird, geschwunden.

Auch der gestrige Versuch, den Schreinerstreik beizulegen, ist fehlgeschlagen, und die Hoffnung auf einen baldigen Frieden im Baugewerke scheint damit fast völlig geschwunden zu sein, denn die beiden Parteien stehen sich jetzt schroffer gegenüber als zuvor. Die Zimmerleute bestehen auf einem Lohn von 70 Cents die Stunde, auf Ausmerzung der Bestimmung, nach welcher auch von auswärts hierher gebrachtes Baumaterial verarbeitet werden muß, und auf Ablauf des abzuschließenden Kontrakts am 15. April anstatt am 31. Mai, wie die Zimmermeister es verlangen. Als H. B. Barnard, einer der Vertreter der Kontraktoren im Schiedsausschuß, den Präsidenten des Distriktsrats der Zimmerleute John A. Metz, in der gestrigen Sitzung fragte, ob diese sich auf einen Kompromiß einlassen würden, erhielt er die Antwort, daß sie nur unter der Bedingung zur Arbeit zurückgehen würden, daß man diesen 70 Cents die Stunde bezahle. Hierauf erwiderte Herr Barnard, daß es unter solchen Umständen keinen Zweck habe, noch weiter mit einander zu verhandeln, und erklärte die Konferenz für beendet.

Baukosten schon jetzt zu hoch.

Die Kontraktoren haben während der jetzt schon mehrere Monate währenden Verhandlungen immer den Standpunkt vertreten, daß, wenn sie noch höhere Löhne zu zahlen hätten, die Baukosten entsprechend anwachsen würden, daß das Publikum hiervon aber durchaus nichts wissen wolle, da es schon jetzt schwer ist, aus einem in Häusern angelegten Kapital 6 Prozent Zinsen zu erzielen, viele Hausbesitzer sich aber mit zwei oder drei Prozent zufrieden geben müssen. Werden die Baukosten noch weiter erhöht, sagen sie, so wird es in dieser Beziehung noch schlimmer werden. Als sie sich erboten, später eine Zulage von 2½ Cents zu bewilligen, trugen sie sich mit der Absicht, bei den nächstjährigen Kontrakten diesen Lohnsatz den Berechnungen zu Grunde zu legen, da die Streiker das Anerbieten aber zurückwiesen, ist es jetzt nicht erneuert worden.

Was nun?

Es steht zu befürchten, daß der Abbruch der Verhandlungen einen äußerst erbitterten Kampf im ganzen Baugewerbe nach sich ziehen wird, denn die Kontraktoren werden nun Nichtgewerkschaftler anstellen, was die Streiker sich natürlich nicht gefallen lassen werden. Da überdies anzunehmen ist, daß der Verband der Kontraktorenvereinigungen, die Building Construction Employer's Association, mit den Zimmermeistern gemeinschaftliche Sache machen und alle Bauhandwerker, welche sich weigern, mit Nichtgewerkschaftlern zusammenzuarbeiten, aussperren wird, so steht ein heftiger Kampf in Aussicht, der 50,000 bis 60,000 Mann in Mitleidenschaft ziehen dürfte.

Wie die Kontraktoren behaupten, haben sich Tausende von auswärtigen Zimmerleuten erboten, für einen weit geringeren Lohn als 65 Cents die Stunde für sie zu arbeiten. Nach Angabe der Streiker dürfte es aber durchaus nicht ratsam für sie sein, hierher zu kommen.

So drohend die Lage auch ist, so hat Bürgermeister Thompson die Hoffnung, daß es schließlich doch noch zu einem Uebereinkommen zwischen den beiden Parteien kommen wird, nicht aufgegeben. Er ersuchte ihre Vertreter, im Laufe des heutigen Tages bei ihm vorzusprechen, und wird sie dann nochmals zur Nachgibigkeit ermahnen.

Die Straßenbahnangestellten.

Die Gefahr, daß es schon in den nächsten Tagen zu einem Straßenbahn- und Hochbahnstreik kommen würde, ist geschwunden. Der bereits gestern in der „Abendpost" erwähnte Brief, welchen L. A. Busby, der Präsident der Straßenbahngesellschaften, an Wm. Quinlan, den Präsidenten der Straßenbahnergewerkschaf, richtete, ist so freundlich und entgegenkommend gehalten, daß man jetzt mit Bestimmtheit auf eine friedliche Beilegung der Streitfragen rechnet. Eine ganz ähnliche Stimmung zeigt auch der Brief des Hochbahnpräsidenten Budd an seine Angestellten. Ueberdies wird Bürgermeister Thompson seinen ganzen Einfluß aufbieten, um einen Streik, unter welchem die ganze Stadt auf das Schwerste zu leiden hätte, zu verhindern.

Die Konferenz zwischen Präsident Busby und den Vertretern der Straßenbahnangestellten nahm um 2½ Uhr heute Nachmittag ihren Anfang.

Die Achse brach.

An 22. und Halsted Str. brach heute Morgen die Achse eines mit Zement beladenen Wagens der Consumers' Company, der von Charles Pfitzer, Nr. 2348 S. Canal Str., gelenkt wurde, und der Wagen kam gerade auf die Geleise der Straßenbahn zu liegen, wodurch der Verkehr geraume Zeit gesperrt war. Pfitzer wurde von seinem Sitz geschleudert und trug innerlich schwere Verletzungen davon. Er wurde nach dem Peoples Hospital gebracht.

Leset die „Sonntagpost"

Der Gutedel Kaminsky.

Verteidiger Erbstein setzte ihm im Kreuzverhör schwer zu.

In dem Kriminalverfahren gegen Kapt. Storen und die Detektives Weißbaum und Roth war auch heute „Ike" Kaminsky der Hauptzeuge. Als der Verteidiger Erbstein ihn ins Kreuzverhör nahm, da war es aber mit seiner gestern zur Schau getragenen Ruhe vorbei. Obgleich er als Geldschrankssprenger sich in seinen Kreisen eines ehrenvollen Rufes erfreut, so ist er, rein menschlich gewertet, entschieden aus schlechterem Stoff gemacht, wie Steinberg.

Die Polizei ist seiner Ansicht nach an all seinem Unglück schuld. Hätten die Angeklagten Storen, Weißbaum und Roth ihn nicht bei seinen Einbrüchen unterstützt und beschützt, so sagte er heute aus, dann wäre er nie auf die Bahn des Verbrechens gekommen. Die Anwälte der Verteidigung ließen heute die Polizeiakten des Zeugen verlesen, und ihre Verlesung nahm geraume Zeit in Anspruch. Es geht daraus hervor, daß die Angeklagten Weißbaum und Roth, als Kaminsky wegen unordentlichen Betragens verhaftet war, an alle Bezirkswachen der Stadt durch den Polizeierkennungsdienst die Mitteilung gelangen ließen, daß Kaminsky einer der gefährlichsten Einbrecher des Landes sei.

Kaminsky mußte im Kreuzverhör auch zugeben, daß er mit einer Dirne zusammen lebte und daß er die Person von New Orleans hierher gebracht hatte. Gefragt, was er denn in New Orleans zu tun gehabt, erwiderte Kaminsky: „Ich wollte mich dort von den Arbeiten des Sommers erholen." Anwalt Erbstein wollte auch wissen, ob er in New Orleans Einbrüche versucht habe, was Kaminsky mit dem Zusatz verneinte: „Dort gibt es keine krumme Coppers". Der Zeuge hatte gestern den angeklagten Polizeibeamten die Schuld an seiner Verbrecherlaufbahn gegeben und gesagt, daß er, nachdem er eine Arbeitshausstrafe von einem Jahre verbüßt hatte, bei einer Abzahlungsfirma als Verkäufer angestellt gewesen sei. Der Verteidiger brachte aber aus ihm heraus, daß es sich bei der angeblichen Stelle nur um eine Entschuldigung der Polizei gegenüber handelte, um nicht als arbeitsloser Gewohnheitsverbrecher verhaftet werden zu können.

Nach Kaminsky wurde Isidore Werler, sonst im Zuchthause zu Joliet wohnhaft, als Zeuge von der Staatsanwaltschaft vorgeführt. Werler ist ein kräftig gebauter, großer Mann, seines Zeichens Zimmermann, und man merkt ihm weder am Aussehen, noch an der Sprache an, daß auch seine Heimat Russisch-Polen ist. Er sagt, daß er mit den drei Angeklagten bekannt sei. Seit 1911 ist er in Chicago, und im folgenden Jahre verübte er seinen ersten Einbruch. Er wurde nach der Maxwell Str.-Wache gebracht, einem Verhör unterzogen und später vom Stadtgericht den Großgeschworenen überwiesen. Er bezeugte, daß der Detektive Weißbaum ihn aufgesucht und ihm geraten habe, sich schuldig zu bekennen; wenn er ihm $100 geben wolle, so werde er, Weißbaum, dafür sorgen, daß Werler frei käme. Der Zeuge will aber keine $100 gehabt haben, worauf sich Weißbaum auch mit $50 einverstanden erklärt haben soll. Als es zur Verhandlung im Kriminalgericht kam, will Werler dem Weißbaum im Waschraum $50 in die Tasche gesteckt haben, worauf Weißbaum dem Richter gesagt habe, daß der Mann noch nicht vorbestraft sei und eine zahlreiche Familie zu ernähren habe. Werler wurde darauf zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre verurteilt, aber gleichzeitig vorbehaltlich guter Führung probeweise entlassen.

Der biedere Kaminsky.

Vor fünfzehn Jahren kam Isaak Kaminsky, ein schwarzgelockter Herr mit stechenden Aeuglein, etwas zur Seite gebogenem langem Halse, schwächlicher Brust und schlotterndem Gange aus Russisch-Polen nach Amerika, um hier sein Glück zu suchen. Er machte auch seinen Weg, der ihn von der Höhe des Erfolges, als einer der verwegensten Geldschrankssprenger des Landes, in das Zuchthaus zu Joliet brachte. Gestern Nachmittag benutzte ihn die Staatsanwaltschaft als einen wichtigen Zeugen gegen die Angeklagten Storen und Weißbaum. In leisem, nicht unangenehmen Tonfall erzählte er aus seiner Verbrecherlaufbahn, schilderte, wie er Geldschränke „knackte" und wie er zuerst die Bekanntschaft von „Mike" Weißbaum, dem mitangeklagten Detektive, machte. Das war in Cohens Wirtschaft an der Halsted und Maxwell Str., einer jetzt aufgehobenen Verbrecherspelunke. Cohen stellte Kaminsky dem Weißbaum vor, und dieser soll sich unter gewissen Bedingungen bereit erklärt haben, Kaminsky zu schützen. Das erste Geld, das Weißbaum von Kaminsky angenommen haben soll, waren $15. Der Detektive soll aber gleich mehr verlangt haben, da er sich mit so kleinen Summen nicht abspeisen lassen könne. Dann will Kaminsky eine „leicht auszuführende" Arbeit an der 12. und Laflin Str. erledigt haben, es kam aber nicht viel dabei heraus, und Weißbaum soll nur $10 erhalten haben. Aber, so sagte der Zeuge, Weißbaum ließ nicht locker, und so wandte Zeuge sich schließlich an Cohen, den er zu vermitteln bat, damit die Polizei etwas glimpflicher mit ihm umgehe, denn er könne nicht so viel verdienen, wie Weißbaum von ihm verlange. Der Erfolg sei gewesen, daß Weißbaum eines Tages zu ihm kam und sagte: „Der Kaptain will Dich sehen, aber verlaß Dich darauf, diesmal kommst Du nicht mit $10 oder $25 davon, wir wissen zu viel von Dir." Als der Zeuge sich weigerte, der Aufforderung Folge zu leisten, wurde er verhaftet. Er will nun vor Kapt. Storen gebracht worden sein, und als der Angeklagte Roth seinen Polizeirekord einsah, soll er zu ihm gesagt haben: „Aber Ike, Du hast ja einen Rekord, der so lang wie die Milwaukee Avenue ist." Weißbaum soll ihm darauf gesagt haben: „Wir werden dafür sorgen, daß Du ins Zuchthaus kommst, denn wir haben zu viel Beweise gegen Dich, Du kannst die Sache aber noch in Ordnung bringen, wenn Du $400 „abladest". Kaminsky meinte, das sei zu viel, aber Weißbaum bedeutete ihm, daß das Geld in drei Teile geteilt werden müsse. Am nächsten Tage wurde der Zeuge wieder vor Kapt. Storen gebracht, wo Weißbaum in trockenem Amtston das Sündenregister Kaminskys enthüllte. Der Kaptain drehte sich, wie der Zeuge ferner aussagte, an seinem Pulte herum, Kaminsky zog sich die Stiefel aus, fischte $100 aus seinen Schuhen, legte sie auf des Kaptains Pult, schnäuzte sich die Nase und drehte dabei Storen den Rücken zu. Als das Naseschnäuzen beendet war, schaute er wieder auf des Kaptains Pult — die $100 waren verschwunden. Nun wurde Kaminsky in das Tagesjournal der Bezirkswache eingetragen, und zwar wegen unordentlichen Betragens, und nachdem die Polizei ihm am nächsten Tage vor dem Polizeirichter ein gutes Leumundszeugniß ausgestellt hatte, wurde er entlassen.

Steinberg, Werler, Kaminsky und Genossen machen Schule, das Verbrecherelement der Stadt versucht durch alle Mittel zu den Verhandlungen Zutritt zu erlangen, so daß der Sitzungssaal täglich bis zur Fassungsmöglichkeit gefüllt ist. Die edle Gaunerzunft aber hofft nicht nur aus dem reichen Born des Wissens der genannten Verbrecher zu lernen, es bietet sich auch für geschickte Finger reichlich Gelegenheit, einen kühnen Griff in die Taschen eines Zeitgenossen zu tun. Am eigenen Leibe sollte das gestern Hilfsstaatsanwalt Chas. Duval erfahren, dem acht Dollarscheine aus der Tasche gestohlen wurden, als er den Ausführungen seines staatsanwaltschaftlichen Kollegen Malato mit bewunderndem Verständniß folgte.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Männer-Schuhe
(Vierter Floor, Mitte.) Schuhe und Oxfords, einschließlich Walkover, Crossett, Bostonian u. andere, Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons,— Dull Leder, Clothtops, alle Gr., nicht alle Fa- çon, 3.50 Sorte....... $1.95

- Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer-Hüte
Elegante Sailors von Sennet Braid und Porto Rico Panamas, andere verlangen $2 dafür — sehr speziell Auswahl zu......... $1.39

Kein $10-Schein hat jemals bessere Männer-Anzüge gekauft
(Vierter Floor, State Straße.)

und wir sind ziemlich sicher, daß eine lange Zeit vergehen wird, ehe wiederum ein $10 Anzug-Verkauf in Chicago stattfindet, der Euch gleich große Werte bringt — wiederum zieht Ihr Vorteil aus unserer anerkannten Politik, nur für Baargeld einzukaufen, dies war, was die Fabrikanten verlangten. Bitte, kommt und beseht Euch diese Anzüge selbst, unterwerft sie einer sorgfältigen Untersuchung und Ihr werdet ebenso enthusiastisch darüber sein, wie wir selbst es sind.

Alle Umänderungen kostenfrei gemacht.

Alle Umänderungen kostenfrei gemacht.

Der Mann, der gute Kleider zu schätzen weiß, sollte nicht versäumen, diesem Verkauf beizuwohnen, denn es ist eine wirklich ganz ungewöhnliche Ersparniß-Gelegenheit. Aus reinwollenen, echtfarbigen grauen, blauen, lohfarbigen, grünen und braunen Worsteds, Cheviots, Serges, Flanellen, Tweeds, Cassimeres, Seidenmischungen und „Salt and Pepper"-Mischungen. Die Röcke sind handgeschneidert und mit Seide genäht, in allen neuest. Modellen.

Ein Einkauf wie dieser ermöglicht es klugen Männern, sich zu geringen Kosten elegant zu kleiden, und darum werden wir morgen hier sehr viel zu tun haben. Die Hosen dieser Anzüge sind in geradem oder einfachem Schnitt, Semi Peg, einfache und Cuff-Aufschläge; Westen mit und ohne Kragen; ganz gefüttert und athletische Facons, alle Größen, 33 bis 46, für regulär u. korpulent Gebaute, So gut wie die $15, $16.50 u. $18 Anzüge in ganz Chicago. Auswahl zu $10.00.

An die deutsch-demokratischen Stimmgeber von Cook County!

Unter den Bewerbern um die Wahl für das Amt eines Kreisrichters auf demokratischer Seite ist keiner, der Herrn

E. N. Zoline

an Begabung, Wissen, Rechtlichkeit und Erfahrung übertrifft.

Da Herr Zoline auch von verläßlicher liberaler Gesinnung ist und seine Erziehung teilweise an deutschen Schulen erhalten hat, so sollten die Deutschen ihn unter allen Umständen unterstützen.

Wir ersuchen Sie daher, nicht nur Ihre Stimme bei der Wahl am 7. Juni 1915 für Herrn E. N. Zoline abzugeben, sondern auch Ihre Freunde zu veranlassen, daß sie ein Gleiches tun.

Mit deutschem Gruß

John E. Traeger,	Karl von Wolfskeel,
Harry Wolterding,	Chas. H. Kellermann,
J. H. Faulstich,	Ernest G. Kußwurm,
Leopold Neumann,	H. A. Linnemeyer, und Andere.

fr,sa,so

Schlachtschiffe und Tauchboote.

Die Leistungen der letzteren im europäischen Krieg haben viel Bedenken erregt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, D. C., 4. Juni. Die Marinesachverständigen, denen die Ueberwachung des Baus von zwei großen Schlachtschiffen anvertraut ist, zerbrechen sich jetzt fast den Kopf darüber, wie sie damit schnell vorwärts schreiten und doch die aus dem europäischen Krieg gewonnenen Erfahrungen zu Nutzen ziehen können. Besonders sind sie sich noch nicht recht bewußt, wie man ein zehn Millionen Dollars kostendes Schlachtschiff gegen ein Tauchboot schützen kann, für dessen Herstellung nur $20,000 verausgabt wurden. Es sind zwar noch nicht viele Schlachtschiffe durch Tauchboote versenkt worden, jedoch genügend, um das wohl in Erwägung zu ziehen.

Wie kann nun ein amerikanisches Schlachtschiff am besten gegen Tauchboote geschützt werden, fragt man sich. Soll man zahlreiche wasserdichte Abteilungen anlegen, oder den Panzer bis weit unter die Wasserlinie verlängern. Tut man letzteres, dann müßte die Seitenpanzerung verringert, oder das Schiff mit weniger Geschützen ausgerüstet werden. Die amerikanischen Marineoffiziere haben die Ansichten der europäischen Sachverständigen hierüber nicht erfahren können, und letztere selbst haben auch wahrscheinlich noch nicht die richtige Lösung gefunden. Ueber die Bestückung des Schiffes ist man sich ebenfalls noch nicht im Klaren, indem manche die 16-Zollgeschütze befürworten, andere aber die Beibehaltung von 14-Zollgeschütze für richtiger halten.

Großbritannien plant angeblich, Schiffe zu bauen, die 16zöllige Geschütze tragen können, und dabei doch eine Fahrgeschwindigkeit von 30 Knoten besitzen sollen. Solche Schiffe könnten die feindlichen aus weiter Ferne beschießen, ohne selbst irgend welche Gefahr zu laufen; sollte eines aber in den Bereich eines mit 14zölligen Geschützen bestückten Schlachtschiffes kommen, dann würde es sich wegen seiner geringeren Panzerung im Nachteil befinden. Man zieht deshalb auch den Bau von großen und sehr schnellen Kreuzern in Erwägung, und das wird besonders von Admiral Fletcher, dem Oberbefehlshaber der atlantischen Flotte, empfohlen. In der nächsten Sitzung des Kongresses wird auch die Herstellung von vielen seetüchtigen Tauchbooten, und anderen zur Hafenverteidigung empfohlen werden. Die bisherigen amerikanischen Tauchboote haben sich bei den großen Flottenmanövern als minderwertig erwiesen.

K.

Glück im Unglück.

An 12. und Paulina Str. scheute heute das Gespann von Samuel Siegel, Nr. 1032 S. Robey Straße, vor einem Kraftwagen, brannte durch und rannte einen Kinderwagen über den Haufen, in dem der zweijährige Sam Cohen, 909 S. Winchester Ave., von seiner Mutter geschoben wurde. Der Kleine wurde glücklicher Weise aus dem Pfad des Durchgängers geschleudert und entkam mit geringfügigen Abschürfungen. Der Kinderwagen wurde vollständig zertrümmert.

— Boshaft. — Sonntagsreiter (zum Freunde): Du weißt gar nicht, wie einen solch ein Spazierritt erheitern kann. — Freund: Ja, besonders die Zuschauer.

Triumphirte zu früh.

Willits weigert sich, Anklage auf Mord gegen Cichoki zu erheben.

Trotzdem die Polizei anfänglich mit Bestimmtheit behauptete, in John Cichoki, 2044 W. 19. Str., den Banditen gefaßt zu haben, der auf seinen Raubzügen von einem halbwüchsigen Jungen begleitet war und vor etwa drei Wochen den Kolonialwaarenhändler Edwin E. Willits, 5649 Cottage Grove Ave. erschoß, ist sie heute erheblich weniger zuversichtlich. Der Sohn des Ermordeten behauptet zwar, Cichoki habe eine täuschende Aehnlichkeit mit dem Mörder, seine Sprachweise sei indessen gänzlich verschieden, und da er nicht fest davon überzeugt sei, daß Cichoki der Mörder seines Vaters sei, so wolle er die Verantwortung nicht auf sich nehmen, die Anklage auf Mord gegen ihn zu erheben, was die Polizei von ihm verlangte. Cichoki selbst behauptet, er sei an dem Abend, als Willits erschossen wurde, umgezogen und habe dabei selbst mit Hand angelegt. Diese Angabe wird jetzt untersucht, und falls sie sich als wahr herausstellt, wird die Polizei den Mann wohl oder übel entlassen müssen.

Der Herr Inspektor.

Der Fleischer Joe Falk von ihm um $19 bestohlen.

In Joe Falks Fleischerladen, Nr. 1250 N. Rockwell Str., trat heute Mittag ein Mann, der sich für einen Eisschrankinspektor ausgab und erklärte, in dem Geschäfte seines Amtes walten zu wollen. Falk führte ihn dann zu dem Eisschrank und trat, in der Annahme, daß der „Herr Inspektor" ihm folgen werde, in diesen ein, im nächsten Augenblicke warf der Fremde aber die Tür zu, begab sich an die Kasse, entleerte sie ihres gesammten Inhalts, ungefähr $19, und machte sich dann schleunigst aus dem Staube. Der Polizei fehlt noch jede Spur von ihm.

Die Geschäftsräume der Chicago Central Roll Co., Nr. 710 W. Madison Str., wurden während der vergangenen Nacht von einem Einbrecher heimgesucht, der ungefähr $15 in baarem Gelde erbeutete.

* Arbeits- und Mittellosigkeit machten den 24jährigen Arbeiter Chas. Swanson, Nr. 5917 S. Peoria Str., so schwermütig, daß er sich heute in seiner Wohnung mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt. Er wurde nach dem Englewood Hospital gebracht, wo sein Zustand für bedenklich gehalten wird.

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Großes deutsches Maienfest.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Beverly's Balance."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Victoria. — „Yon Yonson."
Crown. — Wandelbilder.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzer, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

— Der rachsüchtige Stationsvorsteher. — Passagier (auf der Vizinalbahn, erstaunt): Jeden Tag hat der Zug mindestens eine Viertelstunde Verspätung, und heute fährt er ausnahmsweise pünktlich auf die Minute ab.... da ist wohl mal eine Rüge von der Direktion gekommen? — Schaffner (vertraulich): I bewahre, der Zipflbauer sollt' zurückbleiben, der da im letzten Augenblick noch angerannt kam.... der hat nämlich an' Streit mit dem Herrn Stationsvorsteher!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrener Porter, junger Mann, muß englisch sprechen und auch Bar tenden. Referenzen erwünscht. Adr.: O 645 Abendpost.

Verlangt: Ein Musiker, Baß-Flügelhorn-Bläser. Vorzusprechen 1439 Otto Str., Nordseite.

Verlangt: Junge, der gern das Zuschneiden von Damenkleidern erlernen möchte. 1352 Milwaukee Ave., 3. Flat. frsasomo

Verlangt: Ein erfahrener Farmarbeiter in North Dakota; Lohn $35 monatlich, Kost, Quartier und Wäsche. 1848 Dayton Str.

Verlangt: Uhrmacher, der den Gang und Eingriffe richtig versteht, für Fabrik, wo neue Uhrwerke gemacht werden. Adr.: T 126 Abendpost. frsaso

Verlangt: Hausmann mittleren Alters, der geschickt mit Carpenterwerkzeug und Farbenpinsel umgehen kann. Anzufragen in 2657 Lincoln Avenue, 5c und 10c Store.

Verlangt: Guter Mann an Brot und Cakes, und einer, der am Ofen arbeiten kann. 1711 W. 63. Straße.

Verlangt: Junge in der Apotheke, polnisch sprechender bevorzugt. 1858 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erster Klasse Paperhanger. 1444 Milwaukee Ave. Ferdinand.

Verlangt: Junger Mann, der etwas von der Hausarbeit versteht. 2159 Lewis Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei mitzuhelfen. — 3711 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter mit guter Erfahrung in Saloon; muß an Tisch aufwarten. 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Janitor-Arbeit in Tausch für zwei möblirte Zimmer. 2221 Clybourn Ave., Store. dosa

Verlangt: Estimators, Bank Fixtures, General Cabinet und Mill Work. Mit gründlicher Erfahrung. Männer, welche Zeichnungen verstehen und fähig sind Verkäufe abzuschließen. Schreibt volle Einzelheiten. Adr.: D. 404, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Schinken-„Boners" und Männer für Wurstmachen; für Stellen außerhalb der Stadt. Adr.: D 405 „Abendpost". dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Barbier sucht Arbeit für Samstag Abend und Sonntag. Telephon: Harrison 5633.

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann gut Bar tenden und kochen. Telephon: Humboldt 4510. frsa

Gesucht: Junger Bäckerhelfer sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. J. Fessel, 2537 S. Spaulding Ave. frsaso

Gesucht: Deutschungarischer Tinner sucht stetige Arbeit. L. Fischer, 1951 Seminary Ave. frsaso

Gesucht: Deutschungarischer junger Mann sucht Stelle, um Bäckerei zu erlernen. Rederer, 3324 N. Clark Straße. frsaso

Gesucht: 17-jähriger Junge sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 331 Sigel Straße.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: O 640 Abendpost. frsaso

Gesucht: Guter Bäcker, selbständig an Cakes und Brot, sucht Stelle als erste oder zweite Hand, stetiger Platz bevorzugt. Adr.: T 190 Abendpost. mifr

Gesucht: Schneider, Rockmacher, 21 Jahre alt, sucht Stelle, geht auch als Helfer oder Bushelman. Jakob Hetzer, 5655 Grace Straße. frsa

Gesucht: Bartender, kann Lunch kochen, verrichtet Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Telephon: Prospect 641. frsaso

Gesucht: Bricklayer sucht Stelle. Gebe $5.00 Demjenigen, der mir Arbeit verschafft. Bin unbekannt, Union-Mann. Adr.: T 187 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Weber, auch andere Arbeit. S., 960 West 20. Straße.

Gesucht: Bartender, 37 Jahre alt, sucht Stellung. Adolf E. Kratz, 154 Eugenie Str. frsason

Gesucht: Erfahrener Brotbäcker sucht Stellung, um Cakesbäckerei zu erlernen. Adr.: T. 188, Abendpost. frsa

Gesucht: 2 Bäcker suchen sofort Arbeit. Phone Lincoln 1151 oder adressirt: 4611 North Racine Ave. 4jun1wX

Gesucht: Guter Bartender, fremd hier, sucht Stellung. Gute Referenzen. Phone Lincoln 2087. fr—mi

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit, spricht perfekt deutsch und englisch. Smith, 615 Ost 39. Straße.

Gesucht: Saloon-Porter, 35 Jahre, kann Bartenden und aufwarten, sucht Stelle. Tel. Diversey 3355. dofrsa

Gesucht: Zweite Hand an Brod, Rolls, Common Cakes, verheiratet, 31, sucht stetigen Platz. J. L., 2943 N. Avers Ave., nahe Milwaukee Avenue. 3jn1wX

Gesucht: Erfahrener deutsch-amerikanischer Bartender sucht Arbeit, auch als Porter; Stadt oder Land. Adr.: J. Lind, 1633 N. LaSalle Straße. dofr

Gesucht: Junge, 17jährig, sucht Stelle in Bäckerei an Cakes. Phone Yards 4885. dofrsa

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Biscuits sucht Arbeit. 6031 Ridge Ave. Telephon: Ravenswood 5892. mi—fa

Gesucht: Junger deutscher Bäcker oder Konditor sucht per sofort einen Platz als erfahrener Lehrling, fremd in Chicago. Joh. H. Rohde, 749 North Clark Straße. midofr

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, will Butchergeschäft erlernen. Adr.: John Fuchs, 1934 W. Chicago Ave. midofr

Gesucht: Bartender, 32-jährig, kann Aufwarten und übernimmt Porterarbeit, sucht Stellung. Telephon: Diversey 9122. 1jn1wX

Gesucht: Junger Mann, 26, ehrlich, der deutschen und englischen Sprache mächtig, wünscht Arbeit in Stadt oder Land. Adr.: A. 75 Abendpost. 29mi,1wX

Gesucht: Junger deutscher Bäcker wünscht stetigen Platz; hat etwas Erfahrung an Brot und Rolls. Hill, 2528 Ward Str. dofr

Gesucht: Zwei Deutsche suchen irgendwelche Arbeit. Gehen auch auf Farm. Franz Plant, 4951 Princeton Ave. dofrsa

Gesucht: Stetige Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. L. L., 5014 Princeton Ave. dofrsa

Gesucht: Guter selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit. Machold, 2140 S. Washtenaw Ave. Tel.: Rockwell 1835. dofrsa

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Arbeit an Cakes oder Brot, kann in kleinem Shop allein arbeiten. 3035 Racine Ave. Telephon Graceland 9433. dofr

Gesucht: Erste Hand Brot- und Roll-Bäcker sucht Stelle. Adr.: L 553 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Korrespondent, der französisch, griechisch, türkisch, russisch, spanisch und etwas englisch spricht, sucht passenden Posten. — Adr.: L. 550, Abendpost. dofa

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. 703 N. 11. Ave., Maywood. Telephon: Melrose Park 1725. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Hand an Cakes und Biscuits wünscht stetigen Platz, 41 Jahre alt. 'Phone: Graceland 3073.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Demonstrators und Verkäuferinnen. Lohn und Kommission. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 2340 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten. 2156 Armitage Avenue.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 2415 N. Kedzie Ave., nahe Fullerton.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, Kochen und Waschen; 2 in der Familie. 293 Forest Ave., River Forest. Nehmt Lake Str. Car. Telephon: River Forest 3156.

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; $6.50 per Woche. 3224 Douglas Blvd. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen. — 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 4336 Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1942 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5421 Michigan Ave., 1. Apartment, Telephon: Drexel 6809.

Verlangt: Zwei Mädchen, eins, auf Kinder aufzupassen und für zweite Arbeit, $5; das andere für Kochen und erste Arbeit, $7; kein Waschen. 4832 Champlain Ave.

Verlangt: Erfahrene Waitreß, deutschsprechende vorgezogen. 231 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; zu Hause schlafen. 715 W. North Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim, kleine Familie. 2853 Burling Straße, 3. Flat.

Verlangt: Kleines Mädchen, mit guter Empfehlung, für Hausarbeit. 3429 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Mädchen zur vollständigen Führung eines kleinen Apartment, braucht nicht englisch zu sprechen, muß gute Köchin sein und Empfehlungen haben; guter Lohn. Anzufragen des Nachmittags zwischen 4 und 6:30 Uhr, Schuelte Optical Comp., 108 N. State Str., 2. Floor. frsaso

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 435 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4611 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen, zweite Hand, das etwas backen versteht, für Restaurant. 120 N. Dearborn Str., 2. Floor.

Verlangt: Köchin, Österreich-Ungarin, für Restaurant. 120 N. Dearborn Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. Wolfe. 5943 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kaplan, 4742 Ellis Ave. frsaso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3560 Grand Boulevard.

Verlangt: Erfahrene Zimmer-Mädchen. Hotel Grasmere. 4621 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn für die richtige Person. Kaplan, 506 W. Chicago Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon Austin 835. frsa

Verlangt: Kräftiges deutsches Mädchen, das englisch versteht, gute Köchin; nur Mutter und Tochter in Familie; guter Lohn einem guten Mädchen, bringt Empfehlungen. 140 S. Hamlin Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, drei Erwachsene. R. Burchart, 424 Oakdale Ave., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei deutschem Arzt, englische Sprache nicht nötig. Zu erfragen: 1539 Wells Str., nahe North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, das englisch spricht, zur Stütze der Mutter. 661 Ost 50. Place.

Verlangt: Sofort, Short Order-Köchin für Nachtarbeit. 3159 West 12. Straße.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin, kann Kind haben. Anzufragen nach 6 Uhr Abends bei Jonsner, 728 Gardner Straße, 2. Flat, Front.

Verlangt: Tüchtige Frau als Haushälterin; guter Lohn. 7108 Morgan Str. frsa

Verlangt: Anständiges Mädchen findet guten Platz bei besserer Familie. 2033 Ridgeway Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen, waschen und bügeln können. Nachzufragen 424 Oakdale Ave. Weiß. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie. 1053 N. Leavitt Str. dofr

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mäßiger Lohn. Gutes Heim. Mrs. Rosenthal, 1208 S. Lawndale Ave. —fon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6014 Prairie Ave., 1. Apt. mi—fa

Verlangt: Amme. 655 Buckingham Place, 1. Flat. 'Phone: Graceland 6792. midofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit. 3912 W. Congreß Str. Loehr.

Verlangt: Zuverlässiges, deutsches, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; dreiviertel Stunden nördlich vom Chicago Zentrum; alle modernen Verbesserungen; Lohn $7 bis $8 die Woche. Referenzen; Telephone: Superior 2680. Plaza Hotel, Zimmer 611. jn1—5

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Kinder gern hat; 5 in der Familie. Ein gutes Heim und guter Lohn. Empfehlungen. Mrs. Mangel, 6713 Sheridan Road. 'Phone: Rogers Park 371. 31mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2711 Wentworth Ave. fr—mi

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen und Küchenarbeit. 169 W. Division Str. dofr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

—Stellen für wirklich Arbeitsuchende.— Köchinnen, Waitresses, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Geschirrwascherinnen, Scheuerinnen für Hotels, Restaurants, Institute und Privatfamilien. Müssen englisch sprechen können. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Floor. 30m1wX

Verlangt: Maschinisten, Screw, Tool- u. Die-Makers. Centr. Empl., 184 W. Washington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kinder. Neuburgers Employment, 1118 N. Robey Straße. 3jn1wX

Fuhrs deutsch-ungar. Büro verlangt Privatköchinnen u. Hausmädchen; beste Löhne. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 16mai1mX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted. 7ablX*

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Neiburgers Employment, 1118 N. Robey Str. 3jun1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau, Wittwe, in mittleren Jahren, mit 16 Jahre altem, starkem Sohn, sucht Stelle als Haushälterin auf einer Farm, wo die Frau fehlt; haben beide Erfahrung. — Adr.: O 641 Abendpost.

Gesucht: Nette, höfliche Stenographistin, 22 Jahre alt, wünscht Arbeit, $14 bis $15 die Woche, 3 Jahre Erfahrung bei der Chicago Telephone Company. Adr.: O 642 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie; kann kochen; hat Empfehlungen; bitte persönlich vorzusprechen. 2046 Clifton Avenue, 3. Floor, vorn.

Gesucht: Ehrliches Mädchen sucht Stelle im Delikatessen- oder Bäckerladen. 2313 N. Leavitt Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau in den fünfziger Jahren sucht Stelle bei einem oder zwei Kindern; hat gute Zeugnisse; geht aufs Land. 1468 Byron Str., Chicago.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Ladenarbeit. Schriftlich nach 1312 Austin Ave.

Gesucht: Deutsches gebildetes Mädchen, deutsche geprüfte Kindergärtnerin, sucht Stelle, auch bei Baby. Adr.: L 557 Abendpost. frsa

Gesucht: Gute Businesslunchköchin, Frau, sucht Stelle. 2313 N. Leavitt Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau mit 10-jährigem Knaben, wünscht Stelle als Haushälterin, ist auch erfahrene Verkäuferin. 'Phone: Normal 1772, Brown, oder adressirt: L 577 Abendpost.

Gesucht: Alte Frau sucht Stellung in kleinem Haushalt, $1 die Woche. Tel. 8155 Ravenswood.

Gesucht: Jüngere Frau mit einer Tochter, sucht Stelle als Haushälterin. 2443 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1324 Washburne Ave.

Gesucht: Deutschamerikanisches Mädchen wünscht Stellung für leichte Hausarbeit. Miller, 2621 West 18. Straße. frsason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen für drei Tage in der Woche. Bitte persönlich vorzusprechen: 2227 West 21. Place, 1. Floor, hinten.

Gesucht: Eine israelitische Frau, 50 Jahre alt, sucht Haushälterinstelle in besserem Hause, gute Köchin. 1969 Grace Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann einfach kochen. 1840 Fremont Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1711 Dayton Straße.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle in Bäckerei, 6 Jahre Erfahrung; beste Referenzen. Telephon: Yards 3088.

Gesucht: Starkes, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder im Geschäft. Zu erfragen: 1973 Maud Ave., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln für Montags, Freitags und Samstags. Hat Referenzen. 1814 Howe Straße, Lincoln 8574.

Gesucht: Wasch- und Reinmacheplätze. Telephon Lincoln 8363.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit bei deutscher Familie; gute Köchin. W. Pap, 1480 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Nette Frau mit Kind sucht Hausarbeit für einige Tage der Woche. 2002 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 114 E. Chestnut Straße. dofr

Gesucht: Praktische Nurse sucht Wöchnerinnen oder Invaliden aufzuwarten, verrichtet leichte Hausarbeit, hat Doktors-Empfehlungen. 913 N. Ashland Ave., Phone Haymarket 609. dofrsason

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Köchin, Saloon oder Restaurant, will zu Hause schlafen. 2443 Wentworth Ave. Telephon: Calumet 1052. mido

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht stetige Waschplätze, hat Empfehlungen. Mrs. Pichler, 1913 George Straße. mido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar mit 2-jähr. Mädchen, suchen Stelle als Hausmann oder Janitor, Mann ist Schlosser, Stadt oder Vorstadt. F. Ressony, 303 Starr Str. frsa

Gesucht: Ehepaar sucht Arbeit im Restaurant oder Hotel, auch Privathaus, beide gute Köche, können auch Kaution stellen. 1854 Adams Str. dofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ein kleines Mädchen wird an Kindesstatt angenommen. Adr.: L 549 Abendpost. dfrsa

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mal*X

General Model, Tool und Machine Works. Erfinder. Unser Stab von tüchtigen gelernten Mechanikern ist Kunden behilflich in der Entwickelung und Vervollständigung von Ideen, Patenten und Erfindungen. Expert Modell- und Maschinen-Bau. Wissenschaftliche Experimentirarbeiten aller Beschreibungen. Alle Arbeiten zuverlässig und vertrauensvoll.
Regal Model & Tool Works,
124 Süd Clark Str. 8mai1mtX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jp,frsondi*

Haus-Painting, Tapezieren, Calsomining, Bricklaying, Zementarbeit, Plastern, wird unter Garantie ausgeführt. Hartmann, Telephon: Diversey 3337. 30masodifr1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

$1.00 Pianostimmen. 'Phone: Humboldt 4590. 4jn2wX

Painting, Papering, Plastering, mäßig; Calsomining $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. — Schnepp, 'Phone: Lincoln 288.

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zementarbeiten. A. Heß, 1744 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3116. 30mai1mtX

Wünschen Sie rasch Erfolg? Beauftragen Sie uns mit dem Verkauf oder Tausch Ihres Grundeigentums, hier und auswärts. Alexander Singer & Co., 108 No. Dearborn Straße. 15maiX*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dg*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00......	Grundeigentum......	$8500.00
2500.00......	"	...... 5200.00
2000.00......	"	...... 5000.00
1500.00......	"	...... 3500.00
1200.00......	"	...... 2700.00
1000.00......	"	...... 2500.00
600.00......	"	...... 2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 355 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4jn*X

Zu leihen gesucht: $3500 auf erste Hypothek, gute Sicherheit, neues Gebäude, von Privatleuten. Adr.: L. 554, Abendpost.

Kapitalisten gesucht. $500 aufwärts für Hypotekar-Darlehen auf Chicago Grundeigentum. — Vollständige Sicherstellung. Gute Bedingungen. Alexander Singer & Co., 108 N. Dearborn Str. —son

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Bauten anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11okX*

Darlehen auf Grundeigentum: erste, zweite Hypotheken, Bank und Privatgeld-Finanzierungen besorgt prompt, reell Alexander Singer & Co., 108 No. Dearborn Str. 15maiX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,11X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen, Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Zu verkaufen: Möbel, Bilder u.s.w., billig. — 5316 Michigan Ave., 3. Apt. Nachzufragen Sonntag und Montag Vormittags.

Verkaufe billig: Eichen Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Rugs, Davenport, Leder-Rocker, Messingbett, Piedestal. 2540 Wilson Ave., 1. Flat, nahe Western Ave. frsamo

Zu verkaufen: Elegante Möbel von 5 Zimmern, billig wenn sofort genommen. 1517 So. Kedzie Ave., Phone Rockwell 88.

Zu verkaufen: Möbel billig wegen Abreise. Zu erfragen Samstag und Sonntag. 2003 N. Halsted Str., Topflat.

Muß verschleudern: Prachtvolles neues Parlor Set, einen Monat gebraucht, kostete $125, verkaufe für $35. Seltenste Gelegenheit. J. Friedman, 3645 W. Polk Str. 3jun1wX

Circassian Walnut Parlor-Set, $55 (Kostenpreis $125); Leder-Davenport, $18; Eßzimmer-Set, solides Eichenholz, $22; Velvet Rug, $20; schönes Mahagoni Upright Piano, $130; Bargain. Kommt und überzeugt Euch. 2417 Logan Blvd., nahe Western Ave., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Echtes Leder Davenport, elegantes Messingbett, großer Gasofen, alles wie neu, spottbillig. 2440 Lincoln Ave. dofr

Ein gutes reines Deckbett zu kaufen gesucht. 1526 S. Homan Ave. dofr

Möbel von 4 Zimmern und was dazu gehört billig zu verkaufen. Fred Kennon, 352 West Locust Str., 1. Flat. dfrsa

Verschleudere $175 Parlor-Set $36, $40 neue Rugs $18, $175 Buffet $35, Couch, Davenport, Gardinen, Duofold, neues Piano, Messingbetten, lauter Bargains. 1214 N. Robey Str., nahe Division. 29mai1wX

Verkaufe 3-Stück Parlor-Suit, Eßzimmer-Set, Messingbett vollständig, Dresser u. Chiffonier, Set Dishes, Bilder, Statuen etc., $150; mehrere and. Artikel billig. Ebenfalls Piano. 3162 Pine Grove Ave., 2 Bl. östl. Broadway, nahe Belmont. 18mai1mX

Boyson Furniture Co., 1521 West 63. Straße. Das deutsche Möbelgeschäft. Warum große Preise für Eure Möbel zahlen, wenn Ihr sie für baar zum halben Preis kaufen könnt. 12mai1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe billig: Prachtvolles Piano, herrlicher Ton. 2540 Wilson Ave., nahe Western, 1. Flat. frsamo

Zu verkaufen: Eine Geige für $50; ist viel Geld wert. 2964 Elston Ave. frmo

$85 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 1jn1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Küken und Entlein für Juni. Preis jedes 1c bis 5c billiger. Tausend beliebte Sorten, stark, Farm Range, garantirt reine Rassen. United Hatcheries, Wholesale und Retail, 187 N. Fifth Ave., zwischen Lake u. Randolph, 7 Mrgs. bis 6:30 Abds., Sonntag 10—2. Auch Mail Orders. 4jn1wX

Feine 1150 Expreß oder Delivery Mare, $25. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake.

$85 kaufen 1300 Pfd. Rappen. Nachzufragen 2255 W. Chicago Ave., oben.

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Pferd, Wagen und Geschirr, oder für etwas Nützliches zu vertauschen. 4657 N. Harding Ave., Telephon: Irving 3858. dofrsa

Verkaufe 18 Pferde, alle Größen, Wagen, Geschirre, alle Sorten. Schultz Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 2jn,1mX

$85 kaufen junges schwarzes Pferd, 1400 Pfd.; $110 kaufen braunes Pferd, 5 Jahre alt; 1500 Pfund. 731 West Lake Straße. 29mai1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Zu verkaufen: Middleby Ofen, Nr. 2, 3 und 4, auch Roberts Ofen, billig. G. Dettmer, 724 N. Western Ave. dofr

Zu verkaufen: Vollständige Laden- und Backstube-Einrichtung; alles in erster Klasse Zustand; Agenten verbeten. Adr.: L 548 Abendpost. dofr

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Singer- und andere Nähmaschinen, Baar oder Abschlagszahlung. Gebrauchte, $2.00 aufwärts, garantirt; Reparaturen billigst. Auch Abends offen. 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 4jn1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, kleine 5 Passagier Car. 2344 Wolfram Str. frsason

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spiyer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dg*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilger, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9in*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Gallensteine entfernt
ohne wundärztliche Operation.
Kein Oel. — Buch frei.
Harry Karasick,
2920 Armitage Avenue, Chicago.
7mai,frsonimt

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Flat mit sechs schönen hellen Zimmern; nahe Center Str.; $18. 1953 Sheffield Ave. frsa

Zu vermieten: 6 schöne, helle Zimmer und Bad, mit Gas, hinterm Store, $15.00. Ebenfalls kleiner Laden mit großem Zimmer. 1230 Clybourn Avenue. frsa

Zu vermieten: 8-Zimmerflat, $21. 1644 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad, $20. — 3729 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles 7 Zimmer Flat, alles neu. 2246 Burling Str. mi—fa

Zu vermieten: Store und Flat, passend für Restaurant und Boardinghaus. O. Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. midofrsa

Helles schönes 3 und 4 Zimmer Flat in Brickgebäude, $8 und $10 Miete. 1228 Frontier Ave., 3. Flat. dimidofr

Zu vermieten: Zweite Etage, 7 große Zimmer, modern, Dampfheizung, heißes Wasser. 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str., „L"-Station. 3mai1mX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsches Logirhaus.
2 Blocks zur Loop; Zimmer $1.50; Haushaltungszimmer $3.00 die Woche. 517 N. Dearborn Straße. mi—fa

Zu vermieten: 1209 N. LaSalle Ave., 1.Klasse möblirtes Flat, umfaßt Frontparlor, 2 große Zimmer und große, helle Küche, für leichte Haushaltung Suite 2 Zimmer schön eingerichtet; schöne Frontparlors und schöne, helle einzelne Zimmer, 4 Badezimmer; heißes Wasser; Telephon; angenehme Nachbarschaft; beste Car-Verbindung; nahe zum Lake und Lincoln Park. frsason

Möchte gern ein Kind in Board nehmen; zwei in Familie; gutes Heim. 5719 Ridge Ave., Telephon: Sunnyside 2358. frsason

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang; gute Carverbindung; privat. 1545 Wells Str.

Anständige Frau kann freie Wohnung mit Bett haben. Nachzufragen Sonntag Nachmittag 2 Uhr. 1862 Cleveland Ave., unten. frsa

Zu vermieten: Doppelzimmer, mit Board, an zwei Männer, in kleiner Familie, nahe Park. 1937 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Boarder findet gutes Heim, mit allen Bequemlichkeiten, $5.50 die Woche, privat, ein Block vom Lincoln Park. Abt, 1943 Hudson Avenue. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.50—$2.50. Doppelzimmer, $2.50—$3.50. 606 N. Clark Str. frsa

Vermiete Frontzimmer, $2 wöchentlich. Frau Pilos, 727 West Madison Str.

Vermiete gassenseitiges Zimmer, mit Board, 1—2 Herren, elektr. Licht, Bad, Telephon. 1737 W. Monroe Straße. frsaso

Vermiete schönes, helles Zimmer, elektr. Licht, Bad, ein Block vom Lincoln Park, $2.50 die Woche. 2131 Hudson Ave.

Zu vermieten: Küche mit Schlafzimmer für Familie. 749 N. Clark Str. mifrsonn

Vermiete zwei einzelne nette Schlafzimmer an junge Herren; gute Verkehrsverbindung. 1935 Sheffield Ave., 2. Flat.

Vermiete schönes helles luftiges Zimmer bei kleiner Familie. Beste Carverbindung. 2168 Sunnyside Ave., nahe Western. frsa

Zu vermieten: 3912 Lincoln Ave., hübsch möblirte, helle, luftige Zimmer an Damen oder Ehepaar. Hochbahn- und Straßenbahnverbindung.

Zu vermieten: 2 schöne Zimmer an junges Ehepaar oder 2 Freunde, wenn auch einzeln. Gute Car- und Hochbahnverbindung. Ruhige Nachbarschaft. Deutsche Familie. 3628 Wilton Ave., 2. Flat. frsa

Vermiete neu möblirtes Zimmer in Familie von 2, an Mädchen, das tagsüber arbeitet. — 1441 Winnemac Ave. frsa

Vermiete helles Zimmer an einfachen Arbeiter bei alleinstehender Frau. 1544 North Park Ave., 1. Flat, rechts. frsaso

Zu vermieten: Helle Küche und Schlafzimmer, mit Möbeln. 625 Webster Ave. Wirth. frsa

Zu vermieten: Feines, großes Zimmer an ein oder zwei Herren, Frühstück, wenn gewünscht. 735 Wrightwood Ave., 2. Flat, Telephon Lincoln 4994.

Zu vermieten: Helles, neu möblirtes Zimmer mit Bad bei zwei ruhigen Leuten; billig. 2116 Orchard Str., 2. Flat. dofrsa

Zu vermieten: Hübsches Zimmer, auf Wunsch auch Board, passend für einen oder zwei Herren, billig, am Park. 2043 N. Clark Str. frsaso

Zu vermieten: Front-Parlor, geeignet für 1 oder 2 Herren, privat. 1004 N. Clark Str. frsa

Vermiete 2 feine saubere Frontschlafzimmer, an Herren billig. 316 Center Str., und Lincoln Park. dofrsa

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer. 506 North Ave., 3. Flat. dofr

Zu vermieten: Hübsches Zimmer, auf Wunsch auch Board, passend für zwei, billig, am Park. 2043 N. Clark Str. dofrsa

Zu vermieten: Gut möblirtes helles Zimmer. 2410 Lincoln Ave. dofr

Zu vermieten: Doppelzimmer mit Baord für 2 Herren, in kleiner Familie, nahe Park. 1937 Sedgwick Str. dofr

Zu vermieten: Großes, gemütliches Zimmer, Bad, Phone, Hochbahn, Straßenbahn, privat, $1.75. Schlesinger, 4006 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Roomers. 712 North Clark Straße, 3. Flat. dofrsa

Zu vermieten: Großes Frontzimmer und Schlafzimmer mit Bad, elektrisches Licht, $5 per Woche, nahe S. S. „L" Station. 4315 Grand Blvd. (Janitor). 3jun1wX

Zu vermieten: Schlafzimmer, mit Küche; billig. 2112 Bissell Str. dofrsa

Zwei Freunde finden gemütliches Heim mit Kost bei Leuten ohne Kinder. Bad, Phone, Straßenbahn, Hochbahn, Park. 2642 N. Halsted Str. mi—fa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße. midofr

Vermiete helle, reine Zimmer, $1.25 wöchentlich; auch Frontzimmer. 643 Division Str., nahe Larrabee Str. midofr

Vermiete schönen modernen Front-Parlor, passend für zwei, alle Bequemlichkeiten, gute Car- und Hochbahnverbindung, nahe Park. 2719 North Halsted Straße, nahe Diversey, 1. Floor. 2jn1wX

Vermiete 2 möblirte Frontzimmer, separater Eingang. 1314 Barry Ave., nahe Lincoln. dofr

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu miethen gesucht: Kleine Familie sucht helle, reine 4 oder 5 Zimmer Wohnung, sofort oder später. Adr.: L 576 Abendpost.

Suche leeren Laden in guter Lage, welcher sich für Restaurant eignet. Hugo Friedrich, 160 West Division Straße.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Lehrmädchen für Hair Dressing Parlor; gute Gelegenheit die Schönheitspflege in allen Zweigen zu erlernen; Stellen stets erhältlich; sofort. La France Beauty Shop, 1579 Milwaukee Ave.

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, am Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22jp*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 6jan*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Saloon mit 10 Zimmern, gutes Geschäft, eigene License, gebe langen Mietskontrakt, da Wittwe sich zurückziehen möchte. Andere gute Saloon-Ecken, alles alt etablirte Plätze zu den niedrigsten Preisen. Seht: Paul Luetcke, 163 Hill Straße, nahe Wells Straße.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 80 Zimmer; Einnahme $550 monatlich; lange Lease; billig; auf Teilzahlung zu haben. 28 Zimmer; Einnahme $150 über Miete monatl. 20 Zimmer; Profit $100 monatl.; guter Platz. 12 Zimmer; nur $375; freie Heizung; Miete $55; Einnahme $125 monatl.; habe es 12 Jahre. Manche andere; alle reell; große und kleine; geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 4jn1wX

Junger Mann mit guter Bildung und von nettem Auftreten, um bei Kundschaft für Wholesale Grocery vorzusprechen, neue Korporation. Solcher vorgezogen, der ein paar tausend Dollars in Stock in Company anlegen will. Ausgezeichnete Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Antwortet in eigener Handschrift und in Englisch. Gebt Empfehlungen, Alter und Erfahrung an. Korrespondenz vertraulich. Adr.: T. 180, Abendpost. dofrsa

Seid Euer eigener Herr! Ich suche mit zwei Herren bekannt zu werden, die $500 und ihre Dienste anlegen wollen in einem Geschäft, das sich am Besten bezahlt. Müssen arbeitsam sein. Gebt volle Einzelheiten im ersten Brief an. — Dies ist kein Schwindel, sondern ein ehrliches Geschäft. Adr.: L. 551, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Best gelegener Candy- und Zigarren-Store; Nordseite. Nachzufragen: Klein, 2241 West North Ave.

Zu verkaufen: Eine gute, sanitäre Bäckerei in guter Lage. Adr.: L 570 Abendpost. frsa

Barber-Shop zu verkaufen; gute Transferecke. Bargain. 6306 S. Racine Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus. 155 W. North Avenue.

Wer schnell gute Saloons, Grocery, Delikatessen, Zigarrenläden, Bäckereien, Roominghäuser, Milchgeschäfte, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Str.

Verkaufe Zigarren-, Candy- u. Stationery-, Ice-cream- u. Sodawasser; große Einnahme; billige Miete, bei großer Schule. Fragt 1555 N. Halsted.

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei, sofort, billig. Auskunft erteilt Standard Flour Comp., 2322 N. Seeley Avenue. mifr

Zu verkaufen: Roominghouse. 668 N. Clark Straße. mifrson

Zu verkaufen: Billig, wegen Verlassen der Stadt, Bäckerei und Grocerystore. 3159 Forest Ave., Ecke 32. Straße. mifr

Restaurant und Flat zu verkaufen, in Verbindung mit Bar; freie Miete. 4654 N. Clark Str. Wilson Avenue Distrikt. frson

Zu verkaufen: 2 Drug Stores. Nord- und Westseite, tägliche Einnahmen $35 in jedem Store. Preis per Store, $4500. Deutsche, jüdische und polnische Gegend. Strauß & Tansey, 2501 W. Division Str., Ecke Campbell. frsason

Bäckerei mit Middleby Ofen zu vermieten; Fixtures billig zu verkaufen. Feine Gelegenheit mit wenig Geld ein Geschäft anzufangen. Gute Lage (wegen Krankheit). Windchy, 7141 So. Racine Ave. frsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Haus, gutes Einkommen. Ein Bargain. 1759 Monroe Str. frson

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon mit License — gute Ecke. Etablirt seit 20 Jahren. 3034 N. California Ave. frsason

Zu verkaufen: Roominghaus, 17 Zimmer, feine Lage zur Loop. 1829 Indiana Ave. frson

Zu verkaufen: Lunch Room, passend für Ehepaar; billige Miete. 1220 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghaus, $600 wenn sofort genommen. 340 Center Str., ½ Block von Lincoln Park. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, gutes Einkommen, billige Miete. 540 Federal Str., nahe Harrison Str. dofr

Wittwe muß ihren gutgehenden Saloon mit Piano und Schnapsvorrat billig verkaufen. 2461 Milwaukee Ave. dofrsa

Gut gelegenes Roominghaus krankheitshalber sofort spottbillig zu verkaufen, 22 Zimmer, alle vermietet, Heizung und Janitor frei; gute Bedingnisse. 1546 Larrabee Str., Zimmer 6 Swary. mi—fa

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus, billig, wegen anderem Geschäft. 1102 Monroe Straße. 2jn1wX

Geschäfte, Moving Pictures, Saloons, Hotels, Roominghäuser etc., werden am raschesten, vorteilhaftesten verkauft durch Alexander Singer & Co., 108 N. Dearborn Str. 15mai*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verlangt: Mann mit $2000 bis $3000, um ein Geschäft zu vergrößern, 5 Jahre im Gange; Fabrizirt Mandolinen und Guitarren; neues Patent. Nachzufragen 2416 N. Springfield Avenue. frsason

Partner. Mann, 40 Jahre alt, alleinstehend, möchte sich an gutem Saloon oder Restaurant beteiligen, würde auch $1000 einlegen, Partner nicht ausgeschlossen. Adr.: L 574 Abendpost.

Partner gesucht mit Kapital für Saloon, Cafe und Restaurant. 2131 Calumet Ave.

Verlangt: Einige Männer mit etwas Kapital. Adr.: L 575 Abendpost. fr—di

Habe leeren Store, gut für Apotheke, Bäckerei oder Restaurant; wünsche Partner oder einen Manager für denselben. Adr.: B 306 Abendpost. midofr

Verlangt: Ein Kontraktor oder Geschäftsmann mit $500. Profit von $500 in 8 Monaten erzielt. 1620 Ashland Block. —11jn

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laßlo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 26mai1mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt, alle Unkosten nur $8.00. Landerdo [illegible] 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. [illegible] tag Morgens. [illegible]

[illegible]

Kaufs- und Tauschangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik [illegible] das Wort.)

Privat-Geschäfte [illegible] und Diamanten oder [illegible] ein [illegible] vertrauensvoll und strikt [illegible]. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Maklern, sondern geht zu A. E. Kalish, Zimmer 1117 Masonic Temple. 7ap.*X

Soeben erhalten, eine Carladung von feuersicheren Safes. $12 u. aufw. 1325 Wabash Ave. 11mai1mX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

$500 baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Haus, nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave., mit der Aussicht auf 2 attraktive Straßen; Hartholzböden und Bekleidung. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $2975. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29mi,1wX

Ein Bargain! 2 Flat Framehaus, in bestem Zustande, 4 und 5 Zimmer, Melrose Str., nahe Lincoln Ave., bequem zur Hochbahn. $2975. $700 baar, Rest nach Belieben. Miete $420 jährlich. William Zelosky, 2359 Addison Straße. Tel. Graceland 4579. 29mi,1wX

$6000 kaufen 3 Flat-Brickgebäude, nahe North Ave. Frank Beck, 3034 N. Robey Str. sadifr

Bin gezwungen, da ich auf die Farm muß, mein 2stöckiges Framehaus an Otto, nahe Robey Str., für $2200 zu verkaufen, in gutem Zustand, bringt $26 Miete. 2155 Clybourn Avenue.

Muß verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, in guter Ordnung, gutes Basement; $3800. Bestman, 2828 Lincoln Ave.

Verkaufe: 3-6 Zimmer Wohnungen, Brick, Bad, nötig $1500. Preis $6200. Ruedel, 602 North Ave. 29mai1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Mosaik Treppengänge und Badezimmer, dekorirte Wände, elektrische Fixtures. Fertig zur sofortigen Besitznahme. Ein Flat vermietet an zuverlässige Leute. 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Keine Steuern. Nachbarschaft mit beschränkten Bauvorschriften in prächtiger parkähnlicher Umgebung. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich. 29mi,1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Drei-Flat und Basement Brickhaus, gebaut vom Eigentümer, ganz vermietet. Gute Verkehrsverbindung. Preis $7650. $2000 Baar, oder nehme kleines Hauseigentum oder Baustellen als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29mi,1wX

Neue Brick-Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, hohes Basement, Octogon Dach mit großem Dachboden, kann in ein weiteres Flat von 5 Zimmern ausgebaut werden. Elektrisches Licht, Hartholzverkleidung; gepflasterte Straße, alles bezahlt; 1 Block zu 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $3650. $500 baar, $15 monatlich. 29mi,1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues 2 Flat Brickhaus, Eichenholzbekleidung und Fußböden, Mosaik-Vorhalle und Badezimmer, elektrisches Licht und Fixtures; vollständige Brick-Veranda und Zementstufen; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; bequem zu 2 Car-Linien und Addison Station der Ravenswood-Hochbahn. — Preis $6875, wert $7200. $1000 baar, $100 jede 3 Monate. William Zelosky, 2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 29mi,1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus auf Konkretfundament, 5 und 5 Zimmer und Badezimmer, moderne Plumbing, in erster Klasse Zustand, ein Block nach zwei Straßenbahnlinien; Preis $3600, $500 Baar, $25 monatlich. 3801 N. Western Ave. midofr

Muß sofort verkaufen: Schönes 2-Flat-Gebäude und Cottage hinten, nahe Grace und Ashland, für nur $6000.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dofrsa

Bargain: Zwei neue 6 Zimmer Bungalows, durchweg Eichen- und Birch-Trim, Tile Baths und Floors, gute Verkehrsverbindung an Hoch- und Straßenbahn. Eigentümer F. Kapp. Telephon: Irving 2366. frsa

Zu verkaufen: Drei 5 Zimmer Brickhaus, nahe Lincoln Park, $7250. Zu erfragen: 2105 Larrabee Straße. 2jn,1wX

$300 baar, $15 monatlich kaufen eine nahezu neue Cottage, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars, bequem zur Hochbahn, Straße gepflastert, moderne Plumbing. Preis $2650. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29mi,1wX

Nordwestseite.

Sonntag, den 6. Juni findet der
Große Eröffnungsverkauf
statt von Bauplätzen 30×125 Fuß, in der prachtvollen Anton J. Schmids Subdivision in dem neu angelegten Park Milwaukee Ave., Holbrook Str., Elston und Peterson Ave. Es ist die prachtvollste und hat die sorgfältigsten Bauvorschriften von allen Subdivisionen; die Preise und Zahlungsbedingungen sind sehr mäßig, tausende von Schattenbäumen zieren den Platz; es ist die beste Gelegenheit für Geldanleger, Heimkäufer, Kontraktoren und Bauunternehmer; beste Auswahl für die ersten Käufer. Man nehme Milwaukee Avenue Straßenbahn bis zum Platz, Umsteigekarten in Jefferson an die verlängerte Milwaukee Ave. Für gute Musik, Tanz und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Office am Platze offen jeden Tag von Morgens 9 bis 5 Uhr Abends. Auf Verlangen Grundstückplan zugesandt.
Eigentümer Anton J. Schmid,
3522 Irving Park Blvd. 'Phone: Irving 5016. frsa

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung,
$10 monatlich
und ~~Zinsen kaufen eine 5-Zimmer~~ Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und Verkleidung; Concrete-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Zu verkaufen: Schnell und billig, wegen Umsiedlung von Chicago biete mein zweistöck. Wohnhaus, enthaltend 6 sehr moderne Zimmer, sammt Pantry und Kleider-Closets und einer fein eingerichteten Wäscherei, Lot 35×125, übersieht den neuen Portage Park, billig für den Verkaufspreis von $800 Cash, das andere in monatlichen Raten von $25, Zinsen darin berechnet. — Auch Haus-Möbel zu verkaufen. Offen Samstag Nachmittags und ganzen Sonntag. Irving Park Blvd. Car bis Parkside Ave. 4021 N. Parkside Ave.

Zu verkaufen: — — Auf leichte Zahlungen:
Fünf Zimmer Haus, 30 Fuß Lot..........$2800
Zwei 4 Zimmer Flats..........3200
Zwei sechs Zimmer Flats..........3400
und viele andere Bargains.
Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. mi—fa

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-Flat Frame, 10 Zimmer Haus, für Cottage, Nord- oder Nordwestseite. 5733 N. Albany Ave. frsason

Zu verkaufen: Eine Brick-Cottage, für zwei Familien eingerichtet, nahe Humboldt Park, $2300; $200 Baar; das Uebrige auf monatliche Abzahlung $22 den Monat. Oscar Rabe, 3914 West North Avenue. frsaso

Zu verkaufen: 2-stöckiges und Basement Brick Flatgebäude, Furnaceheizung und Garage, an Nord Lawndale Ave., nahe Chicago Ave., leichte Abzahlungen; Preis $6700. 1053 Milwaukee Avenue. Geo. Jarosh.

Zu verkaufen: Neues 3 Flat 4 Zimmer Brickhaus. Anzufragen 1536 Lowell Ave., nahe 43. Court, 1. Flat. frsa

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichenfußböden, elektrisches Licht, breite Lot. — Preis $4800. Eigentümer:
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. frsami

$400 baar, $15 monatlich kaufen schöne 6-Zimmer Cottage in der Nähe von Kedzie und Irving Park Blvd. Elektrisches Licht, gepflasterte Straße. Preis nur $2250. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29mi,1wX

Zu verkaufen: Gutes solides 2 Flat-Gebäude, an der schönen Drake Ave., nahe Chicago Ave., gelegen. Preis nur $3500. Bedingungen nach Wunsch. Seht den Eigentümer, Chas. H. Scrum, 3301 W. Chicago Ave. 29mi,1wX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, Gas, Gasgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts. Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlton, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
[illegible] Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

[illegible]seite.

Zu verkaufen: Neue 5 und 6 Zimmer [illegible] modernster Einrichtung auf [illegible] Abzahlung. In Marquette Manor, [illegible] Rockwell Straße und 59. Straße (4 [illegible] Blocks westl. von Western Ave.). [illegible] Straßenverbesserungen gemacht und [illegible]. Eigentümer am Platz, auch am Sonntag. — B. Pinkert & Söhne, 4810 W. 22. Straße, Hauptoffice. 1jnX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, alle Verbesserungen. $1500, wenn sofort genommen. 1510 S. Oak Park Ave., Oak Park, Ill. mifr

Zu verkaufen: Ein zweistöck. 2-6 Zimmer Flatgebäude, Dampfheizung; alles modern. Preis $4800; Miete $60. E. Schmidt, 3553 Harold Ave., Berwyn. 29mai1wX

Farmländereien.

Große Verschleuderung! 56 Acker Farm, 1 Meile von New Bufalo, Mich., feine Gebäude u. guter ebener Boden, 2 Pferde, 4 Kühe, 18 Schweine, 100 Hühner, 20 Acker mit Mais, 10 Acker mit Hafer, Heu. Hypothek $3000, 7½ Jahre — nur $3250. Nehme Anteil, Abzahlung. Plotke & Crosby, 207 W. Division Str., Phone Superior 6288. 3jun1wX

Gesucht: Michigan oder Wisconsin Farm mit Inventar. 2152 Leland Ave. dofrsa

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

80 Acker, 60 Acker kultivirt, Rest Weide, zu $4000; auch 120 Acker hochfein verbessert, mit Stock, Maschinerie; Lehmboden; nahe Stadt mit 15,000 Einwohnern; $5500; annehmbare Bedingungen. Soo Line Immigration Department, Zimmer 515, 112 West Adams Str. 12mai*X

Gutes Süd Wisconsin Farmland, $15 per Acker; teilweise baar. Rehf, 21 N. La Salle. 4mei1mtX

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wisconsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen, Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

UMI

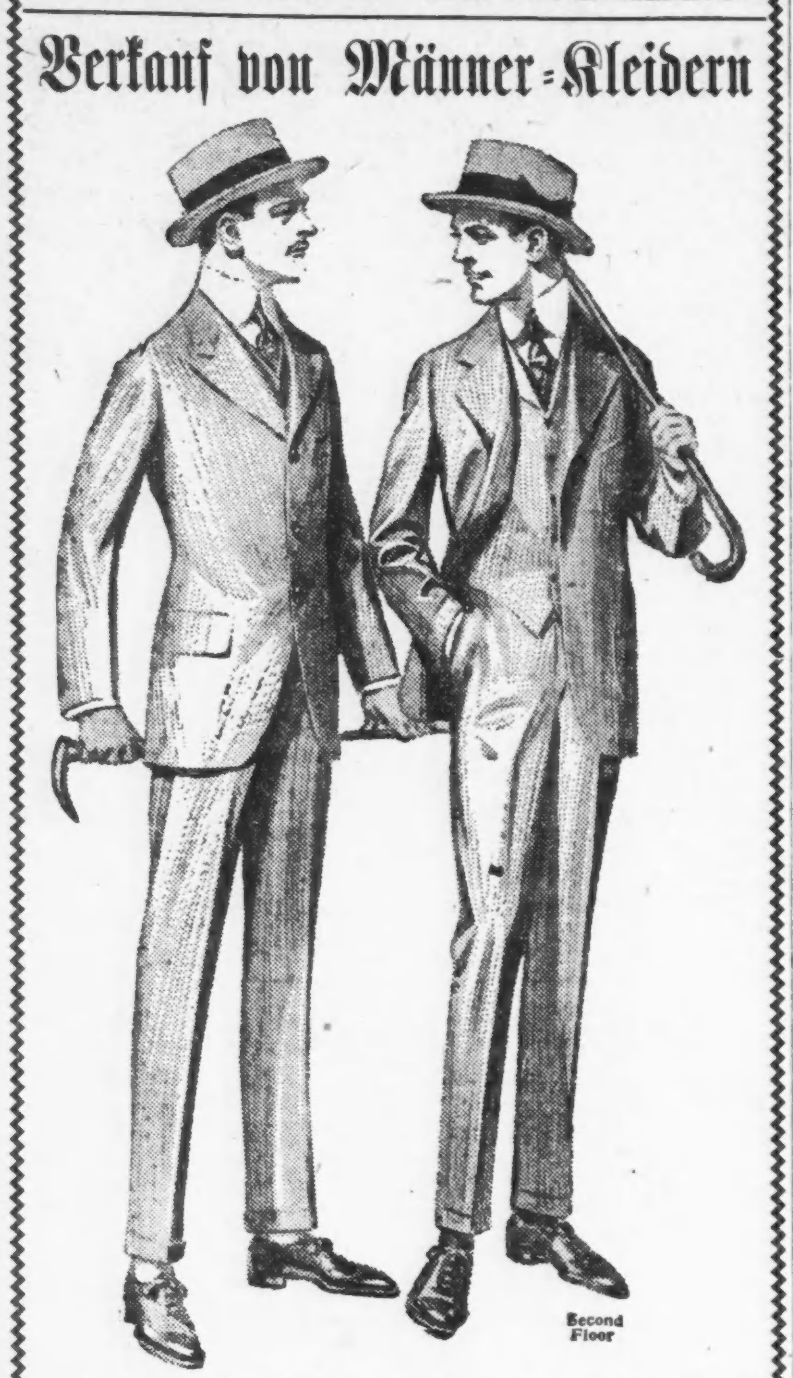
ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkauf von Männer-Kleidern



$15 und $20 Anzüge zum Verkauf zu 12.50

$25 und $30 Anzüge zum Verkauf zu 17.50

Kommt am Samstag nach „The Fair" und wählt aus einer großen Auswahl von unseren regulären $15 und $20 Anzügen zu $12.50. Schloß Bros. & Co. von Baltimore repräsentiren nur einen von verschiedenen berühmten Fabrikanten, deren Kleidung eingeschlossen ist. Es sind reinwollene blaue Serge-Anzüge, feine Checks u. Plaids und Mischungen, Tartan und Glen Urquhart Plaids, sowie auch militärische Streifen. Eine große Partie von guten Anzügen zur Auswahl, Samstag.. **12.50**

Falls Ihr einen Anzug wünscht, der so gut ist, wie Ihr ihn zu $25.00 bis $30.00 kaufen könnt, dann seht diese feinen seidegefütterten Anzüge, welche wir morgen zu $17.50 offeriren werden. Dieselben sind Shepherd Check Anzüge, graue und braune Plaid Anzüge, feine Worsted Anzüge, seidegefütterte Tartan Anzüge, alle neuen und hübschen Färbungen, in allen Größen für Männer und junge Männer. — Ein bemerkenswerter Kleider-Bargain. Zum Verkauf für morgen speziell, für nur........ **17.50**

$4 und $5 Kingly Hosen zum Verkauf am Samstag zu $2.95

$5 u. $6 garantirte Regenmäntel, lohfarbig u. Oxford, zu 3.95

$12 bis $20 seidegefütterte Regenmäntel u. Balmacaans, 9.95

109 einzelne Anzüge f. Männer u. Jünglinge, gebr. Größ., 7.95

Weiße Duck oder Khaki Hosen für Männer und junge Männer, außergewöhnlich gute Werte, morgen zum Verkauf zu $1.00 und............ **1.50**

Palm Beach oder Panama Anzüge, in einfachen Geweben, sowie auch in Streifen, in allen Größen, für den morgigen Verkauf markirt zu..... **5.95**

Ende in Sicht.

Einbringung der Steuerumlagebill deutet Schluß der Tagung an.

Höhe der Staatssteuern.

$12,250,000 für allgemeine u. $4,000,000 für Schulzwecke sollen in diesem und nächstem Jahr aufgebracht werden. — Entschädigung von Wirten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 3. Juni. Vorsitzender Smejkal vom Budgetausschuß brachte heute Abend im Haus die Steuerumlagevorlage ein, die zur zweiten Lesung vorgerückt wurde. Die Einbringung der Maßregel, die gewöhnlich bis zum Schluß der Tagung verschoben wird, gilt in Legislaturkreisen als ein sicheres Anzeichen, daß die Tagung sich ihrem Ende nähert. Gutunterrichtete Mitglieder würden nicht überrascht sein, wenn das Ende schnell und unerwartet nächsten Donnerstag oder Freitag eintreten würde.

Geplante Steuerumlagen.

Die Steuerumlagebill sieht die Erhebung von Steuern im Betrage von je $12,250,000 für die Jahre 1915 und 1916 vor, deren Ertrag für allgemeine Verwaltungszwecke verwandt werden soll. Außerdem werden Schulsteuern im Betrage von je vier Millionen für jedes der beiden Jahre erhoben werden. Die Einnahmen aus anderen Quellen werden zusammen mit dem Steuerertrag $43,000,000 für die Jahre 1915 und 1916 ergeben.

Heute Abend nahm das Haus die allgemeine Budgetvorlage an, welche Bewilligungen in der Höhe von $15,000,000 vorsieht. Ebenfalls angenommen wurde die Budgetvorlage, die $3,000,000 für die Staatsbeamten vorsieht. Die Budgetvorlagen sind damit, soweit das Haus in Betracht kommt, erledigt.

Abgelehnt wurde die Maßregel, welche die Einführung der gleichen Schulbücher in allen Counties vorsieht. Sie erhielt nicht genügend Stimmen.

Entschädigung für Wirte.

Die liberalen Elemente brachten im Haus eine Vorlage ein, welche die Entschädigung von Wirten, deren Wirtschaften durch Schaffung von Prohibitionsbezirken geschlossen werden, vorsieht. Es verlautet, daß der Abgeordnete Trandel, der die Maßregel einreichte, von der Ansicht ausgeht, daß der Staat, wenn er den durch staatliches Vorgehen gegen die Maul- und Klauenseuche geschädigten Landwirten Entschädigungen im Betrage von einer Million bewilligen kann, auch bereit sein sollte, Wirten eine Entschädigung zu gewähren, die mit Hilfe der Staatsgewalt um ihre Geschäfte gebracht werden.

Gegen lüderliche Frauenzimmer.

Einstimmig im Hause angenommen wurde die Vorlage des Abgeordneten Gardner, welche bestimmt, daß lüderliche Frauenzimmer zu Geldstrafen von $200 oder Gefängnißstrafen von einem Jahr verurteilt werden können. Die Absicht ist, sie der Kontrole der Gerichte lange genug zu unterstellen, um ihre Besserung oder, falls sie krank sind, ihre Heilung zu ermöglichen.

Der Senatsausschuß für Nutzeinrichtungen empfahl die Vorlage zur Annahme, welche die Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnlinien Chicagos gestatten soll.

Frauen können sich an der Wahl am Montag beteiligen und über die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,700,000 abstimmen. Ueber die Richterkandidaten dürfen nur Männer abstimmen. Die Stimmplätze sind in der Stadt und Cicero von sechs Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, im übrigen Teil des County von sieben bis fünf Uhr geöffnet. Wähler, die seit dem letzten Registrirungstag verzogen sind, können eine eidesstattliche Erklärung abgeben, daß sie stimmberechtigt sind. Zwei Haushaltungsvorstände müssen die Angabe bestätigen.

Briefkasten.

M. P. — Am 1. Januar 1806 nahm Maximilian IV. Joseph von Pfalz und Zweibrücken, Kurfürst von Bayern, den Titel des Königs von Bayern als Maximilian I. Josef an.

Frau S. E. G. — Generalpostmeister ist Albert S. Burleson, der Staatssekretär von Arkansas ist Carl W. Hodges.

Frank M. K. — Gewiß müssen Sie sich naturalisiren lassen, was nur dann nicht nötig gewesen wäre, wenn Ihr Vater das Bürgerrecht erworben hätte, ehe Sie volljährig wurden. — Allerdings können Sie Briefe nach Oesterreich-Ungarn schicken. — Nach Mendota kommen Sie mit der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn (Union Bahnhof).

A. S. — Wenden Sie sich an „Rotes Kreuz, Agentur für Kriegsgefangene, Copenhagen, Christian IX. Gade 5. Im Uebrigen verweisen wir Sie auf den einschlägigen Artikel, der gestern im lokalen Teil der „Abendpost" veröffentlicht wurde.

Hans H. — Solche Firmen sind Rud. Wurlitzer Co., 329 S. Wabash Ave., und W. W. Kimball Co., 304 S. Wabash Ave.

Leser. — Die einzige deutsche Vereinigung dieser Art ist die zum „International Order of Good Templars" gehörige Germania Loge Nr. 932, die sich je am Freitag in der Halle 1225 Clybourn Ave. versammelt.

Frau E. — Wenn nicht ausdrücklich im Mietskontrakt ausbedungen ist, daß der Hauswirt die Küche streichen lassen muß, können Sie ihn nicht dazu zwingen, haben auch nicht das Recht, deshalb die Zahlung der Miete zu verweigern. Tun Sie es dennoch, so kann er Sie heraussetzen lassen.

Jak. P. — Sie können mit der Northwestern und mit der St. Paulbahn (die Bahnhöfe befinden sich an Canal und Madison, bezw. Canal und Adams Str.) nach Milwaukee fahren, es gehen auf beiden Bahnen täglich mehr als ein halbes Dutzend Züge. Der Fahrpreis stellt sich auf etwa $1.70.

Tom W. — Hektographenmasse wird hergestellt, indem man 1 Teil Gelatine und 4 Teile Glyzerin von 30 Grad Dichtigkeit bei mäßiger Wärme zusammenschmilzt.

Frau A. P. — Es heißt „das", nicht „der" Gulasch.

Wm. H. — Der Rheinfall ist bei Schaffhausen.

L. W. — Im Falle nicht Ihr Vater Bürger geworden ist, ehe Sie selbst volljährig wurdden, so müssen Sie sich in der üblichen Weise naturalisiren lassen.

Frau M. J. P. — Ob der Betreffende wirklich geschieden wurde, können Sie nur von der zustehenden Gerichtsbehörde seines Heimatsortes erfahren, schreiben Sie also an diese. Ist die erste Ehe nicht rechtsgiltig geschieden worden, so ist die zweite selbstverständlich ungiltig.

Frank G. — Sie müssen sich persönlich und mit zwei Zeugen, die beschwören, daß Sie schon mindestens fünf Jahre lang in den Ver. Staaten leben, einfinden. Das Gesuch um Einbürgerung können Sie an das Superior- oder Kreisgericht im Countygebäude, oder an das Bundesgericht im Hauptpostgebäude richten. Nach 90 Tagen erhalten Sie dann eine Vorladung vor den Richter, der Sie prüfen wird.

Rob. G. — In Denver erscheint der „Colorado Herold".

G. C. — Am besten lassen Sie das durch eine der Banken oder der Agenturen besorgen, die in den Anzeigenspalten der „Abendpost" ankündigen, daß sie derartige Geldsendungen übernehmen.

K. B. — Den Titel Kaiser führen Wilhelm II. von Deutschland, Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn, Georg V. von England, als Kaiser von Indien, und Zar Nikolaus von Rußland. — Es heißt deutscher Kaiser. — Der Name Karl heißt auf Englisch „Charles". — Wo Sie solche Zeitungsbilder „als Photographie" vergrößern lassen können, wissen wir nicht. Aus einer Halbtonillustration können Sie überhaupt keine Photographie machen, es sei denn, Sie photographiren das Bild einfach ab. — „Eingeregnet" heißt auf englisch „rainbound".

L. J. — Das Ihnen zunächst gelegene ist das Simon Baruch-Freibad, 1911 W. 20. Straße.

E. D. — Da Sie mehr als 7 Jahre haben verstreichen lassen, so ist Ihr „erstes Papier" jetzt verfallen. — Die Fragen müssen in englischer Sprache beantwortet werden.

B. H. — Um die Adressen von solchen Züchtern auszufinden, sollten Sie sich einmal mit „The Breeders' Gazette", 542 S. Dearborn Str., in Verbindung setzen.

M. G. — Schreiben Sie um Uebersendung von Auskunftsmaterial an den „Secretary of State" in Jacksonville, Florida. — Der Krieg hat zwar die Einfuhr von kalihaltigen Kunstdüngermitteln aus Deutschland unmöglich gemacht; die stickstoffhaltigen und phosphorsäurehaltigen Kunstdüngermittel stehen uns aber nach wie vor zur Verfügung, und das Kali müssen wir uns durch Holzasche und andere Stoffe nach bester Möglichkeit ersetzen. Glücklicherweise besitzen unsere amerikanischen Böden im allgemeinen einen guten Vorrat an Kali, sodaß für die allernächste Zeit noch keine Gefahr in größerem Umfange durch die Absperrung Deutschlands für unsere landwirtschaftliche Produktion besteht. Immerhin wird sich, namentlich für Obst- und Gemüsezüchter, in vielen Fällen schon jetzt das Ausbleiben der deutschen Kalisalze empfindlich fühlbar machen.

F. B. in Marfa, Texas. — Eine „Deutsch-Amerikanische Wirtschaftliche Vereinigung", wie sie von F. F. Matenaers in einer Reihe von Artikeln in der „Abendpost" vorgeschlagen wurde, um Englands Absichten, Deutschland vom amerikanischen Markt zu verdrängen, zu hintertreiben, ist bis heute noch nicht ins Leben getreten. Der Gedanke ist aber von einer Anzahl interessirter Herren aufgegriffen worden, um ihn zu verwirklichen. Der ganze Plan ist in einer Broschüre „Zur Gründung einer Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftlichen Vereinigung — Ein Aufruf an das Deutschtum in den Vereinigten Staaten und an alle loyalen Amerikaner" niedergelegt worden; diese Broschüre kann für 10c von der Buchhandlung A. Kroch & Co., 59 East Monroe Str., Chicago, Ill., bezogen werden.

Ch. H. 2126. — Gegen Blattläuse empfiehlt sich folgendes Mittel: Man macht sich eine Abkochung von grobem Tabak, am besten den Rippen der Tabakblätter, die man von jedem Zigarrenmacher kaufen kann, und setzt diesem Tabakabsud noch Seifenwasser — Seife wird in Wasser gekocht — zu. Damit bespritzt man in feinem Strahl die von den Blattläusen heimgesuchten Pflanzen so, daß alle Teile der Pflanzen von dem Präparat der Mischung durchfeuchtet werden, auch die unteren Seiten der Blätter. Vielfach ist es am einfachsten, Zimmerpflanzen einfach mit dieser Lösung abzuwaschen. — Schicken Sie das betreffende Gedicht einmal zur Ansicht ein.

L. Z. — Das beste Mittel zur Vertilgung der Ameisen im Garten besteht darin, ihre Nester aufzusuchen u. dieselben mit Petroleum zu durchschwemmen. Auf den Beeten selbst sollten Sie Ofenruß ausstreuen, der aber natürlich nur so lange wirkt, als er trocken ist. Durch sorgfältiges Zerstören der Nester mit Petroleum hat Schreiber dieser Zeilen immer diese Plage vollständig beseitigen können.

„Landwirtschaftliches. — Eine derartig ausführliche Abhandlung über die Kultur des Maises können wir Ihnen Raummangels wegen weder im Briefkasten noch in der landwirtschaftlichen Abteilung der „Abendpost" geben. Sie finden alle Ihre Fragen aber erschöpfend behandelt in dem Buche „Der rationelle Maisbau" von F. F. Matenaers, landw. Redakteur der „Abendpost" (zu beziehen für $1.75 vom Verfasser).

Streitende. — Selbstverständlich können Sie von New York nach Chicago direkt auf dem Schienenweg kommen, es führen fünf Bahnen von dort hierher.

J. K. — Jener Vorgang ereignete sich im Jahre 1906, der Name des Betreffenden war Voigt.

Eifriger Leser. — Wo Sie hier Walroßleder kaufen können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen, fragen Sie einmal bei der Gerberei von J. N. Eisendrath & Co. an, 2001 Elston Avenue.

S. S. — Die Vertreter der 35. Ward im Stadtrat sind Konrad Janke und Thomas J. Lynch.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

G. K. — Der „Trust Deed" behält seine Giltigkeit 20 Jahre. Es ist aber ratsam, einen Vertrag zu seiner Verlängerung abzuschließen, ihn im Grundbuchamt eintragen zu lassen und neue Zinsschuldscheine auszustellen.

L. K. — Wenn die Hypothek gekündigt wird, so hat der Besitzer des Grundstücks 12 Monate Zeit, sein Eigentum einzulösen, und seine Gläubiger haben dann noch 3 Monate Zeit. Es dauert also 15 Monate, bis der Hypothekeninhaber das Grundstück frei übernehmen kann.

W. W. — Sie müssen dem neuen Eigentümer die Miete bezahlen, daran ändert der Umstand nichts, daß der vorige die versprochenen Verbesserungen, wenn sie nicht im Mietskontrakt ausbedungen waren, nicht hat ausführen lassen. Wenn Sie nicht zahlen, hat der Eigentümer das Recht, Ihnen auf fünf Tage zu kündigen und Sie nach weiteren zehn Tagen hinaussetzen zu lassen.

W. T. — Wenn Sie glauben, daß Sie übervorteilt worden sind — Sie hätten sich vorher besser unterrichten müssen, — und falls Sie nachweisen können, daß das Haus wirklich weniger wert ist, so bleibt Ihnen nur der Klageweg offen. Ziehen Sie einen Anwalt zu Rate.

Irrlehren der Prohibitionisten.

Kongreßmitglied Bartholdt beleuchtet sie in Ansprache im Kongreßhotel.

Ueber das Thema „Persönliche Freiheit gegen Prohibition" sprach gestern Abend bei einem Bankett des Verbands der Fabrikanten und Geschäftsleute im Kongreßhotel der Kongreßabgeordnete Richard Bartholdt von St. Louis. Der Redner, der sich als Vorkämpfer des liberalen Elementes im Repräsentantenhaus einen Namen gemacht hat, wies in überzeugender Weise nach, daß eine gut geleitete Wirtschaft nicht nur eine Wohltat, sondern eine soziale Notwendigkeit ist, und daß die Prohibitionisten bei ihren Wühlereien von falschen Gesichtspunkten ausgehen.

„Männer, die Klubs nicht angehören können, die Zerstreuungen nicht anderswo suchen können, suchen Erholung und Zerstreuung in der Wirtschaft," führte Herr Bartholdt aus. „Sie vergnügen sich in ruhiger und gesitteter Weise. Sie sind zufrieden. Die gut geleitete Wirtschaft ist nicht nur eine Wohltat, sondern eine soziale Notwendigkeit. Geistige Getränke werden hergestellt, weil ein Bedürfniß danach besteht. Man kann ihre Herstellung nur beseitigen, wenn man die Nachfrage danach beseitigt. Aber man kann das Bedürfniß nicht unterdrücken, indem man die Herstellung unmöglich macht. Es wäre besser, Karakter und Widerstandsfähigkeit eines Mannes zu stärken, statt die Versuchung zu beseitigen. Viele Prohibitionisten drängen sich in den Vorräumen des Kongresses, um die Annahme von Prohibitionsgesetzen durchzusetzen, statt sich um die Erziehung ihrer Söhne und Töchter zu kümmern. Diese Prohibitionisten aber müssen ernst genommen werden. Wir müssen beweisen, daß Prohibition sich nicht mit einer freien, demokratischen Regierungsform verträgt, daß sie die persönliche Freiheit untergräbt und beseitigt, daß sie zur Uebertretung der Gesetze verführt, sich nicht mit den Lehren des Christentums verträgt, und daß ihre Ergebnisse den auf sie gesetzten Erwartungen ganz und gar nicht entsprechen. Wirkliche Sittlichkeit und Wohlanstand sind die Begleiterscheinungen der Freiheit. Rußland hat in diesem Krieg mit der Knute Prohibition eingeführt. England hat es versucht. Deutschland hat nicht daran gedacht. Was hat man in Rußland erreicht? Der heimliche Schnapsgenuß hat einen riesigen Umfang erreicht zum größeren Schaden der Bevölkerung. Die Erfahrung hat gelehrt, daß in Bezirken, in denen Prohibition eingeführt worden ist, der Genuß von Betäubungsmitteln an die Stelle des Alkoholgenusses getreten ist. Ich glaube nicht, daß wir diesem Land eine ähnliche Erfahrung wünschen."

Außer Kongreßmitglied Bartholdt sprachen noch der frühere Bundessenator William E. Mason und Dr. John Emerson Roberts. Thomas Condon versah das Amt des Spruchmeisters.

Kongreßmitglied Bartholdt wird am nächsten Mittwoch bei einem Bankett des Amerikanischen Brautechnikerverbands im Germania Klub der Ehrengast sein und die Hauptrede halten.

Aus Vereinskreisen.

Der Senefelder Liederkranz, der wegen Raummangels sein bisheriges Lokal aufgegeben hat, bezieht heute Abend sein neues Heim, die Lincoln Turnhalle. Das Ereigniß wird mit einem Kommers gefeiert werden, zu welchem auch alle passiven Mitglieder und Freunde eingeladen sind.

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Ersparniß-Gelegenheiten für Samstag

Handschuhe

16 Knöpfe lange reine Milanese seid. Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, bestickte Back, 2 Clasps, in schwarz oder weiß, 89c wert, speziell, zu.......... 68c

Kayser doppelte Tip kurze seid. Damenhandschuhe, in schwarz, weiß, grau, Pongee oder marineblau, 2 Clasps, alle Größen, spez.... 50c

Feder Boas, etc.

Straußenfeder Boas, in weiß, schwarz oder farbig, $1.75 wert, speziell, zu........ $1.48

Maline Boas, in weiß, schwarz oder farbig, Samstag, das Stück........ 98c

Fancy reinseidenes Band, Nr. 80, 100 und 150, neue Muster, 15c wert, die Yard........ 10c

Für Männer

Männerhemden für's warme Wetter, welche Coat-Facon, m. doppelten französischen Manschetten, von feinsten seid. Pongeestoffen, in fcy. gestreiften Effekten, Varietät von hübschen Mustern, $1.50 wert, speziell, zu....... 95c

Männerhemden aus Seide- und Baumwolle-Mischung, mit weichen franz. Manschetten, in einer großen Auswahl von neuen Mustern, wert $2.50 und $3, speziell, Stück..... $2.00

Tubular wendbare Wasch-Ties für Männer, in allen neuesten gestreiften Effekten, 15c, 19c und 25c Werte, zu...... 9c

Handgebügelte Percale-Hemden für Männer — glatt oder gefältelt, in einer großen Auswahl von netten Mustern, aus feinsten Percale-Shirtings gemacht, Größen 14 bis 18½ — wert $1.00 — Samstag zu........ 69c

Strohhüte

für Männer, in jeder neuen Facon — Hüte aus Split Braid, feinem und großem Braid, ferner rohes Stroh-Braid, hohe und mittelmäßige Kronen — speziell am Samstag das Stück zu........ $1.49

Echte Panama Hüte, Optimo oder Square Krone — speziell zu........ $3

Für Damen

Skirts für Damen und Mädchen, von feiner Qualität schwarzseid. Taffeta, in den neuesten Facons, hohe Taillen-Linie-Effekt, alle Größen bis zu 30 Taillemaß, ungewöhnliche Werte zu........ $2.98

Coats für Damen und Mädchen, von feinen Serge, seidener Poplin, seidenem Moire oder Gabardine geschneidert, in sämmtlichen neuesten Facons, durchweg mit seidener Peau de Cygne gefüttert, in schwarz oder marineblau, alle Größen in der ganzen Partie, aber nicht alle Größen in jeder Facon — ungewöhnlich gute Werte für die Samstags Offerte, speziell, zu. $9.50

Weiße Kleider für Damen, Mädchen und Juniors, feiner Voile und Lawn Batiste, in einer guten Varietät von Facons, hübsche Eton- und Cape-Effekte, prachtvoll mit feiner Schweizer Stickerei und schönem Spitzen-Einsatz besetzt, einige shirred Effekte, andere 3 Tiers, man muß diese Kleider selbst sehen, um den Wert schätzen zu können, sehr speziell, zu........ $5.98

Gute Zigarren

Edward K., reine Havana Zigarre, $4 Kiste von 50, speziell zu........ $2.25

Fort McKinley hochfeine Zigarren, $3 Kiste von 50.... $1.75

Diana reine Havana Zigarren, $2 Kiste von 25 zu..... $1.50

Havana Zigarren, Proben, 25 in Kiste, $2 wert, zu........ $1.00

John Ruskins, Kiste von 50 zu..... $1.72

Tom Keene, Kiste von 50 zu........ $1.65

Green Turtle Zigarren, milde Sorte, 100 in Kiste, zu.. $1.25

Zigarren-Clippings, speziell, 40c wert, Pfd...... 25c

Tampanita Zigarren, Havana Seconds, $2 Kiste von 50 (1 Kiste an einen Kunden) zu........ $1.00

Alle 5c-Packete Tabak — 9 für.......... 35c

Rex, Prince Albert, Hand Made oder Sweet Tips — 10c-Büchsen, 4 für.......... 30c

Colonial Silberwaaren

Das Neueste in Tafel-Service Silberwaaren ist Condiment Individual Stücke und Sets, in dem Kolonial-Entwurf (wie im Bild), schwer silberplattirt.

Eure Auswahl zu 98c

Eure Auswahl zu 48c

Senf Jar und 4 Salz- und Pfefferbüchsen-Set. Zucker- und Rahm-Set. Drei Flaschen Caster Stand. Meerrettig-Flasche, Senf-Jar und zwei Salz- und Pfefferbüchsen-Set. Sectional Relish Dish mit Griff.

Zwei Flaschen Caster-Stand. Käse-Dish. Senf-Jar. Tee-Sieb.

Meerrettig-Flasche. Essig-Cruet. Zitronen-Squeezer. Vasen für einzelne Blumen.

Putzwaaren

Prachtvolle weiße Hüte, Panama, Spitzen, Milan, Hemp, Leghorn, — mit prachtvollen importirten Kränzen und elegant. Schleifen v. Atlas- od. Sammetband garnirt — gut 7.50 wert — speziell.. $4.00

Hüte für Kinder und Mädchen, alle beliebten Facons, zum Teil feine Milan, andere Panama, schön garnirt, speziell Samstag zu.......... $1.69

Kleider für Knaben

Blaue Serge Knabenanzüge, in Yoke-Facon, mit Taschen und „bottom faced" Röcken, Hosen ganz mit Leinen gefüttert, Größen 8 bis 17 Jahre, sehr spez. zu $2.95

Knabenblusen, 100 Dutzend, neue Facons, soeben erhalten — helle oder dunkle Farben, Größen 6 bis 16 Jahre, die 50c Sorte, speziell zu.... 39c

Rah Rah Hüte für Knaben, in allen Farben und Combinationen, aus Filz, Tuch oder Seide, große Farbenauswahl, speziell zu..... 39c

Knicker-Hosen für Knaben, darunter einfache navyblaue oder hübsche Mischungen, alle Größen von 6 bis 16 Jahre, 50c Sorte, zu.......... 39c

Knabenhüte, Telescope Facon, aus navyblauem französ. Filz. Ferner Band Golf Kappen für Knaben, alle Farben, speziell zu..... 29c

Drogen und Toiletteartikel

50c Canthrox Shampoo zu.......... 29c

$1.00 Duffys Malt.... 69c

50c Swiss Hair Tonic — speziell..... 27c

50c norwegischer Leberthran zu.......... 29c

25c Seidlitz Pulver zu nur.......... 12c

50c Armours Grape Juice zu.......... 29c

Armours Corsage Bouquet Talcum Puder — 25c Wert, die Büchse........ 15c

25c Stück Packers Teerseife (2 an einen Kunden) — spez., Stück.... 15c

Schuh-Bargains für Samstag

Männerschuhe und Oxfords, aus lohfarb. Russia Calf, Patent Colt oder matt. Calf, in Schnür- und Knöpffacon, leichte oder schwere Sohlen, alle in neuen Frühjahrs-Facons, wert $3.00 und $3.50, speziell zu.......... $1.98

Niedrige Damenschuhe in Colonials, zwei und drei Straps, Bar Straps, Pump oder Oxford-Facon, aus Patent Colt, mattem Kid und Bronze, alle Farben Satin, Sie haben die neuen Absätze und kurzen Vamps, alle sind in neuen Sommer-Facons, wirkliche $3 Werte, speziell zu.......... $1.98

Damenschuhe, gemacht aus feinem Patent Colt oder mattem Kid, in Schnür- u. Knöpffacons, mit schwarzem oder lohfarb. Tuch- oder Lederoberteilen, ferner Baby-Doll-Facon, alle Größen u. Breiten, speziell zu..... $1.98

Kinderschuhe aus Patent Colt oder Kid, in Ankle Strap Pumps, Spring-Absätze — $1.00 und $1.25 Werte, speziell am Samstag zu nur.......... 69c

Speziell Fancy niedrige Schuhe für Damen, alle neuen Novitäten wie Champagne, graues und weißes Kid mit Patent Colt-Besatz, alle haben den neuen Leder Louis Absatz — in drei Facons — Betty Pumps, Seiten-Lace und die neuen Military Oxfords, wirkliche $3.00 Werte, zu.......... $1.69

$1.98 Second Floor

Auserwählte Groceries, Fleisch und Liköre

Fleisch

Beef Roast, gerollte Rippen, das allerbeste, kein Abfall, von Native Vieh, Pfund.......... 21c

Pork Roast, Loin, ausgewählt und mager — das Pfund zu.......... 15½c

Selbst geschlachtete Hühner für Frikasee — das Pfund zu.......... 18½c

Fancy saftiges Sirloin-Steak, Pfund.......... 21c

Rindszunge, süß gepökelt, das Pfund.......... 16½c

Kalbsbraten, kurze Keulen oder Nierenbraten — das Pfund.......... 16½c

Frisch gebackener Home-made Pound-Cake — in Marble, Golden, Currant, Walnut oder einfach, beste Qualität, speziell, Pfund.......... 19c

Frisch gebackene Fig Bars od. Vanilla Wafers, die 15c-Sorte, Pfd..... 10c

Apfelsinen, honigsüß und kernlos, die beste Eß-Qualität — 50c wert, Dutzd. 33c; Stück........ 3c

Feiner kalter gekochter Schinken — „sliced", Pfd.... 32c

Radieschen, grüne Zwiebeln, fancy hiesige Waare — das Bündel..... 1c

Neue Kartoffeln, speziell ausgewählte rote Triumphs — 5 Pfd. für........ 16c

Swifts Premium Breakfast Speck, Pfund........ 29c

Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste — das Pfund.......... 32c

Eier, ausgewählt und groß, jedes Ei garantirt — das Dutzend.......... 22c

Dutch Marke Sugar Corn, zart, die Büchse.......... 10c

Swifts Snowflake Butterine, rein und gesund — das Pfund.......... 19c

Heyers berühmte runde Sommerwurst, das Pfund zu.......... 18c

Sniders reiner Tomaten-Catsup, Pintflasche...... 16c

Exposition Marke Spargeln, — mittelweiß — die Büchse.......... 25c

Sunkist Marke hawaiische Ananas in Scheiben — die Büchse.......... 18c

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, 32c-Sorte, speziell das Pfund..... 25c

Kneipps Malz oder Postum Cereal, spez., großes Packet zu.......... 19c

Fancy neue Ernte Basket Fired Japan Tee — das Pfund.......... 39c

Liköre

Sunny Brook Whiskey, „bottled in Bond", 5 Jahre alt, volles Quart zu.......... 79c

California Port, Sherry oder Muscatel Wein — die $1.50-Gallone zu.......... 98c

Old Times Whiskey, 100 Proof, 6 Jahre alt, wert $3.75, die Gallone zu $2.75; halbe Gallone zu.......... $1.40

Erlanger dunkles Bier, Kiste von 2 Dutzd. Flasch... 75c

Candies

Main Floor.

Delikate Chokoladen Creams, sortirte Flavors, 25c-Sorte, speziell, das Pfund.......... 19c

Cocoanut toasted Marshmallow, 15c Sorte, — speziell, das Pfund für.......... 10c

Moß Squares, Lemon Drops oder assortirte Raspberries, die 15c Sorte — speziell, das Pfund zu.......... 10c

Hochfeine Vanilla Chocolate Drops — die 15c Sorte, speziell, Pfund.......... 10c

Es ist leicht,

Ein Spar-Konto bei uns zu eröffnen

Ein Dollar ist alles was erforderlich ist, um ein Sparkonto zu eröffnen in der

Illinois Trust & Savings Bank,

Chicagos größte Sparbank.

Habt Ihr erst ein Konto eröffnet, werdet Ihr eifrig bemüht sein, viele Einlagen während des Jahres zu machen, welche Euch

3%

Zinsen das Jahr einbringen.

Illinois Trust & Savings Bank

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Gewinne

$15,700,000.00

LA SALLE und JACKSON STS.

Organisirt 1873.

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Fonds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit gut ist, wie dies die Regel ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.

Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr. m22momifr*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Sicherheit

ist denen gewährleistet, die ihre Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago hinterlegen:

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den unantastbaren Ruf ihres Direktorenrats.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Geschäftsführung.
4. Durch Methoden, die die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden haben.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank am oder vor Samstag, dem 5. Juni, gemacht werden, ziehen Zinsen zu 3% vom 1. Juni an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

112 W. Adams Str.

N.-W.-Ecke Clark Straße.

ETABLIRT 1857

dimifr

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends können Sie besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue.

1400 W. 51. Str. Ecke Loomis

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Wegen Neubau des Gebäudes 140 N. Dearborn Str. haben wir vorläufig keine Office Down Town. 26fb*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

ol2X*

Finanzielles.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends. SONNTAG von 10 bis 12 Uhr. Deutsches Bank- und Wechselgeschaeft

Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen.

EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Öst.-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen

GELDSENDUNGEN

nach DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie

Kronen 100 heute $16.90

Mark 100 heute $21.90

Portofrei ins Haus.

Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.

ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT.

CHECKING AND SAVING ACCOUNTS

SAFE DEPOSIT VAULTS

100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe $22.05

100 Kr. 5½%-ige Oesterreichische Kriegsanleihe $15.50

100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe $15.50

Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar. u. deutschen Bank- u. Industrie-Wertpapiere gratis und franko erteilt.

Erstclassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5¼% bis 6%

Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

1935 Milwaukee Ave.

4mai,*3

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 20ol,mifr

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Blätter im Siegesjubel. — Jede Stunde vergrößert die russische Katastrophe. — Ratschläge eines „neutralen" Amerikaners, wie Deutschland am besten zu ruiniren sei. — Russische „freiwillige" Kriegsgefangene. — Wie man hier über den Fall der „Lusitania" denkt. — Kriegsanleihenotizen. — Der Papagei des Kaiser Wilhelm.

Wien, 11. Mai 1915.

Noch immer flattern die Tausende und Abertausende von Fahnen im Winde. Denn die überwältigende Niederlage der Russen in Galizien — vor einer Woche begonnen — schwillt lawinenartig an. Alle paar Stunden durchhasten die Jungen und die Frauen (welch letztere in Wien zum größeren Teil die Rolle unseres amerikanischen „Newsboy" mehr oder minder gut ausfüllen) die Straßen mit ihrem schrillen „Extra — der große Sieg in Galizien!", und setzen ihre dürftigen Blättchen bedruckten Papiers zu Hunderttausenden ab. Die Niederlage der Russen (zu der übrigens die deutschen aus Frankreich hierher kommandirten Heerhaufen, einschließlich gewaltiger Massen preußischer Garde und bayrischer Korps nicht wenig beitragen) gestaltet sich immer mehr zu einer alles überwältigenden Katastrophe. Man weiß, weder der österreichisch-ungarische noch der deutsche Generalstab ist ruhmredig — weit eher das Gegenteil. Gemeinhin sind die Mitteilungen knapp, fast dürftig. Wenn ich also nur einige wenige Punkte hervorhebe, die aus der Masse hervorstechen, so geschieht dies nur, weil sie mir gerade als bezeichnend für die Lage erscheinen. So wurden z. B. der dritten russischen Armee — der des famosen Radko Dimitriew — nicht weniger als drei immense Viehherden abgenommen, 8700 Stück, mehr als ganz Wien in einer Woche verspeisen kann; ferner ein Troß, der sich aus 32,000 bespannten Wagen zusammensetzt. An Gefangenen sind bis zur Stunde schon ca. 85,000 eingeheimst und hinter die Front gebracht. An Geschützen ungefähr 120 — die größere Anzahl derselben sind aber oben im Gebirge, in den Beskiden, von den Russen vergraben worden, namentlich die schweren — und werden erst später „ausgebuddelt" werden. Die Lücke, die durch den Durchbruch der Verbündeten entstanden ist in der russischen Front, beträgt jetzt schon über 200 Kilometer. Es ist ein kolossaler „Job". Die Truppen der beiden Verbündeten sind hinter den fliehenden Moskowitern her wie der leibhaftige Satan — ohne Rast noch Ruh. Mackensen mit seinen Deutschen und der Erzherzog Joseph Ferdinand und Boroevic mit ihren flinken Ungarn haben dem Feind bisher noch keine Gelegenheit gegeben, sich wieder in „vorbereiteten" Stellungen festzusetzen, sondern es ist wie Lützows wilde verwegene Jagd — „ohne Strumpf und Schuh, laufen dem Teufel barfuß zu." Noch wird die Hetze wohl eine Woche oder mehr andauern, und was die gewaltige Endsumme der Kriegsbeute schließlich sein wird — wer kann's wissen? Jedenfalls ist dies die riesenhafteste Niederlage, in die je eine Armee verstrickt war seit die Welt steht. Das Komischste an der ganzen Sache ist jedenfalls, daß in allen Hauptstädten, denen der Verbündeten und denen der sogenannten „Neutralen", die russischen diplomatischen Vertreter, im Auftrag ihrer Regierung, „kategorisch" leugnen mußten, daß die Deutschen und Oesterreicher und Ungarn überhaupt einen Erfolg über die russischen Waffen davongetragen hätten — „nicht einmal einen Teilerfolg". Nun, diese Lüge war denn doch zu dumm und haarsträubend, als daß sie geglaubt worden wäre — nicht einmal die Franzosen waren verbohrt genug dazu, was gewiß viel heißen will, trotz krampfhafter Zensur und Ausschließung aller neutralen Zeitungen. Es waren ja doch schließlich zu viel Kriegskorrespondenten aller Mächte an der Front, als daß sich die Sache hätte totschweigen lassen. Aber charakteristisch für die moskowitische dummdreiste Manier war dieser Versuch immerhin. Natürlich schwimmt hier in Wien alles in eitel Wonne und Siegesjubel. Sogar der hartgesottenste Wiener „Raunzer" hat sich bekehrt. Mit dem russischen Alpdrücken ist's ein für allemal vorbei.

Kriegsgefangene, freiwillige Kriegsgefangene — auch eine besondere Spezialität dieses Krieges. Hier nur ein Beispiel. Bei Tarnow, beim Vorstoß der Unsrigen, reitet Exzellenz, der Feldmarschall-Leutnant von Czermin, durch ein scheinbar schon ganz verlassenes Dörfchen. Die Kirchtür tut sich plötzlich auf und heraus schreiten ca. 800 Russen in Waffen und voller Montur. Der General stutzt. Aus den feindlichen Reihen tritt ein Soldat, der Deutsch spricht, nimmt stramm Stellung und meldet: „Wir sind die Gefangenen." Darauf der General: „Wer zum Teufel hat euch denn gefangen?"

„Bisher noch niemand, Exzellenz. Aber wir wissen, daß ihr Deutschen euere Gefangenen in ihr Kirche zu sperren liebt — da sind wir von selbst hineingegangen."

Nun, bequemer konnte man das Ding nicht haben. Der General sagt: „Gut, geht wieder in die Kirche hinein. Ich werde gleich Leute schicken." Und so geschah's. War doch immerhin nett von den Russen. Dem blitzschnell vordringenden deutschen General von der Marwitz ist es übrigens vor ein paar Tagen ganz ähnlich gegangen. Er mit seinem kleinen Stab nahm 240 Russen in einer Scheune bei Tucholka gefangen. Uebrigens will ich damit durchaus nicht gesagt haben, daß die Russen im allgemeinen sich so verhielten. Gerade in den Beskiden, auf deren steilen Höhen die Oesterreicher und ungarischen Honveds dominirten, haben sie sich verzweifelt gewehrt, tun's zum Teil zur Stunde noch.

* * *

Die Truppen beider Verbündeten waren, ganz abgesehen von anderen Gründen, herzlich froh, als sie ihre seit Monaten innegehabten Schützengräben verlassen konnten und wieder einmal Mann an Mann kämpfen durften. Schon deshalb, weil das Ungeziefer sie in diesen unterirdischen Höhlen schon beinahe aufgefressen hatte. Die Inschrift, die über einem dieser Gräben — oder genau gesagt, über einer der damit verbundenen „Entlausungsanstalten" — prangte, nämlich:

In diesem unterird'schen Haus,
Lebt auf der Mensch, stirbt ab die Laus,

war nicht die einzige by any means.

* * *

Freundliche Ratschläge, wie man am besten und sichersten Deutschland zu Grunde richten könne, sind seit Beginn des Krieges von unseren Feinden und den liebenswürdigen Herren „Neutralen" massenhaft in der britischen und französischen Presse erschienen. So hat z. B. das hervorragende englische Fachblatt „The Engineer" in einer Reihe von Aufsätzen ganz genau auseinandergesetzt, daß das sicherste Mittel, das verhaßte Deutschland an den Bettelstab zu bringen, darin bestehe, sämmtliche Fabriken, Gießereien, Einrichtungen und Ausrüstungsstätten der deutschen Industrie planmäßig und gründlich zu zerstören. Dasselbe hat kürzlich in einem längeren Leitartikel des französischen Hetzblattes „Temps", laut einer von ihm speziell zu diesem Zweck geschriebenen Flugschrift, der Vizepräsident der amerikanischen Volkswirte, Macfarlane, getan, sogar in noch niederträchtigerem Tone als in der britischen Zeitschrift. Wobei nur der eine unangenehme Punkt ist, daß die Engländer und Franzosen erst Deutschland überschwemmen müssen, bevor sie an die Ausführung solcher Pläne gehen können. Freilich zweifelten sie daran nicht, d. h. in naher Zukunft, nicht gerade heute oder morgen. Immerhin aber recht „neutral" von dem Amerikaner Macfarlane, nicht wahr?

* * *

Und das erinnert mich an den Untergang der „Lusitania". Wenn es ein deutsches oder ein österreichisches Schiff gewesen wäre, wie hätte man da im feindlichen Lager frohlockt! Wieviel hatte man auf dieser Seite auf dem Kerbholz! Daß der „Kaiser Wilhelm der Große" in neutralem Gewässer in den Grund gebohrt wurde, gewissermaßen als Belohnung dafür, daß dessen Kapitän großmütig und menschlich genug gedacht hatte, um ein von ihm gekapertes britisches Passagierschiff (auf dem sich Kinder und Frauen befunden hatten) wieder freizugeben, wohingegen die also Freigelassenen dem übermächtigen britischen Kreuzer den Aufenthaltsort des prächtigen deutschen Dampfers verraten hatten. Daß die kleine „Dresden" wiederum in neutralem Wasser bei der Insel Juan Fernandez angegriffen und der Zerstörung geweiht worden war. Daß bei den Falklandsinseln der tapfere Graf Spee mitsammt seinen zwei Söhnen auf der „Gneisenau" versenkt wurde, ohne daß (bei ruhiger See) auch nur ein einziger Mann von einer Besatzung von 800 gerettet worden wäre. Daß der Seeheld Otto von Weddigen ebenfalls mit seiner gesammten Besatzung auf höchst verdächtige Art geopfert worden war — denn allem Anschein ist er seiner Ritterlichkeit bei Bergung von feindlicher Mannschaft zum Opfer gefallen. Daß dieselbe Linie, der die „Lusitania" gehörte, die Cunard, durch einen heimtückischen Ueberfall ihres mit schwerem Geschütz bewaffneten Schiffs „Carmania" einen Lloyd-Dampfer versenkte, ohne daß auch nur ein einziger Mann gerettet worden wäre. Diese und andere Schandtaten der britischen Flotte wußte man hier und war darüber empört.

Aber ich müßte lügen, wollte ich behaupten, daß ich auch nur eine einzige Aeußerung der österreichisch-ungarischen oder der reichsdeutschen Presse gesehen habe, die in triumphirendem Tone über das Torpediren und Sinken der „Lusitania" berichtet hätte. Anlaß genug läge dazu ja vor. Ein Schiff, das seit Monaten das Verderben förmlich herausgefordert, sich mit seiner vermeintlichen Unverletzbarkeit gebrüstet, das schwer bewaffnet auf jeden Ueberfall gerüstet erschien und bei jeder seiner vielen Reisen zwischen New York und Liverpool mit Millionenwerten an todbringenden Geschossen und Geschützen — und nur für uns bestimmt — beladen war, ein solches Schiff hatte eigentlich trotz seiner wohl teilweise harmlosen menschlichen Fracht das Mitgefühl verwirkt. Und wie gesagt: Wie hätten die Alliirten und ihre amerikanischen Helfershelfer jubilirt, wenn einem deutschen oder österreichischen Schiff unter ähnlichen Umständen das gleiche Schicksal bereitet worden wäre. Aber hier: Als eine harte Notwendigkeit des Krieges, als eine Maßregel, bei der deutscherseits freilich alles geschehen war, um Unschuldige vor Unheil zu bewahren, die aber erforderlich war, um der ungemessenen Zufuhr von Kriegsmaterial aus einem dem Namen nach neutralen Lande einen Riegel vorzuschieben — so wurde der Untergang der „Lusitania" hier und im Deutschen Reiche aufgefaßt. Hoffen wir, daß diese eine harte Lehre genügen wird. Denn trotz der deutsch-feindlichen Presse da drüben sind wir hier keine „blutgierigen Barbaren".

* * *

Zum zweiten Male erfolgt jetzt eine innere Kriegsanleihe. Die erste ergab im Handumdrehen das nette Sümmchen von nahezu 3½ Milliarden Kronen. Und dies in demselben Oesterreich-Ungarn, über das noch vor Kurzem das „steinreiche" Frankreich höhnische Bemerkungen gemacht, das Frankreich, das jetzt nicht einmal seine Kriegskosten aus Eigenem aufbringen kann. Diesmal aber wird die Anleihe noch glänzender ausfallen. Alle Anzeichen sprechen dafür. Man hat endlich wieder Zutrauen zur eigenen Stärke, militärisch wie finanziell, gefaßt. Aus den 3½ werden diesmal (oder ich müßte mich sehr täuschen) mindestens fünf Milliarden werden. Man braucht wieder Geld; die ersten 3½ Milliarden sind aufgebraucht. Bis zum 29. ds. Mts. kann jeder sein Erspartes zur neuen Kriegskasse tragen. Der alte Kaiser Franz Joseph hat den Anfang gemacht — mit fünf Millionen aus seinem Privat- und Familienfonds. Und eine ganze Anzahl der hiesigen Krösusse hat ihm nachgeeifert, sodaß gleich innerhalb der ersten 48 Stunden etwa 500 bis 600 Millionen zusammengekommen sind. Der Beweis wird erbracht werden, daß die heutige Doppelmonarchie gar kein armes Land ist — trotz seiner Neider und Verleumder. Bisher war es sich nur seiner eigenen Stärke nicht bewußt.

* * *

Bei ihrem letzten Einbruche in Ostpreußen statteten die Russen auch dem Jagdschloß Rominten des deutschen Kaisers einen ziemlich unzeremoniösen Besuch ab. Die gemeinen Kosaken sowohl wie eine Anzahl russischer Offiziere raubten und plünderten nach echt moskowitischer Art. Angesteckt haben sie das hübsche Schloß freilich nicht. Wie unerwartet der ganze Krieg übrigens dem Kaiser Wilhelm gekommen sein muß, geht daraus hervor, daß er nicht einmal Zeit für den Befehl fand, sein dortiges schönes Silberzeug zu entfernen. Dasselbe ist unter den Händen der Kosaken „verschwunden". Der Zar gab später Befehl, dieses Silberzeug wieder dem rechtmäßigen Eigentümer zuzustellen. Aber wie das so mit vielen anderen Befehlen des Zaren auch geht — er wurde nicht ausgeführt. Das Silberzeug ist weg. In dem bei einem später gefangenen russischen Offizier vorgefundenen Briefe wird von diesen Dingen erzählt, und auch davon, daß die Kosaken den „Papagei Wilhelms" (so steht's im Brief) mitgenommen hätten aus dem Schlosse. Der Vogel habe damals nur Deutsch gesprochen, aber die russischen Soldaten hätten ihm schon Russisch beigebracht — allerdings allerhand Redensarten, die „nicht gerade salonfähig" seien. Was wird da der Kaiser Wilhelm tun, wenn er doch einmal seinen Papagei wiederbekommen sollte? Denn im Russischen gibt's schrecklich viel obszöne und schmutzige Ausdrücke, und einem Papagei ist es schließlich einerlei, ob er eine Sensation verursacht.

Da haben sich die Deutschen doch anständiger benommen. Das Jagdschloß des Zaren, Skiermovice, unweit Warschau, befindet sich schon seit Monaten in deutschen Händen (Rominten aber schon längst nicht mehr in russischen), aber sie haben dem Gebäude und seinem Inhalt nicht den geringsten Schaden verursacht. Das kleine, übrigens sehr schmucklose Schloß, ist ganz einfach zum Hauptquartier eines Stabes gemacht worden. Es ist kein Badezimmer im Hause, und wo eigentlich das Schlafzimmer des Zaren steckt, hat noch niemand entdecken können. Es ist verborgen, wahrscheinlich bombensicher.

Wolf v. Schierbrand.

Rothschild & Company

S.&H. Stamps Free With All Purchases — First Big Store in the Loop — Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

$5 Straußfeder-Boas, $3.95

Jetzt in der Mode. In jeder beliebten Farbe und Kombination, langer Fiber; mit hübscher Bandschleife versehen. Genügend in schwarz und schwarz und weiß. Main Floor.

Doppelte S.&H. Grüne Stamps bis Mittag

Junger Mann, diese Anzüge sind Bargains zu $17.50

Merkt Euch, was wir sagen. Diese $17.50 Anzüge sind spezielle Partien, denen wir größere Energie widmen als irgendwelchen anderen. Es ist unsere größte Partie, die mit der größten Auswahl in Stoffen, die mit den meisten Moden, und die Auswahl in Größen ist die reichhaltigste und den Bedürfnissen Männer jeder Statur angemessen. Die Schlanken und die Kurzen, die Beleibten und die Hageren, sowie auch Männer von der Durchschnittsstatur finden es hier leicht, etwas Passendes zu erhalten.

Hunderte von eleganten Effekten, in woll. Serges, unfinished und finished Worsteds, schottischen Tweeds, Homespuns, Cassimeres in Glen Urquhart Plaids, Tartan Plaids, Shepherd Plaids, Shepherd Checks, Pencil Streifen u. hübschen neuen schwarzen und weißen f'cy Mischungen, ein Viertel, halb und ganz gefüttert. Viele mit Seide. Modelle für jeden Mann und jungen Mann, für jeden Geschmack passend, in allen Größen, 31 bis 46 Brustmaß, $17.50.

$6.50 blaue Serge-Anzüge für Knaben, $4.75

Beliebte Moden für die Konfirmation und Graduation

Feine reinwollene echtfarbige blaue Serge-Anzüge, mit Alpaca- oder Serge-Futter, mit schlichten oder Patch-Taschen, Hosen sind durchweg gefüttert, alle Nähte taped, $6.50 Wert, $4.75.

$10 Anzüge für Knaben, $7.50. Hübsche schottische Mischungen, auch in glatt appretirten Cassimeres und Kammgarnen, auch feiner blauer Serge, Größen 9 bis 18 Jahre.

$5 Norfolk-Anzüge für Knaben, $3.85. Einige mit zwei Paar Hosen, Stoffe, die den rauhesten Gebrauch aushalten, wie bei den Knaben nicht anders zu erwarten ist. Größen 7 bis 17 Jahre.

Waschbare Knabenanzüge, 95c bis $1.45. In den neuen Facons und Farbenkombinationen. Die kleinen Rock-Anzüge, Vestee-Anzug und Middies.

$1 Hemden für Knaben, zu 65c. Feine Stoffe, voller Schnitt u. lange Aermel, Größen 12 bis 14½c.

Knicker-Hosen für Knaben, 95c. Reinwoll. Stoffe, von kurzen Fabrikresten von Suitings. $1.50 Werte.

75c und $1 Blousen für Knaben, 55c. K. & S. und Puritan Fabrikat, in hell- und dunkelfarbig.

Waist Union-Suits für Knaben, 50c. Kurze Aermel Effekte, Größen von 22 bis 30. Zweiter Floor.

Anzüge für Männer und junge Männer, $13.50

Mehrere kürzlich stattgefundene große Einkäufe bringen diese große $13.50 Offerte an die Front, zur Ueberraschung eines jeden Mannes, der sie sieht. Jede gute Facon ist vertreten; extreme Modelle für junge Männer, konservative Modelle für Männer, hunderte von einfachen und fancy Mischungen, strikt reinwoll. Stoffe, in den neuesten Schöpfungen der Saison, helle und dunkle Effekte, Größen 30 bis 38 für junge Männer, 36 bis 46 für Männer, einschließlich für Korpulente und Große.

Adler-Rochester Gold Eagle Blaue Serge-Anzüge, $20

Garantirt echtfarbig

Dies ist ein Serge-Anzug, welcher jeden Vorzug der höher markirten Serge-Anzüge enthält. Dieselben sind durchweg strikt bei Hand geschneidert, aus importirt. Natural Indigo Dyed gemacht. Ein Serge-Anzug, welcher unter keinen Umständen irgend welchen Glanz erhält. Größen 34 bis 50, und in jeder Machart.

Anzüge für Männer und junge Männer, $10.50

Reinwollene Worsteds, graue, lohfarbige und bläuliche Mischungen, auch Cassimeres, Cheviots u. blaue Serges; alle Größen; für Reguläre u. Starke; 34—44; $15 Werte, $10.50

$4.00 Hosen für Männer und junge Männer, $2.85

Feine reinwoll. blaue Serges, prachtvoll gestreifte Worsteds, Cassimeres in Streifen und Plaids, Cheviots und fancy Novelty Streifen, auch Outing Flanelle, in neuesten Entwürfen, alle Größen, 28 bis 46 Taillemaß. Zweiter Floor.

$1.15 Hackney gebügelte Hemden 79c

Ganz neue, gebügelte Coat Negligee Hemden, mit festen Manschetten, aus feingewebtem Percale, groß u. bequem, gewaschen u. handgebügelt. In netten, scharfen, klaren Streifenmustern. Viele schwarz-und-weiße, absolut echtfarbig.

Atlas Union Suits für Männer (Seconds) ½ bis ⅓ Preis.

Ein Union Suit in einer Marke, die wegen ihres vorzüglichen Passens, ihrer guten Arbeit und fein gewebten Stoffe berühmt ist.

$1 u. $1.25 baumwoll. Union Suits, weiß und ecrufarbig, sehr ungewöhnlicher Bargain zu diesem äußerst niedr. Preis, 79c.

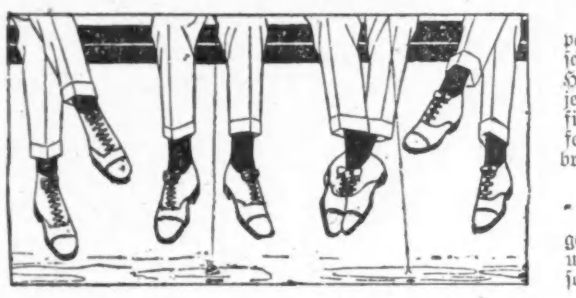
$1.50 u. $2 Lisle Union Suits, weiß und ecru, 95c.

$2 und $2.50 mercerisirte Union Suits, weiß, $1.45.

75c Nainsook Union Suits für Männer zu 58c.

Athletic Facon, große Plaids und kleine Karrirungen, geschlossene Crotch. Sanitäre Maschen Union Suits, in weiß oder in ecrufarbig, kurze Aermel, Knöchellänge, geschloss. Crotch. Flache Balbriggan Union Suits, in ecrufarbig, kurze Aermel, Knöchellängen. Main Floor.

Touristen-Schuhe und Oxfords, Paar $1.49



„Jener Mann, dessen Füße durch Schuhe, die nicht passen, brennen und stechen, ist ein unangenehmer Gesellschafter und noch schlechterer Kunde." Dies wird von einem Händler behauptet, und wird auch wohl richtig sein. Allen jenen, die bequeme Schuhe wünschen, erteilen wir den Rat, für die Ferien von diesen Schuhen die Auswahl zu treffen—sowohl ausgeschnittene wie hohe Facons, in weiß, braun oder grau, zu $1.49 per Paar.

Unsere „Special" Schuhe für Männer, $3;

Schuhe und Oxfords für Männer, auf Kunden-Leisten gemacht; in jeder Beziehung perfekt, halten ihre Facon und sind ungewöhnlich dauerhaft. Patent od. Dull-Ledersorten, für Geschäfts- oder gesellschaftliche Zwecke.

„Korrect Shape" Männerschuhe, $4 und $5.

Ein 50jähriger Ruf in der Herstellung von guten Schuhen ist eine genügende Garantie dafür, daß die von Burt & Packard Breton gemachten „Korrect Shape" Schuhe der Beachtung wert sind. Jede Facon und Ledersorte. Oxfords oder Schuhe, Paar zu $4 und $5.

Knaben- und Mädchenschuhe, $2.50 und $2.

Starke, dauerhafte, vernünftige Schuhe für wachsende Knaben und Mädchen. Jedes Paar ist garantirt; $2.50 und $2.00. Für Damen und Mädchen, 3. Floor. Für Männer und Knaben, Main Floor.

Prächtige $5 Kleider für Misses und Mädchen, für Graduation, Klassen-Tag und Field Day-Uebungen

Eine feine Partie von Organdy-, Voile- und Lawnkleidern; auch Peter Thompson Facons; prachtvolle Sheer-Effekte —mit pleated u. Tunic-Skirts, mit Spitzen- und Stickerei-Besatz, Größen 6 bis 16 Jahre, sehr hübsch u. modern, $5.00.

Mädchen-Kleider, zu $15.00

Prachtvolle Frocks, von Nets, Voiles und verbundenem Net u. Voile gemacht, Ruffle, Tier, in runden und Tunic Effekten, — Coatee, und schlichte Waist-Effekte, Größen 14 bis 18 Jahre, sämmtlich zu $15.00.

Andere von Voiles und Organdies zu $6.75, $8.75, $10.75 und aufw. bis $25.00.

Hübsche weiße Kleider für Mädchen,—Organdy und Lawn Pleated und Tunic Skirts, 6 bis 14 Jahre, zu $2.95.

Weiße und Plaid Chinchilla Sport Coats für Mädchen, zu $10.75 und $15.00. Vierter Floor.

Sachen für Euren Sonntags-Tisch

Frisch geschlachtetes Geflügel

Junge Hennen, durchschnittlich 4 bis 5 Pfund, Pfund 18½c.
Spring Chickens, durchschnittl. 1½ bis 2 Pfund, Pfund 38c.
Spring Enten, durchschnittl. 4 bis 5 Pfund, Pfund 25c.
Squabs, Dutzend, $3.25, Stück 28c.

Korngefüttertes Native Beef

Prime Rib Roast, Pfd. 20c u. 16c.
Fancy Roll Roast, Pfd. 18c u. 15c.
Zarter Pot Roast, Pfd. 16c u. 14c.
Porterhouse Steaks, Pfd. 26c; Sirloin, Pfd. 24c.
Beef Zunge, frisch oder gepökelt, Pfund 17½c.

Fancy Kalbfleisch, junges Schweinefleisch und Hammelfleisch

Leg oder Loin fancy Veal, Pfund 17½c.
Short Leg of Lamb, Pfd. 20c.
Loin Mutton Chops, Pfd. 16c.
Kleine Pork Loins, Roast oder Chops, Pfund 15c.
Kleine, frische Schinken, zum Braten, Pfund 16½c.
Short Leg von jungem Mutton, Pfund 16c.
Siebenter Floor.

Delikatessen

Supreme oder Star kalter gekochter Schinken, in Scheiben, Pfd. 28c.
Singers Kosher gekochtes Corned Beef, in Scheiben, Pfund, 48c.
Kartoffel-Salat, creamed od. deutsche Art, Pfund 10c.
Roasted Spring Chickens, mit delikatem Dressing gestopft, Stück, 60c.

Groceries

2 Pfd. Extra Creamery Butter, mit Grocery-Bestellung zu $1 oder mehr (Eier, Obst u. Gemüse nicht eingeschlossen), 60c.
Große Flasche von Sniders Chili Sauce, 21c.
30 Unz. Flasche süße oder saure Gurken, 25c.
30 Pfund fancy weiße Michigan Kartoffeln, 35c.
Fancy lange grüne Gurken, St. 5c.
Fancy hier gezogener Kopf-Salat, Stück 4c.
Frische Radieschen oder grüne Zwiebeln, 3 Bündchen, 5c.
3 Pfund neue Bermuda Zwiebeln, 10c.

Fancy kaliforn. Zitronen, Dtz. 17c.
2 Pfd. frischer Schmierkäse, 15c.
Fancy junger American Käse, Pfd. 25c.
Strikt frische Eier, Dutzend, 21c.
6 Melon Mango Pickles für 19c.
2 Büchsen B. & M. Lobster, 50c.
Import. Oel-Sardinen, ½ Größe Büchse, 25c.
Flasche Roses Lime Juice, 30c.
Büchse kaliforn. Tuna Fisch, 23c.
Büchse geschälte kaliforn. Pfirsiche, in schwerem Sirup, 25c.

Tafelgetränke

Edelweiß oder High Life, 2 Dtz. $2.00; 50c Rabatt für leere Flaschen.
Rydell Club, „bonded", Quart 75c.
Monogram, Gall., $2.45; ½ Gallone $1.29.
Port oder Sherry, Gallone, 95c.
Green Brier, „bonded", Qt., 95c.
Johnnie Walker oder Haig & Haig, Flasche $1.25.
Hydrox Ginger Ale, Dtz. $1.75, 25c Rabatt für leere Flaschen.
Siebenter Floor.

Leset, Männer! Ein großer Muster-Verkauf von Sport-Artikeln

Fabrikanten Musterpartie von Golf Bags zu weniger als der Hälfte, 1.59, 2.95, 3.95

In diesem Einkauf von 600 Golf Bags findet man jede Art von Golf Bags, die bis jetzt gemacht wurde—Bags mit Hoods, ohne Hoods, Bags mit abnehmbaren Hoods, Bags mit Club-Abteilungen, Bags mit Kleider-Abteilungen, Bags für Männer, Damen und Kinder. Bags in Größen 4½, 5, 6, 7 und 8 Zoll im Durchmesser.

Whipple Golf Balls—von Experten als der feinste Ballen erklärt, den es gibt, hat die neue „Indestructo" Farbe — Stück, 59c, Dutzend $7.00.

Auto-Supplies

Hochfeine Gordon Triangle Thread Non-Skid Auto Casings, durchweg garantirt, frei von allen Fehlern, Größe 30×3½, $15.55 wert, zu $8.95.
Plain Thread Gordon Casings, 30×3½, $10 wert, zu $5.95.
$3.50 Shaler Safety Vul Kit für Vulcanizing Tubes oder Casings, zu $2.59.
Haboline Schmier-Oel, dünnflüssig, mittelmäßig oder dickflüssig, speziell zu $1.65 per 5 Galonen Kanne.
Jewel Body Polish, 1 Quart Flasche, 45c.
Prächtige schwarze Emaille, nickelbeschlagene 8-Tage Auto-Uhren, $5.00 wert, zu $2.49.
½ Galonenkanne Jewel Metall-Polish zu 35c.
Haboline Cup Transmission oder Differential Schmiere, speziell zu 44c per 5 Pfund Eimer.
Beste Sorte schwarze Tire Covers, alle Größen, zu 89c.
$5.00 Klero Horn, für Auto oder Motorcycle, zu $2.49.
Cementleß Patches, 10 in Box, für beste Sorte, 15c.

Angelgeräte

Lebende Frösche, richtige Größe für Köder, das Dutzend 15c.
Stahlruten, Fitted mit All Agatine Guides und Tips, alle Längen, zu $1.35.
80 Yard Quadruple Reels, breite Spulen, Fitted mit Spooler, hält die Leine gerade, $1.75 wert, zu 95c.
Hochfeine emaillirte Leinen, 35c.
Dowagiac Minnows, alle Styles, 35c.
Quadruple Multiplying Reels, alle Styles, wert aufwärts bis $5.00, zu $1.95.
Wilson Wibblers, alle Styles, 75c wert, zu 45c.
B. L. & A. hochfeine Double Gut Haken, 50c und 75c Werte, das Dutzend zu 15c.
Fisherman's wasserdichte Rubber Coats, ¾-Länge und volle Länge, alle Größen, wert aufwärts bis $4.00, Auswahl, $1.50 und 95c.

Cameras und Zubehör zu weniger als 50c am Dollar. Wir garantiren jede als tadellos.

8, 6½×8½ Empire State View Cameras, Nr. 1, regulärer Preis $28.00, zu $11.65.
32, 5×7 Nr. 6 Seneca Cameras, vollst. mit Linsen, Photo Holders, Case etc., $25.00 wert, $7.95.
4, 1A Speed Eastman Kodak, Fitted mit F6–8 Linsen, Focal Plane Shutter, $65 wert, $31.95.
9, 3A Folding Roll Film Seneca Cameras, $20.00 wert, $8.95.
12, 1A Folding Roll Film Seneca Cameras, $13 wert, $5.95.
21, 4×5 Nr. 6 Seneca Cameras, Revolving „Back", vollständig, $20.00 wert, $6.95.
4, 1A Sample Graflex Cameras, $48.00 wert, zu $29.95.
4, 2½×3¼ Seneca Roll Film Cameras, Folding Style, $10.00 wert, zu $3.95.

Zwei große Demonstrationen Samstag den ganzen Tag. Die Argo Paper Developing u. Redeveloping, sowie eine durch Hrn. Potter von der Graflex Division.
Argo Postkarten, einschließlich Buff Finish, halbes Groß, 39c.
Argo Paper, alle Finishes, 5×7, halbes Groß, 85c; 3¼×5½, 4×5, 3¼x4¼, 2½x4¼, ½ Groß, 39c.
Acid Hypo, 1 Pfd. Packet, 13c.
Argo Antifriction oder Defendol Developer, 6 für 14c.
Professional Print Frames, 4¼×6½, 15c; 5×7, 17c.
Nr. 2 Kodaks, 5 Draw Medal Tripod, $1.95.
M. & O. Developer, 12 f. 25c.
Porträt-Vorrichtungen für 4×5 und 5×7 Cameras, 18c.
Kodak Dunkelzimmerlampen, 39c.

Tennis-Artikel

Rackets in allen Sorten und Modellen, Werte bis zu $3.50, Auswahl, $1.45.
Tennis Netze, mit Canvas eingefaßt, 36 bei 3, $1.35.
Tennis Racket Presses, 55c.
Tennis Slippers, Canvas Tops, mit hellgrauen Sohlen, in allen Größen, 75c.
Tennis-Bälle, W. & D. Championship, 3 für $1.